



Beteiligungsbericht 2016

unmittelbare und mittelbare
städtische Gesellschaften
und Beteiligungen

Beteiligungsbericht 2016

Herausgeber: Stadt Münster
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Abteilung Beteiligungsmanagement
48127 Münster
Email: finanzen@stadt-muenster.de
Internet: <http://www.muenster.de/>

Druck: Eigendruck

Auflage: 200, Oktober 2017

Bildnachweise: Presse- und Informationsamt der Stadt Münster
<http://www.stadt-muenster.de/medien/startseite.html>

Stadtwerke Münster GmbH
<https://www.stadtwerke-muenster.de/presse/mediathek/unsere-angebote-fuer-sie/fotos/uebersicht.html>

Vorwort

Die Stadt Münster hat neben ihren klassischen Verwaltungstätigkeiten verschiedene Aufgabenbereiche, die der Erfüllung eines öffentlichen Zwecks dienen, auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Diese Unternehmen und Einrichtungen werden als „Beteiligungen“ geführt.



Der Beteiligungsbericht des Jahres 2016 vermittelt einen Überblick über das auf die Beteiligungen übertragene Aufgabenspektrum des „Konzerns Stadt Münster“, welches von der Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen der Grundversorgung über den Wohnungsbau und Kultureinrichtungen bis zur Stadtgestaltung und Stadtentwicklung reicht. Die Beteiligungen tragen dazu bei, dass die Stadt Münster ihren hohen Ansprüchen als weltoffene und zukunftsorientierte Stadt gerecht werden kann.

Das Beteiligungsmanagement ist zur Optimierung und Steuerung der Beteiligungen und zur Sicherung des Beteiligungscontrollings im Amt für Finanzen und Beteiligungen als eigenständige Abteilung etabliert. Über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus schafft das Beteiligungsmanagement Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster und übernimmt hierzu die Steuerung der wirtschaftlichen Betätigung.

Des Weiteren stellt es eine Verbindung zwischen den städtischen Einrichtungen bzw. Unternehmen,

Münster, im Oktober 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Lewe'. The signature is stylized and written over a large, light-colored scribble.

Markus Lewe
Oberbürgermeister



falt der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Münster.

Die wirtschaftlichen Eckdaten der einzelnen Gesellschaften werden auf der Basis der geprüften Abschlüsse des Jahres 2016 aufbereitet und um einen Ausblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2017 ergänzt. Mittels der wichtigsten Kennzahlen werden die Leistungen der einzelnen Unternehmen dargestellt. Darüber hinaus sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen ausgewählter Beteiligungen mit der Stadt Münster abgebildet.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) zum 31.12.2016 sind die Werte in den Jahresabschlüssen mit denen der Vorjahre teilweise nur bedingt vergleichbar. Dies gilt insbesondere auch für die Höhe der jeweiligen Umsatzerlöse.

An dieser Stelle möchten wir den Beschäftigten des Beteiligungsmanagements für die umfangreichen Arbeiten bei der Zusammenstellung der Daten und Fakten und für die Erstellung dieses informativen Beteiligungsberichtes danken.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alfons Reinkemeier'. The signature is written in a cursive style.

Alfons Reinkemeier
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

1	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	7
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster	7
1.2	Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	7
1.3	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	8
1.3.1	Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen	8
1.3.2	Privatrechtliche Unternehmensformen	9
1.3.3	Wahl der Unternehmensform	10
1.4	Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster	10
1.4.1	Beteiligungsmanagement	10
1.4.2	Steuerung über die Gesellschaftsorgane	11
2	Die Beteiligungen der Stadt Münster	13
2.1	Ausblick auf die Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2016, Ausblick auf 2017	13
2.2	Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster	14
2.3	Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2016	16
3	Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster	19
3.1	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)	19
3.2	Münster Marketing	23
3.3	citeq	27
3.4	Theater Münster	32
4	Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster	37
4.1	Stadtwerke Münster GmbH	37
4.2	Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	43
4.2.1	Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	48

4.3	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	51
4.4	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	55
4.4.1	NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	59
4.4.2	Technologieförderung Münster GmbH	62
4.4.3	CeNTech GmbH	65
4.5	GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	68
4.6	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	71
4.7	Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	76
4.8	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	79
4.9	IStG gGmbH	82
4.10	RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	85
4.11	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	88
4.12	AirportPark FMO GmbH	91
4.13	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	95
4.13.1	RVM-Verkehrsdienst GmbH	100
4.13.2	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	102
4.13.3	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	104

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH 107

5.1	münsterNETZ GmbH	107
5.2	Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)	110
5.3	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	115
5.3.1	FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	120
5.3.2	FMO Parking Services GmbH	122
5.3.3	FMO Airport Services GmbH	124
5.3.4	FMO Security Services GmbH	126
5.3.5	FMO Passenger Services GmbH	128
5.3.6	WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	130
5.3.7	WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	132
5.3.8	AHS Aviation Handling Services GmbH	134
5.4	items GmbH	136
5.4.1	items project GmbH	140

5.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	143
5.5.1	WLE-Spedition GmbH	146
5.6	Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	148
5.7	Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	150
5.8	NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	152
5.9	smartOPTIMO GmbH & Co. KG	154
5.10	smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	157
5.11	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	159
5.12	GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	162
5.13	Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	165
5.14	Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	167
5.15	Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	169
5.16	Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	171
5.17	Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	173
5.18	Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	175

6 Sonstiges 177

6.1	Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost	177
6.2	Volksbank Münster eG	181
6.3	Zweckverbände	182
6.3.1	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	182
6.3.2	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	185
6.4	Die städtischen Mitgliedschaften	188
6.5	Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters	192

7 Anhang 193

Anlage 1:	Begriffserläuterungen	193
Anlage 2:	Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen	196
Anlage 3:	Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz	204
Anlage 4:	Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster	205
Anlage 5:	Abkürzungsverzeichnis	207
Anlage 6:	Alphabetische Beteiligungsübersicht	208

1 Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster

Gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW sind die Gemeinden verpflichtet, "einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist." Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden der Rat und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Münster umfasst unmittel- und mittelbare städtische Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen "Pflichtinformationen" als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften gegeben. Die Angaben zu finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen waren teilweise bereits in den vergangenen Jahren Gegenstand des Beteiligungsberichtes.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für das Geschäftsjahr 2015. Die Zeitreihenvergleiche umfassen in der Regel die Jahre 2013 bis 2015.

1.2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

"1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,

2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und

3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann."

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO gesonderte Regelungen geschaffen.

Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,

- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,

- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,

- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,

- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NRW definiert.

Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

1.3 Rechtsformen kommunaler Unternehmen

1.3.1 Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbständiger Betriebszweig der öffentlichen Verwaltung. Er besitzt kein eigenes Vermögen. Die rechtlichen Rahmenregelungen für den Regiebetrieb finden sich in der Gemeindeordnung. Die Rechnungslegung erfolgt seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit Hilfe der doppelten Buchführung. Bei einem Regiebetrieb besteht eine Bindung an den Haushaltsplan der betreffenden Gebietskörperschaft und daher sind die dem Regiebetrieb zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen sowie die kassenmäßigen Zahlungen im Ergebnisplan bzw. im Finanzplan des gemeindlichen Haushaltsplans enthalten. Beispiele für Regiebetriebe der Stadt Münster sind die Abwasserbeseitigung, das Friedhofswesen und der Rettungsdienst. Es handelt sich zugleich um kostenrechnende Einrichtungen, die eine jährliche Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung mit Hilfe eines ausgebauten betriebswirtschaftlichen Kostenrechnungssystems vorlegen. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Bei einem Eigenbetrieb handelt es sich um einen vermögensmäßig verselbständigten Betrieb mit eigener Verfassung (Betriebssatzung) und eigenem Rechnungswesen (kaufmännisches Rechnungswesen), jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert. Der Eigenbetrieb verfügt einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Betriebsleitung und Betriebsausschuss), untersteht andererseits dem Rat und dem/r Oberbürgermeister/in als Verwaltungschef/in.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Unternehmen, die sich nicht-wirtschaftlich i. S. d. § 107 Abs. 2 GO NRW betätigen, können als eigenbetriebs-ähnliche Einrichtungen geführt werden. Die Stadt Münster besitzt keine Eigenbetriebe. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster Marketing, das

Theater Münster und die citeq sind eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, die entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt werden.

Anstalt des öffentlichen Rechts

§ 114 a GO NRW eröffnet die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden gemäß GO NRW durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt.

Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen des Aufgabenkataloges aus § 114 a Abs. 7 GO NRW zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (Erlass von Satzungen, Beteiligungen) den Weisungen des Rates der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden.

Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rates der Stadt sind insbesondere durch die Satzungsaufstellung definiert.

Betrieb gewerblicher Art / Hoheitsbetrieb

Die Begriffe "Betrieb gewerblicher Art (BgA)" und "Hoheitsbetrieb" sind inhaltlich von den zuvor dargestellten juristischen Ausgestaltungen der wirtschaftlichen Betätigungsformen zu trennen und haben in diesem Zusammenhang nur steuerrechtliche Bedeutung. Während die privatrechtlichen Unternehmensformen kraft Rechtsform steuerpflichtig sind, greift die Steuerpflicht für Regie- und Eigenbetriebe nur insoweit, als diese nicht überwiegend der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen (Hoheitsbetriebe). Solche Betriebe werden steuerrechtlich als Betriebe gewerblicher Art bezeichnet, wenn sie weitere Merkmale (z.B. Umsatzgrenzen) erfüllen.

1.3.2 Privatrechtliche Unternehmensformen

Aufgrund der Vorschriften über die Begrenzung der kommunalen Haftung nach § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW ist die Wahl der privatrechtlichen

Organisationsform eingeschränkt. Geeignete Rechtsformen sind vorrangig die Kapitalgesellschaften wie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) oder die eingetragene Genossenschaft (eG). Zusätzlich kann sich eine Kommune als Kommanditistin an einer Kommanditgesellschaft (KG) oder GmbH & Co. KG beteiligen.

Ist die Gemeinde im Besitz aller Geschäftsanteile einer Gesellschaft, so ist diese eine *kommunale Eigengesellschaft*. Sind weitere Körperschaften oder auch Private an der Gesellschaft beteiligt, so spricht man von einer *Beteiligungsgesellschaft*. Die Stadt Münster ist u.a. über die Eigengesellschaft "Stadtwerke Münster GmbH" an weiteren Gesellschaften mittelbar beteiligt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln.

Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ist die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben (z.B. Stadtwerke Münster GmbH).

Aktiengesellschaft

Ebenso wie die GmbH besitzt auch die Aktiengesellschaft (AG) eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter (Aktionäre) erwerben ihre Rechte durch die Übernahme von Anteilen des in Aktien zerlegten Grundkapitals. Für Schulden der Gesellschaft haftet auch hier nur das Gesellschaftsvermögen. Im Gegensatz zur freien Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz umfangreiche bindende Regelungen und Formvorschriften, so dass für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre untereinander wenig Raum bleibt.

Als Organe der AG fungieren die Hauptversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist gem. § 108 Abs. 4 GO NRW nur eingeschränkt möglich.

Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

Personengesellschaften

Personengesellschaften wie Offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG) eignen sich grundsätzlich nicht als Rechtsform eines kommunalen Unternehmens, da die Gesellschafter entgegen der Regelung des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Möglich ist aber die Beteiligung als Kommanditistin an einer KG oder die Rechtsform der GmbH & Co. KG. Bei der Kommanditistin ist die Haftung auf eine bestimmte Kapitaleinlage beschränkt. Die GmbH & Co. KG ist eine KG, bei der der persönlich haftende Gesellschafter eine GmbH ist, deren Gesellschafter in der Regel zugleich Kommanditisten der KG sind. Auf diese Weise wird die Haftung der Kommune als Gesellschafterin beschränkt.

1.3.3 Wahl der Unternehmensform

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in der Form rechtlich selbständiger Gesellschaften wird dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerrechtlichen Überlegungen die Verselbständigung einer Verwaltungseinheit vorteilhaft ist. Wesentliche Entscheidungskriterien für die privatrechtliche Organisationsform sind:

- Beschleunigung der Entscheidungsprozesse
- Markt- bzw. Kundenorientierung
- flexiblere Personalwirtschaft
- Entlastung des städtischen Haushalts
- Beteiligung Dritter
- Verbesserung des Rechnungswesens
- steuerrechtliche Aspekte

Die Stadt Münster hat für ihre privatrechtlich-wirtschaftliche Betätigung weitgehend die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt. Das GmbH-Gesetz räumt den Gesellschaftern im Gegensatz zum Aktienrecht eine weitgehende Gestaltungsfreiheit und somit die Möglichkeit der Wahrnehmung umfassender Rechte gegenüber der Gesellschaft ein.

1.4 Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster

1.4.1 Beteiligungsmanagement

Zum derzeitigen Aufgabenspektrum der Abteilung "Beteiligungsmanagement" gehört die Betreuung der städtischen Gesellschaften bei der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und kommunalrechtlicher Bestimmungen, die Begleitung bei steuer- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und die Koordination der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der geschäftlichen Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften auf den städtischen Haushalt. Daneben stellen die Betreuung und die Information der städtischen Vertreter in den Organen der Gesellschaften einen Schwerpunkt des Beteiligungsmanagements dar.

Aus gesamtstädtischer Sicht übernimmt das Beteiligungsmanagement die Aufgabe, über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster zu schaffen.

Die Weiterentwicklung der früheren "Beteiligungsverwaltung" in Richtung eines umfassenden Beteiligungsmanagements und -controllings war nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Verlagerung "klassischer" städtischer Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen dringend geboten. Zur Optimierung der Steuerung ihrer Beteiligungen und zur Sicherung eines verbesserten Beteiligungscontrollings hat die Stadt Münster auf gutachterlicher Basis ein Konzernberichtswesen implementiert. Nach Einführung des Konzernberichtswesens wurden Zielvereinbarungen mit ausgewählten Gesellschaften, in sogenannten "Management-Kontrakten", abgeschlossen. Für mehrere Beteiligungen stehen aktuell neue Abschlüsse an.

1.4.2 Steuerung über die Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung sind die Steuerungs- und Kontrollgremien der Gesellschaften. Hier wird insbesondere über die Beratung und Genehmigung der Wirtschaftspläne und der Investitions- und Finanzpläne Einfluss auf die jeweiligen Leistungsprogramme der Gesellschaften genommen.

Daneben gibt es je nach Spezifizierung im Gesellschaftsvertrag weitere Zustimmungsvorbehalte durch den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung.

Bei dem kommunalen Gesellschafter "Stadt Münster" erfolgt die Willensbildung hinsichtlich der Frage, welche Haltung der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung einnehmen soll, durch den Rat der Stadt Münster.



2 Die Beteiligungen der Stadt Münster

2.1 Ausblick auf die Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2016, Ausblick auf 2017

Der Beteiligungsbericht 2016 basiert auf den Abschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen für das Geschäftsjahr 2016. Im Folgenden werden die seit Jahresbeginn vollzogenen bzw. eingeleiteten Veränderungen in der Beteiligungsstruktur unter dem Aspekt einer möglichst aktuellen Berichterstattung dargestellt.

- Die **Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH** wird mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH verschmolzen. Im Zuge dieser Verschmelzung kommt es ebenfalls zum 01.01.2017 zur sogenannten Anwachsung der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG auf die Stadtwerke Münster GmbH. Das Vermögen der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG geht auf die Stadtwerke Münster GmbH über.

- Die **WLE-Spedition GmbH** wird mit Wirkung zum 01.01.2017 aufgelöst. Die Pflicht der kommunalen Gesellschafter der WLE Spedition GmbH zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs als einer Aufgabe der Daseinsvorsorge wird durch die Liquidation der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

- Für die zum 01.08.2017 beabsichtigte Einführung des neuen Westfalen Tarifs, der die bisherigen fünf ÖPNV-Tarifräume in Westfalen miteinander verbindet, ist die Umwandlung der bisher als GbR organisierten Münsterland/Ruhr-Lippe-Tarif in eine GmbH erforderlich. An dieser GmbH sind auch die Stadtwerke Münster GmbH sowie die Regionalverkehr Münsterland GmbH mit einem Stammkapitalanteil von je 3,57 % beteiligt. Auf der überregionalen Ebene innerhalb von Westfalen und für die Abstimmung mit dem landesweiten NRW-Tarif ist zusätzlich die Gründung der **Westfalen Tarif GmbH** erforderlich, an der sich die **Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH** mit 10.000 € beteiligen soll. Die Eintragung der beiden neuen Gesellschaften ins Handelsregister erfolgt 2017. Die erstmalige Berichterstattung erfolgt im Beteiligungsbericht 2017.

- An der **smartOPTIMO GmbH & Co. KG**, die als eigenständiger Dienstleister zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich Zählen und Messen im Jahre 2008 gemeinsam von der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG gegründet wurde, wollen sich eine Reihe weiterer kommunaler Gesellschafter über Tochterunternehmen mittelbar beteiligen. Dazu ist beabsichtigt, jeweils geringe, bislang von der Stadtwerke Münster GmbH bzw. der Stadtwerke Osnabrück AG gehaltene, Kommanditanteile auf die neuen Kommanditisten zu übertragen.

- Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) zum 31.12.2016 sind die Werte in den Jahresabschlüssen mit denen der Vorjahre teilweise nur bedingt vergleichbar. Dies gilt insbesondere auch für die Höhe der jeweiligen Umsatzerlöse.

- Am 10. April 2017 ist mit der Beurkundung des Gesellschaftsvertrags der **KonvOY GmbH** die im Jahr 2016 beschlossene Gründung umgesetzt worden. Die KonvOY GmbH soll als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Münster den Ankauf, die Entwicklung und die Vermarktung der Konversionsflächen der ehemaligen Oxford- und York-Kaserne in Münster übernehmen. Die Konversion der beiden ehemaligen Kasernen in den Stadtteilen Gremmendorf und Gievenbeck gehört zu den größten Stadtentwicklungsprojekten der kommenden Jahre. Insgesamt sollen etwa 3.000 Wohneinheiten geschaffen werden.

2.2 Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Diese reichen von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Entsorgung von Abfällen über die Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor

sowie dem Bau von Wohnungen, Parkhäusern und die Bereitstellung von Gewerbeflächen und Büroräumen für Existenzgründer.

Einen Überblick über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen geben im Folgenden einige Unternehmensdaten der großen und wirtschaftlich bedeutenden städtischen Beteiligungen zum Stichtag 31.12.2016:

Beteiligungen		Bilanzvolumen in T€	Anlagevermögen in T€	Eigenkapital in T€	Betriebsaufwand in T€	Anzahl Beschäftigte
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	80.552	61.318	19.127	52.036	383
	Münster Marketing	1.259	335	344	3.263	38
	citeq	38.142	28.517	7.840	22.169	156
	Theater Münster*	10.460	5.183	4.268	25.393	316
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	511.023	341.970	181.472	539.949	955
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH	143.163	103.598	56.005	22.808	156
	items GmbH	13.353	4.043	4.570	36.991	158
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	9.074	3.786	7.620	9.636	58
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	33.662	9.956	24.687	6.775	13
	Westfälische Bauindustrie GmbH	31.187	28.361	27.275	7.874	15
	Wohn + Stadtbau GmbH	291.524	251.885	65.116	42.724	86
	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	16.694	13.361	13.663	11.807	148
Summe Beteiligungen	1.180.094	852.313	411.985	781.424	2.482	

* Wirtschaftsjahr 2015/2016 des Theater Münster: vom 01.09.2015 bis 31.08.2016

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Münster wird seitens des Beteiligungsmanagements regelmäßig über die unterjährige Entwicklung des Jahreserfolgs in den städtischen Beteiligungen berichtet.

Das Konzernberichtswesen bezieht sich dabei auf die vom Rat als besonders steuerungsrelevant eingestuften Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle gibt exemplarisch für den 31.12.2016 eine entsprechende Übersicht wieder.

Jahreserfolg 2016 (Stand: 31.12.2016, in T €)					
Beteiligungen		Kapital- anteile in %	Ergebnis Ist 2016 T€	Ergebnis Plan 2016 T€	Ist - Plan Abw. 2016 T€
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	100,00	3.158	3.333	-175
	Münster Marketing	100,00	21	0	21
	citeq	100,00	863	359	504
	Theater Münster***	100,00	108	25	83
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	100,00	16.170	13.022	3.148
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH*	35,06	-10.008	-10.011	3
	items GmbH*	30,58	64	168	-104
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09	-1.616	-1.911	295
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	85,00	-86	-1.616	1.530
	Westfälische Bauindustrie GmbH**	1,00	3.063	2.768	295
	Wohn + Stadtbau GmbH	100,00	6.002	5.030	972
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	45,41	-4.847	-4.650	-197	

* Anteile werden über die Stadtwerke Münster GmbH gehalten.

** Stadtwerke Münster GmbH halten zusätzlich 99% der Anteile.

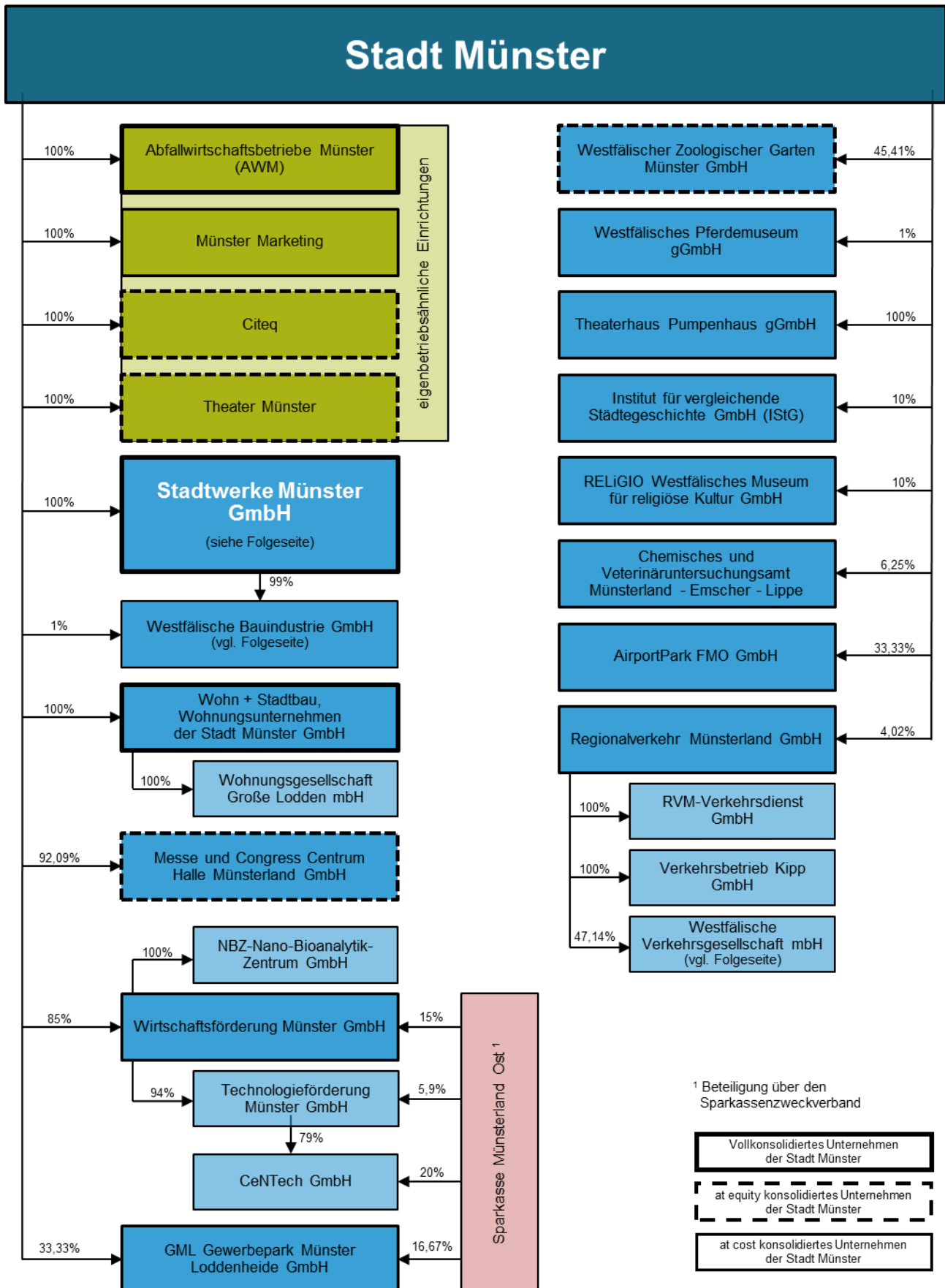
*** Wirtschaftsjahr 2015/2016 des Theater Münster: 01.09.2015 bis 31.08.2016

In den vorangegangenen Beteiligungsberichten wurden die Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt in Form von Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Die finanziellen Zusammenhänge mit dem städtischen Haushalt für die Gesellschaften, deren Abschlüsse im Rahmen des städtischen Gesamtabschlusses konsolidiert werden, sind seit dem Beteiligungsbericht 2012 in der Tabelle "Finanz- und Leistungsbeziehungen" abgebildet.

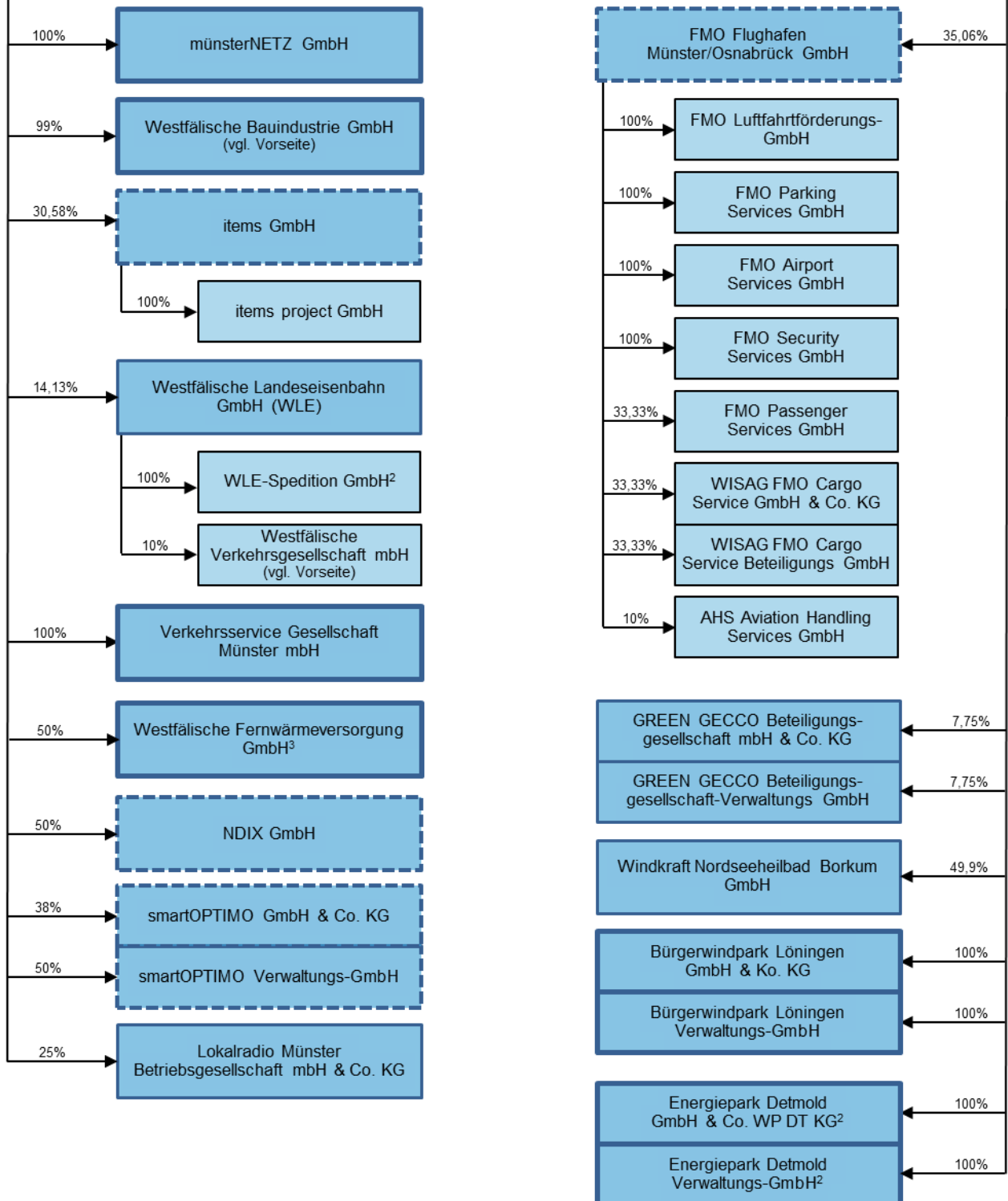
Für die übrigen, vom Rat der Stadt Münster als steuerungsrelevant eingestuften, Beteiligungen werden die Ausschüttungen an die Stadt Münster bzw. die "Zuschussaufwendungen" (Zuführungen zur jeweiligen Kapitalrücklage der Beteiligung) der Stadt Münster in einem ebenfalls eigenen Kapitel "Finanz- und Beteiligungserträge/ -aufwendungen" dargestellt.

2.3 Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2016

Stand: 31.12.2016



Stadtwerke Münster GmbH



² bis 31.12.2016
³ zu 50% anteilmäßig konsolidiert

Vollkonsolidiertes Unternehmen der Stadtwerke Münster

at equity konsolidiertes Unternehmen der Stadtwerke Münster

at cost konsolidiertes Unternehmen der Stadtwerke Münster

3 Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster

3.1 Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)

Rösnerstraße 10	www.awm.stadt-muenster.de
48155 Münster	email: awm@stadt-muenster.de
Telefon: (02 51) 60 52 – 0	

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Abfallwirtschaftsbetriebe sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entsprechen den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm) geführt. Dem Eigenbetrieb einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe obliegen die Stadtreinigung inklusive Winterdienst und Abfallwirtschaft (Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes) im gesamten Stadtgebiet.

Eines der Kernziele der awm besteht weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit hohem Qualitätsstandard.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung	Hedwig Liekefedt, Ratsfrau
Patrick Hasenkamp	Hans Neumann, Ratsherr
	Mustafa Schat
Betriebsausschuss	Ludger Steinmann, Ratsherr, Vorsitzender
Hans Varnhagen Ratsherr, 1. stellv. Vorsitzender	Dr. Rita Stein-Redent
Heinz Georg Buddenbäumer, Ratsherr, 2. stellv. Vors.	Karl-Hans Sonnabend
Gerhard Joks, Bürgermeister	Heiko Wischniewski, Ratsherr

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.158 T€ (Vorjahr: 2.343 T€) und liegt damit um 175 T€ unter dem Planniveau von 3.333 T€. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 4.193 T€ (8,3 %) gestiegen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind in 2016 Mittel in Höhe von 14.265 T€ abgeflossen. Für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen wurde im Wirtschaftsjahr ein Betrag von 14.638 T€ (VJ: 16.088 T€) aufgewendet. Insbesondere sind der Neu- und Umbau der Bioabfallbehandlungsanlage sowie der Bau des Verwaltungsgebäudes zu nennen. Den Auszahlungen standen Einzahlungen in Höhe von 277 T€ aus dem Verkauf von Sachanlagen und erhaltene Zinsen in Höhe von 96 T€ gegenüber.

Die Bilanzsumme stieg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 10.304 T€. Die awm waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend wird seitens der Betriebsleitung der awm die wirtschaftliche Lage, nach Prüfung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, positiv bewertet. Im Ergebnis hat sich die Eigenkapitalquote von 24,4% auf 23,7% leicht vermindert. Dabei konnten die Konsolidierungsanforderungen der Stadt Münster unterstützt werden. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden von dem Jahresüberschuss 2015 1.194 T€ an die Stadt ausgezahlt. Zudem ist im Wirtschaftsjahr 2017 vorgesehen, aus dem Jahresüberschuss 2016 1.844 T€ an die Stadt Münster auszusahlen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	84.188	65.265	20.071
II. Sachanlagen	31.827.892	42.189.250	50.441.546
III. Finanzanlagen	10.493.693	10.493.693	10.856.599
Anlagevermögen	42.405.773	52.748.209	61.318.216
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.067.922	1.023.888	1.000.208
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.465.939	6.113.963	2.765.479
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	16.777.367	10.296.545	15.397.786
Umlaufvermögen	23.311.228	17.434.396	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.174	65.409	70.490
Aktiva	65.783.175	70.248.014	80.552.178
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	12.822.591	14.330.574	15.468.473
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.046.679	2.343.376	3.158.133
Eigenkapital	16.369.269	17.173.950	19.126.606
B. Sonderposten			
I. Sonderposten aus Überschüssen	688.392	726.168	714.741
II. Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen	49.151	57.251	80.898
III. Sonderposten Investitionszuschüsse zum AV	40.333	34.833	29.333
Sonderposten	777.876	818.252	824.972
C. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen	2.000.655	2.303.668	2.398.582
II. Steuerrückstellungen	33.960	19.180	82.292
III. Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	1.388.817	1.354.441	737.064
IV. sonstige Rückstellungen	37.209.048	37.508.332	33.362.424
Rückstellungen	40.632.480	41.185.621	36.580.362
D. Verbindlichkeiten	8.003.550	11.070.190	24.020.238
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	65.783.175	70.248.014	80.552.178

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	52.322.024	50.514.991	54.707.904
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	-12.690	8.051	3.408
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	13.249	0	76.585
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.040.642	3.387.287	3.594.983
- davon Gebührenrückstellungen (nachrichtlich)	2.682.416	34.376	610.734
5. Summe betriebliche Erträge	57.363.225	53.910.329	58.382.880
6. Materialaufwand	26.958.496	19.389.259	21.444.155
7. Personalaufwand	17.348.737	18.551.658	19.340.946
8. Abschreibungen	4.195.245	5.745.592	7.143.476
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.235.829	5.238.011	4.107.237
10. Summe betriebliche Aufwendungen	52.738.307	48.924.520	52.035.815
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	4.624.918	4.985.809	6.347.065
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	206.143	99.342	95.993
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.685.289	2.674.290	3.153.166
14. Finanzergebnis	-1.479.146	-2.574.948	-3.057.174
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.145.772	2.410.862	3.289.892
16. Steuern	99.093	67.486	131.758
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.046.679	2.343.376	3.158.133

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	318	348	350
Weiblich	30	29	33
Insgesamt	348	377	383
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	22	28	25

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D.)

T€	2014	2015	2016
Erträge	8.830	13.757	*
Aufwendungen	4.451	6.315	*

* Die Daten für 2016 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	1.179	1.493	1.194
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0	0	0

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	24,9%	24,4%	23,7%
Liquidität 2. Grades	3,8	2,5	2,6
Umsatzrentabilität	5,8%	4,6%	5,8%
Personalintensität	32,9%	37,9%	37,2%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die awm planen für das Wirtschaftsjahr 2017 bei Erträgen von 57.985 T€ und Aufwendungen von 54.190 T€ einen Jahresüberschuss von 3.795 T€. Die Gebühren der Abfallabfuhr und der Straßenreinigung werden in 2017 nicht erhöht. Um den Herausforderungen aufgrund der gestiegenen Einwohner- und Haushaltzahlen und der gestiegenen Nachfrage im gewerblichen Bereich gewachsen zu sein, ist eine Neubesetzung von 17 Stellen geplant. Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden insgesamt Investitionen von 6.724 T€ prognostiziert. Es ist vorgesehen, in abfallwirtschaftliche Anlagen 4.578 T€ zu investieren. Hinzu kommen Investitionen in Anlagen der Stadtreinigung mit 1.341 T€ und in Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bereich der gemeinsamen Anlagen mit 805 T€. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Regelabschreibung.

Im laufenden Prozess lässt sich feststellen, dass die aktuelle Risikobewertung inkl. Prüfung der Frühwarnindikatoren und der Einschätzung der getroffenen Gegenmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken erkennen lassen, die den Fortbestand der awm gefährden.

3.2 Münster Marketing

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Münster Marketing	
Klemensstraße 10	www.tourismus.muenster.de
48143 Münster	email: tourismus@stadt-muenster.de
Telefon: (02 51) 492-27 10	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zweck der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen durch Instrumente des Stadtmarketings und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte. Münster Marketing kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster und individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung wirtschaftlicher Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bestehen in den wesentlichen Sparten: Strategie und Markenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsmarketing, Wissenschaftsbüro, City- und Veranstaltungsmanagement, Touristik- und Kongressmarketing.

Zwischen Münster Marketing und der Stadt Münster wurde eine Zielvereinbarung (Managementkontrakt) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2016 abgeschlossen. In 2016 wurde ein neuer Managementkontrakt für die Jahre 2017 bis 2021 vereinbart.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung	Dr. Stephan Nonhoff
Bernadette Spinnen	Carsten Peters, Ratsherr
	Karin Reismann, Bürgermeisterin
Betriebsausschuss	Rüdiger Sagel, Ratsherr
Heinrich Götting	Angela Stähler, Ratsfrau
Thomas Holz	Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin
Andreas Nicklas, Ratsherr	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Für das Jahr 2016 ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 13 T€). Bei einer Bilanzsumme von 1.259 T€ (VJ: 1.283 T€) werden Eigenmittel in Höhe von 344 T€ (VJ: 323 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 27,3 % (VJ: 25,2 %).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 609 T€ (VJ: 762 T€) beinhalteten im Wesentlichen Provisionen für Zimmervermittlungen (136 T€; VJ: 145 T€), Eintrittsgelder Friedenssaal (111 T€; VJ: 118 T€), Erlöse aus Werbemaßnahmen (102 T€; VJ: 138 T€), Erlöse aus Souvenirverkäufen (64 T€; VJ: 71 T€), Erlöse aus Veranstaltungen (74 T€; VJ: 122 T€) sowie Erlöse aus Kooperationen (82 T€; VJ: 121 T€).

Münster Marketing erzielte im Geschäftsjahr 2016 betriebliche Erträge in Höhe von 3.326 T€. Hierin enthalten waren u.a. der Zuschuss der Stadt Münster in Höhe von 2.692 T€. Im gleichen Zeitraum betragen die betrieblichen Aufwendungen 3.263 T€.

Das Geschäftsjahr 2016 hat der Eigenbetrieb Münster Marketing mit einem leichten Überschuss abschließen können. Dies ist gelungen, obwohl die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 153 T€ gesunken sind. Ursächlich hierfür waren vor allem gesunkene Sponsoring-Mittel der Initiative Starke Innenstadt zu der Gästekampagne „Ich freu mich SO auf Münster“, die aufgrund der gerichtlich untersagten Verkaufsoffnung an den Sonntagen nicht realisiert werden konnte.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Einrichtung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	6.479	4.989
II. Sachanlagen	34.087	27.552	24.123
III. Finanzanlagen	355.579	269.254	306.170
Anlagevermögen	389.666	303.285	335.281
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	55.555	66.836	56.886
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	273.089	269.019	108.014
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	554.475	635.664	751.060
Umlaufvermögen	883.119	971.519	915.959
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.620	8.451	8.127
Aktiva	1.280.405	1.283.255	1.259.368
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Rücklagen	284.663	297.904	318.671
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	309.663	322.904	343.671
B. Rückstellungen	813.457	761.014	753.401
C. Verbindlichkeiten	156.111	198.163	161.121
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.175	1.175	1.175
Passiva	1.280.406	1.283.255	1.259.368

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	711.191	761.623	608.535
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.935.850	2.592.490	2.691.728
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	61.254	52.404	25.413
6. Summe betriebliche Erträge	3.708.295	3.406.517	3.325.676
7. Materialaufwand	420.067	446.535	323.724
8. Personalaufwand	1.910.653	1.980.613	2.012.912
9. Abschreibungen	7.995	9.552	11.073
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.421.175	928.947	914.959
11. Summe betriebliche Aufwendungen	3.759.890	3.365.648	3.262.667
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-51.595	40.869	63.009
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	8.239	2.130	2.068
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	535	481	663
15. Finanzergebnis	7.704	1.649	1.406
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43.891	42.518	64.415
17. Steuern	38.912	29.277	43.647
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-82.803	13.241	20.767
- Einstellung in Rücklagen	0	13.241	20.767
+ Entnahme aus Rücklagen	82.803	0	0
19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	6	6	6
Weiblich	32	30	32
Insgesamt	38	36	38
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	3	3	3

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.935	2.592	2.692

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	24,2%	25,2%	27,3%
Liquidität 2. Grades	5,2	4,5	5,3
Umsatzrentabilität	-11,6%	1,7%	3,4%
Personalintensität	50,8%	58,8%	61,7%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Im Mittelpunkt des Jahres 2017 stehen die Großprojekte „Skulptur Projekte“ und der Zukunftsprozess „MünsterZukünfte 20/30/50“.

Die alle 10 Jahre stattfindenden „Skulptur Projekte“ werden einen großen Teil der finanziellen und personellen Ressourcen in Hinblick auf Kommunikation und Marketing für das Kunstereignis beanspruchen, da dieses Projekt viele internationale Gäste in die Stadt bringt und das Image Münsters als Kulturstadt von Weltrang unterstützt.

Münster Marketing kommt 2017 im Rahmen des Projekts „MünsterZukünfte 20/30/50“ gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung/ -planung und Verkehrsplanung die Aufgabe der Organisation des Prozesses zu. Zudem soll es für das Bürgerkommunikationsprojekt „Gutes Morgen Münster“ sowie für die Szenarioanalyse gemeinsam mit dem Beirat Münster Marketing die inhaltlich fachliche Verantwortung übernehmen. Da dieses Projekt maßgeblich personell durch Münster Marketing unterstützt wird, wird sich dies auf den Umfang und die Quantität der Aufgabenerfüllung in den anderen Handlungsfeldern niederschlagen.

2017 dürfte ein Jahr des Incoming-Tourismus sein. Die Skulptur Projekte sollen dazu beitragen, dass sich die touristische Bilanz wieder erholt. Die ursprünglich angekündigte Bettenkapazität ist nicht in dem erforderlichen Umfang vorhanden, so dass die touristischen Potenziale letztlich nicht komplett gehoben werden können.

3.3 citeq

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

citeq	
Scheibenstraße 109	www.citeq.de
48153 Münster	www.citeq.de/kontakt/kontaktformular/kontakt/20.html
Telefon: (02 51) 492-18 01	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	200.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die citeq ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entspricht den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung (Eig-VO) sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die citeq geführt. Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung obliegt die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster) und sonstige Kunden im Rahmen des § 107 der GO NRW (u. a. das Bundesamt für Justiz, Bundesagentur für Arbeit, das Bundesverwaltungsamt, das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen).

Zweck der Einrichtung ist die Optimierung des kommunalen Leistungsangebotes der Fachämter für Bürgerinnen und Bürger durch eine bedarfsorientierte Gestaltung von IT-Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung Münster und die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung	Dr. Ralf Heinrichs
Stefan Schoenfelder	Jürgen Lemke
	Hans-Gerd van Schelve
Betriebsausschuss	Manfred Wenzel, Ratscherr
Dr. Michael Jung, Ratscherr, Vorsitzender	
Otto Reiners, Ratscherr, 1. stellv. Vorsitzender	Beratende Mitglieder gem. §58 Abs. 1 S.7 GO NRW
Jens Christian Heinemann, Ratscherr, 2. stellv. Vors.	Manuela Mahnke, Bürgermeisterin
Jörg Berens, Ratscherr	Wilhelm Sendermann, Bürgermeister
Karsten Hannig	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

2016 wurde mit 863 T€ ein um 504 T€ höheres Jahresergebnis erzielt als prognostiziert. Dies lag im Wesentlichen an geringeren Abschreibungen (-376 T€), sowie geringeren Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-763 T€), denen höhere Personalaufwendungen (507 T€) und geringere Erträge (-132 T€) gegenüberstanden. Die notwendigen und zukunftsichernden Investitionen konnten aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die citeq erzielt Umsätze in den Bereichen Münster, Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV) und Medientwicklungsplan (MEP). Die Umsatzerlöse über alle Bereiche der citeq betragen nach Abrechnung mit den ÖrV-Kunden 23.765 T€ und waren damit um 810 T€ höher als im Vorjahr. Begründet ist dies durch die um 251 T€ geringere Leistungsentgeltrückerstattung an die ÖrV-Kunden und durch höhere Erlöse im Bereich der ÖrV mit Anwendungen und der Bereitstellung von Systemen, Anlagen und Netzen.

2016 wurden Investitionen in Höhe von ca. 4.347 T€ getätigt und durch Eigenmittel und Kassenkredite finanziert. Davon entfallen auf Finanzanlagen 1.219 T€, die ausschließlich zur Rückdeckung der Pensions- und Beihilfeverpflichtung erworben wurden. Die übrigen 3.128 T€ verteilen sich im Wesentlichen auf Softwareprodukte (1.213 T€), Rechnersysteme (605 T€), Monitore, Drucker und sonstige DV-Peripherie (324 T€), Netztechnik (529 T€), neue Telekommunikationstechnik (vor allem Ersatz der alten TK-Technik durch VoIP, 115 T€), geringwertige Vermögensgegenstände in Form von Trivialssoftware sowie Netz- und TK-Technik (insgesamt 158 T€) und Mobiliar/Systemschränke vor allem zur Einrichtung des neuen Data-Centers (101 T€) sowie Anlagen im Bau (83 T€). Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 3.151 T€ gegenüber.

Durch die von der citeq mit den Kooperationspartnern gemeinsam betriebene Weiterentwicklung zeigt sich eine hohe Stabilität in den Kundenbeziehungen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.790.905	1.696.934	1.779.793
II. Sachanlagen	5.105.834	5.394.284	5.193.179
III. Finanzanlagen	18.243.515	20.332.732	21.543.734
Anlagevermögen	25.140.254	27.423.949	28.516.706
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	60.509	62.760	84.157
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	16.161.758	15.632.224	8.503.635
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	387.257	386.798	3.103
Umlaufvermögen	16.609.524	16.081.783	8.590.895
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.439.901	1.290.583	1.034.007
Aktiva	43.189.679	44.796.315	38.141.609
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	6.113.949	6.445.497	6.776.289
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.928.636	806.407	863.443
Eigenkapital	8.242.585	7.451.904	7.839.731
B. Sonderposten			
I. Sonderposten aus Zuschüssen öffentlicher Hand	2.590	1.604	1.160
Sonderposten	2.590	1.604	1.160
C. Rückstellungen	22.964.292	23.548.462	25.239.090
D. Verbindlichkeiten	11.950.145	13.771.190	5.047.596
E. Rechnungsabgrenzungsposten	30.067	23.154	14.031
Passiva	43.189.679	44.796.315	38.141.609

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	24.522.428	22.954.724	23.765.433
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.845	59.815	67.700
5. Summe betriebliche Erträge	24.600.273	23.014.539	23.833.133
6. Materialaufwand	7.465.917	7.515.306	8.124.183
7. Personalaufwand	9.458.376	8.951.998	9.958.581
8. Abschreibungen	3.085.184	3.063.586	3.150.933
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.022.864	1.938.108	935.675
10. Summe betriebliche Aufwendungen	22.032.341	21.468.998	22.169.372
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.567.932	1.545.542	1.663.761
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	343.478	338.767	335.083
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	982.518	1.053.943	1.104.690
14. Finanzergebnis	-639.040	-715.176	-769.608
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.928.892	830.366	894.154
16. Steuern	255	23.959	30.711
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.928.637	806.407	863.443

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	116	119	118
Weiblich	34	35	38
Insgesamt	150	154	156
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	5	6	6

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	1.247	1.597	476
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0	0	0

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	19,1%	16,6%	20,6%
Liquidität 2. Grades	0,8	0,7	0,4
Umsatzrentabilität	7,9%	3,5%	3,6%
Personalintensität	42,9%	41,7%	44,9%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die citeq geht auf Grund ihrer Integration in die Stadt Münster als Hauptabnehmer der citeq-Leistungen und der langfristig angelegten Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Rahmen der bestehenden ÖRV auch für die nähere Zukunft von einem stabilen Kerngeschäft aus. Gleichwohl ist im kommunalen IT-Markt ein Trend zur Konzentration auf Fach-Rechenzentren erkennbar, die die IT-Betriebsleistung in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen effektiver als nicht spezialisierte Rechenzentren erbringen können. Die citeq nutzt diesen Trend und beteiligt sich sowohl passiv als Abnehmer von IT-Leistungen als auch aktiv mit eigenen Beiträgen an dem IT-Leistungsverbund. Im Ergebnis profitieren die Stadt Münster und die ÖRV-Partnerverwaltungen von besseren IT-Leistungen zu wirtschaftlicheren Konditionen. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 538 T€ gerechnet.

Während die Umsatzerlöse im Münster-Bereich stabil bleiben, wird im MEP-Bereich von 2016 nach 2017 ein erheblich ansteigender Umsatz bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwands und der Abschreibungen aufgrund der Erweiterungen in der MEP-Infrastruktur erwartet.

Die Aktualisierung, Erweiterung und Aufwertung der IT-Ausstattung der Stadt Münster wird auch im Jahr 2017 einen Großteil der citeq-Arbeitskraft binden.

Bei allen IT-Maßnahmen wird berücksichtigt, dass die Bedeutung der IT, aber auch die Gefährdungen der IT und damit auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen haben und voraussichtlich weiter zunehmen werden.

Immer weniger Verwaltungsaufgaben können noch manuell erledigt werden, immer größere Teile der Verwaltung sind bei einem Ausfall der IT-Systeme nicht mehr arbeitsfähig. Dieser gewachsenen und weiter wachsenden Bedeutung der IT-Systeme entsprechend ist durch den Einsatz höherwertiger und besser geschützter und damit auch besser verfügbarer IT-Systeme Rechnung zu tragen. Die hierzu in Zusammenarbeit mit den citeq-Partnerverwaltungen bereits im Jahr 2014 begonnene Entwicklung zum Notfallmanagement wird intensiviert fortgesetzt.

Gemeinsame Projekte im ÖRV-Bereich wie Personalmanagement, Finanzwesen, Einwohnerverfahren und Dokumentenmanagement weisen den Weg in die Zukunft. Der Netzausbau in der Kooperation wird einen hohen Stellenwert einnehmen, um die Anbindung an das zentrale Data-Center der citeq zu verbessern. Mit dem Ausbau ihrer Fachanwendungen unterstützt die citeq auch fortlaufend die Verwaltungsarbeit der ÖRV-Partnerverwaltungen.

3.4 Theater Münster

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015/2016

Theater Münster	
Neubrückenstraße 63	www.theater-muenster.com
48143 Münster	email: verwaltung-theater@stadt-muenster.de
Telefon: (02 51) 59 09 - 110	

Gründungsjahr: 1954 (seit 01.09.2008 eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster)

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zweck und Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Förderung des kulturellen Lebens. Das Sinfonieorchester ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Weiterhin verfolgt die Einrichtung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das Theater Münster vereint am Standort Neubrückenstraße mit dem Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie dem Sinfonieorchester fünf Sparten unter einem Dach.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung	Marius Herwig, Ratsherr
Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann	Dr. Cornelia Jäger, Ratsfrau
Generalintendant Dr. Ulrich Peters	Annette Kemper, Ratsfrau
	Jan Leiße, Ratsherr
Betriebsausschuss	Christa Nonhoff
Bruno Kleine Borgmann, Ratsherr	Tim Rohleder, Ratsherr
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr	Josef Schliemann, Ratsherr
Philipp Gabriel	Martin Schulte
Dr. Maria Galen, Ratsfrau	Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin
Katharina Geuking	Renate Weidenfeller
Heinrich Götting	Dr. Wolfgang Weikert
Martin Gutsch	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.) entspricht der Spielzeit des Theaters Münster. Der Jahresabschluss erfolgte daher zum 31.08.2016.

Das Wirtschaftsjahr 2015/2016 war in finanzieller Hinsicht erneut durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 108 T€ aus. Die wirtschaftliche Situation des Theater Münsters stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin als stabil dar.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % gesteigert werden. Insgesamt besuchten 203.272 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen des Theater Münster. Dies ist ein Zuwachs von 17.129 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2014/2015.

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide um 951 T€ gestiegen. Diese Erhöhung erklärt sich durch die tarifbedingten Mehraufwendungen, die auf Grundlage des Managementkontrakts, eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beinhaltet.

Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 717 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit nochmals um 13 Vorstellungen erhöht. Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist ebenfalls eine steigende Besuchernachfrage zu verzeichnen. Es wurden 5.487 Abonnements abgeschlossen. Damit erhöhte sich die Anzahl der Abonnements um weitere 188.

Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zu erwähnen:

- Sanierung Videotechnik Großes und Kleines Haus
- Sanierung des Ballett- und Chorsaales
- Sanierung der Punktzuganlage im Großen Haus (1. Bauabschnitt)

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015/2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.08.2014	31.08.2015	31.08.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.872	61.338	42.205
II. Sachanlagen	5.531.414	5.135.709	4.266.953
III. Finanzanlagen	496.582	657.565	873.950
Anlagevermögen	6.054.868	5.854.612	5.183.108
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	83.741	99.338	89.253
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.574.327	2.145.426	2.028.195
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.383.280	1.361.234	3.050.701
Umlaufvermögen	5.041.348	3.605.998	5.168.148
C. Rechnungsabgrenzungsposten	117.440	123.496	109.063
Aktiva	11.213.656	9.584.106	10.460.320
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	4.244.894	4.244.894	4.244.894
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-252.362	-205.335	-135.254
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	47.027	70.080	108.150
Eigenkapital	4.089.559	4.159.639	4.267.790
B. Sonderposten für Zuwendungen	58.797	356.483	276.786
C. Rückstellungen	3.224.840	3.171.597	3.541.894
D. Verbindlichkeiten	3.545.490	1.421.991	2.013.557
E. Rechnungsabgrenzungsposten	294.970	474.395	360.293
Passiva	11.213.656	9.584.106	10.460.320

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013/2014	2014/2015	2015/2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.292.574	3.354.504	3.697.786
2. Zuweisungen und Zuschüsse	19.375.506	19.683.504	20.626.115
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	186.450	29.347
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.048.590	1.076.543	1.133.989
6. Summe betriebliche Erträge	23.716.669	24.301.001	25.487.236
7. Materialaufwand	2.195.575	2.264.177	2.333.110
8. Personalaufwand	17.199.783	17.462.949	18.054.929
9. Abschreibungen	694.699	1.228.179	1.279.184
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	3.592.683	3.282.607	3.725.282
11. Summe betriebliche Aufwendungen	23.682.740	24.237.912	25.392.505
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	33.929	63.089	94.731
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	11.106	10.364	15.311
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35	1.592	112
15. Finanzergebnis	11.071	8.772	15.199
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.000	71.861	109.931
17. Steuern	-2.027	1.781	1.781
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	47.027	70.080	108.150

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	211	211	211
Weiblich	105	105	105
Insgesamt	316	316	316
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	12	12	12

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	18.839	19.578	20.366

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	36,5%	43,4%	40,8%
Liquidität 2. Grades	0,8	1,0	1,6
Umsatzrentabilität	1,4%	2,1%	2,9%
Personalintensität	72,6%	72,0%	71,1%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016/2017

Sowohl die aktuelle 6. Finanzformel, die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, als auch die vom Rat der Stadt Münster beschlossene 7. Finanzformel (Spielzeiten 2018/2019 bis 2021/2022) garantieren eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater Münster wird mit diesem Zuschussverfahren eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben. Hierzu zählt auch die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW, die seit Jahren eine weitere konstante und somit verlässliche Größe der finanziellen Basis des Theater Münster bildet.

In den folgenden Jahren sind neben investiven Ersatzbeschaffungen weiterhin Investitionen in die Bühnentechnik und Service- und Aufenthaltsbereiche geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert. Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Bühnenausstattung erforderlich; neben Maßnahmen aus betriebs- und sicherheitstechnischer Sicht, die über den Vermögensplan bzw. den Sanierungseuro finanziert werden müssen.

Bereits in der Spielzeit 2017/2018 (letzte Spielzeit der noch laufenden 6. Finanzformel) soll das Theater im Rahmen der nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) als einmalige Sonderzahlung einen Beitrag i.H.v. 200.000 € an die Stadt Münster abführen. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Besucheraufkommens in der laufenden Spielzeit 2016/2017 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, erwartet die Theaterleitung auch in den folgenden Jahren weiterhin einen leichten Jahresüberschuss.

4 Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster

4.1 Stadtwerke Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Stadtwerke Münster GmbH	
Hafenplatz 1	www.stadtwerke-muenster.de
48155 Münster	email: info@stadtwerke-muenster.de
Telefon: (02 51) 6 94 - 0	

Gründungsjahr: 1967

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	51.200.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteile in %
münsterNETZ GmbH	100.000	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	21.630.000	99,00
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	22.663.500	35,06
items GmbH	1.302.453	30,58
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	3.907.190	14,13
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	26.000	100,00
Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	*	3,57
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	800.000	50,00
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	400.000	50,00
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	402.000	38,00
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	25.000	50,00
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	50.917.928	7,75
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30.420	7,75
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	110.000	49,90
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	1.000.000	100,00
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	25.000	100,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	1.408.472	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	25.000	100,00
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	255.645	25,00

* beginnend im Geschäftsjahr 2017

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Stadtwerke Münster GmbH obliegt gemäß § 2 ihres Gesellschaftsvertrages die Versorgung der Bevölkerung - vornehmlich der Stadt Münster - mit Energie und Wasser, der öffentliche Personennahverkehr, der Hafенbetrieb, die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung, die Beteiligung an Unternehmen der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft, die Beteiligung an sonstigen Unternehmen, insbesondere insoweit, als diese geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern, die Telekommunikation und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie Geschäfte jeder Art, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks mittelbar oder unmittelbar dienen.

Bei der Versorgung mit Energie und Wasser sollen vorhandene Ressourcen, insbesondere die natürlichen Vorräte an Energieträgern und an Wasser, so weit als möglich geschont und die Belastung der Umwelt durch Emissionen so gering wie möglich gehalten werden. Die Versorgung mit Energie und Wasser umfasst auch die Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch an Energie und Wasser zu reduzieren. Außerdem soll die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Stadtwerke Münster GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für ihre Bevölkerung.

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 16.12.2015 einen Managementkontrakt mit der Stadtwerke Münster GmbH für das Jahr 2016 beschlossen. Mit dem Abschluss des Managementkontraktes ist für 2016 eine Ausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH in Höhe von 4,0 Mio. € an die Stadt Münster verbunden.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Geschäftsführung	Michael Spiekermann-Blankertz
Dr. Henning Müller-Tengelmann	Hermann Terborg
Dr. Dirk Wernicke	Hans Varnhagen, Ratsherr
	Marcus Vorholt
Aufsichtsrat	Michael Weidekamp
Gerhard Joksch, Ratsherr, Vorsitzender	Dr. Hans Moormann, bis 11.05.2016
Rolf Wischer, 1. Stellv. Vorsitzender	Wilhelm Breitenbach, bis 29.06.2016
Maria Winkel, Ratsfrau, 2. Stellv. Vorsitzende	Katrin Dünzelmann, ab 11.05.2016
Frank Baumann, Ratsherr	Dr. Didem Ozan, Ratsfrau, ab 29.06.2016
Franz Gemmeke	
Walter von Göwels, Ratsherr	Vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter
Guido Gringel	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer
Michael Kleyboldt, Ratsherr	
Antonio Machado	Gesellschafterversammlung
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer	Städtischer Vertreter:
Rüdiger Sagel, Ratsherr	Oberbürgermeister Markus Lewe

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 übertrifft mit einem Jahresüberschuss von 16,2 Mio. € die Erwartungen des Wirtschaftsplans. Im operativen Geschäft konnten die Ergebnisziele auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht, teilweise übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse lagen 5,5 % über dem Planansatz, insbesondere bedingt durch die Umgliederungen nach den erstmals anzuwendenden Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Energievertrieb hatte infolge der milden Witterung auch in 2016 gegenüber dem Plan noch geringere Absatzmengen bei Gas und Fernwärme zu verzeichnen. Im Gasmarkt konnten die abgesetzten Mengen trotz der unter dem langjährigen Durchschnitt liegenden Gradtagszahlen witterungsbedingt um 6,0 % gesteigert werden. Die Gaserlöse gingen bedingt durch eine Preissenkung im Oktober 2016 jedoch um 0,9 % zurück. Eine parallele Entwicklung zeigte der Wärmemarkt. Die Fernwärmepreise wurden aufgrund der Preisanpassungsformel zum 01.01.2016 gesenkt, so dass trotz einer witterungsbedingten Mengensteigerung um 7,3 % die Wärmeerlöse um 1,3 % zurückgingen. Im Strommarkt konnten die abgesetzten Mengen insgesamt um 6,3 % gesteigert werden. Dabei sticht besonders der Ökostrom mit einem Plus von 24,2 % heraus und hat einen Anteil von 12,3 % am gesamten Stromabsatz erreicht. Die Fahrgastzahlen im ÖPNV bestätigten die seit Jahren positive Entwicklung und konnten die hochgesteckten Planwerte noch übertreffen. Die Anzahl der Fahrgäste erreichte 45,1 Mio. und stellte damit einen neuen Spitzenwert auf.

Das gute operative Ergebnis sowie die Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen infolge reduzierter Risiken in den Energiebeschaffungsportfolien führten trotz der Belastung durch die notwendige Wertberichtigung auf die Kapitalerhöhungen bei der FMO GmbH zu einem Jahresüberschuss von 16,2 Mio. €.

Der Personalbestand ging im Jahresdurchschnitt um 1,7 % auf 1.011 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.028 Mitarbeiter) zurück. Dieses konnte nur durch konsequente, effiziente Prozessgestaltung und kontinuierliche Personalschulung erreicht werden, die erforderlich waren, um bei wachsendem Wettbewerbsdruck den sich stetig wandelnden energiepolitischen und gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 weist einen Jahresüberschuss von 16,2 Mio. € aus. Unter Anrechnung der bereits im Dezember 2016 geleisteten Vorabgewinnausschüttung von 4,0 Mio. € und der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von 12,2 Mio. € ergibt sich ein Bilanzergebnis von 0 €.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Leistungsdaten der einzelnen Betriebsbereiche

Betriebsbereich	Leistung / Umsatz	2014	2015	2016	Veränderung 2015/2016
Strom- versorgung	Stromabgabe in Mio. kWh	1.114,0	1.112,0	1.182,0	6,3%
	Umsatz in Mio. €	239,8	249,8	252,0	0,9%
Gas- versorgung	Gasabgabe in Mio. kWh	1.800,0	1.943,0	2.059,0	6,0%
	Umsatz in Mio. €	98,9	101,9	123,9	21,6%
Fernwärme- versorgung	Fernwärmeabgabe in Mio. kWh	527,0	565,0	606,0	7,3%
	Umsatz in Mio. €	40,6	42,1	45,8	8,7%
Wasser- versorgung	Wasserabgabe in Mio. m ³	16,1	16,2	16,6	2,5%
	Umsatz in Mio. €	41,5	42,9	48,8	13,7%
Verkehrs- betriebe	Fahrgäste in Mio.	39,7	41,6	45,1	8,4%
	Umsatz in Mio. €	34,0	35,9	40,3	12,2%
Sonstige Aktivitäten*	Umsatz in Mio. €	10,0	10,8	19,2	77,6%
Summe	Umsatz in Mio. €	464,8	483,4	529,9	9,6%

* Sonstige Aktivitäten beinhalten Immobilien/Liegenschaften, Beteiligungen, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Nebengeschäfte

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.305.000	9.791.535	8.738.711
II. Sachanlagen	255.211.273	267.059.238	279.077.247
III. Finanzanlagen	59.599.821	55.792.883	54.154.176
Anlagevermögen	323.116.094	332.643.656	341.970.134
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	17.204.096	11.821.419	11.817.021
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	62.981.828	78.802.936	98.635.879
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	61.432.652	54.389.171	58.296.067
Umlaufvermögen	141.618.576	145.013.526	168.748.967
C. Rechnungsabgrenzungsposten	291.605	302.683	303.500
Aktiva	465.026.275	477.959.865	511.022.601
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000	51.200.000	51.200.000
II. Kapitalrücklagen	73.057.162	73.120.582	94.147.409
III. Gewinnrücklagen	14.282.657	23.954.657	36.124.657
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-3.024.000	0	0
Eigenkapital	135.515.819	148.275.239	181.472.066
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.671.877	8.131.677	5.705.462
C. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	34.328.870	39.236.897	42.992.323
II. Steuerrückstellungen	10.894.887	10.625.444	9.154.771
III. sonstige Rückstellungen	69.711.331	71.071.854	54.589.493
Rückstellungen	114.935.088	120.934.195	106.736.587
D. Verbindlichkeiten	182.010.158	177.287.408	190.455.261
E. Rechnungsabgrenzungsposten	21.893.333	23.331.346	26.653.225
Passiva	465.026.275	477.959.865	511.022.601

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	464.823.138	483.412.962	529.929.655
2. Veränderung des Bestands unfertige Leistungen	9.109.746	-8.848.190	812.651
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.502.908	10.056.491	10.300.534
4. Sonstige betriebliche Erträge	83.766.398	80.677.458	44.139.996
5. Summe betriebliche Erträge	566.202.190	565.298.721	585.182.837
6. Materialaufwand	404.247.284	395.951.896	399.079.814
7. Personalaufwand	61.257.222	61.487.975	63.581.734
8. Abschreibungen	23.980.250	24.207.874	28.055.002
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.386.688	52.334.801	49.232.876
10. Summe betriebliche Aufwendungen	536.871.444	533.982.547	539.949.427
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	29.330.746	31.316.174	45.233.410
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	16.453.629	12.237.872	6.033.708
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.607.022	20.924.997	25.560.418
14. Finanzergebnis	-30.153.393	-8.687.126	-19.526.710
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-822.647	22.629.049	25.706.700
16. Steuern	2.293.353	3.873.049	9.536.700
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.116.000	18.756.000	16.170.000
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) des Vorjahres	440.000	-3.024.000	0
- Einstellung in Gewinnrücklagen	0	9.672.000	12.170.000
+ Entnahme aus Gewinnrücklagen	5.712.000	0	0
- Vorabausschüttung auf Bilanzgewinn	6.060.000	6.060.000	4.000.000
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-3.024.000	0	0

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	701	680	674
Weiblich	278	276	281
Insgesamt	979	956	955
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	84	81	78

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D.)

T€	2014	2015	2016
Erträge	27.375	28.626	*
Aufwendungen	26.323	26.784	*

* Die Daten für 2016 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	6.060	6.060	4.000
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.598	1.598	1.055

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	29,1%	31,0%	35,5%
Liquidität 2. Grades	1,6	1,8	1,6
Umsatzrentabilität	-0,7%	3,9%	3,1%
Personalintensität	11,4%	11,5%	11,8%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Der geplante Jahresüberschuss des Jahres 2017 liegt bei einem Betrag von 4,3 Mio. €. Für das Planjahr 2017 wird von einem Temperaturverlauf entsprechend dem langjährigen Mittelwert, verbunden mit Absatzmengensteigerungen durch erfolgreiche Neukundenakquisition, überwiegend im Geschäftsfeld Stromvertrieb, ausgegangen. Der Stromabsatz soll laut Prognose um 22,4 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 steigen. Der für das Jahr 2017 geplante Fernwärmeabsatz bzw. Wasserabsatz bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Münster erwarten für das Jahr 2017 nochmals eine Steigerung von 1,7 Mio. Fahrgästen, die sich aus dem Nachfragewachstum nach den e-Ticket-Angeboten für den ÖPNV der Stadtwerke sowie Erwartungen von positiven Effekten aus dem Ende 2016 verabschiedeten 3. Nahverkehrsplan der Stadtwerke Münster, berechnet.

Risiken resultieren mittelfristig aus der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur. Von Bedeutung ist insbesondere die angekündigte deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für das betriebsnotwendige Eigenkapital im Bereich der Strom- und Gasnetze. Entwicklungsrisiken birgt aus Sicht der Stadtwerke Münster das ab 2017 geltende Auktionsmodell für Windenergiestandorte, welches dazu führen kann, dass einzelne Standorte keine akzeptablen Investitionsrenditen mehr bieten.

Die im Jahr 2015 revidierten Ziele aus der Strategie mit den Kernthemen „Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien“, „innovative kommunale Mehrwertdienste“ und „Dienstleistungen für eine intelligente und zukunftsfähige Ausrichtung der Infrastruktur“ werden konsequent weiterverfolgt.

4.2 Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	
Steinfurter Straße 60	www.wohnstadtbau.de
48149 Münster	email: service@wohnstadtbau.de
Telefon: (02 51) 20 24 06 06	

Gründungsjahr: 2004 (1928 als Deutsches Heim)

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	7.000.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteile in %
Wohnungsgesellschaft Große Lodden	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

„Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch als Dienstleistungen betreuen. Zur Erreichung des genannten Zwecks kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck dienen.

Sie ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der sozialen Belange im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.“

Die Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH versorgt vorrangig breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum; dabei werden auch die Anliegen von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Personengruppen berücksichtigt.

Ein Managementkontrakt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2016 wurde vom Rat der Stadt Münster am 16.12.2015 beschlossen. Am 12.07.2017 wurde ein neuer Managementkontrakt für die Jahre 2017 bis 2021 vereinbart.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Rüdiger Sagel, Ratsherr
Sandra Wehrmann	Reinhard Schlottbom
	Theo Sträßer
Aufsichtsrat	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis 31.10.2016
Thomas Fastermann, Ratsherr, Vorsitzender	Matthias Peck, Stadtrat, seit 01.11.2016
Helga Bennink, stellv. Vorsitzende	
Georg Fehlauer	Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion
Richard Halberstadt, Ratsherr	Ulrich Bergmann
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	
Thomas Marczinkowski	
Hans Neumann, Ratsherr	Gesellschafterversammlung
Jürgen Reuter, Ratsherr	Der Rat der Stadt Münster als Organ der Gesellschafterin Stadt Münster

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Wohn + Stadtbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 6,0 Mio. € erzielt und damit den geplanten Jahresüberschuss um 972 T€ übertroffen. Dies wurde durch eine positive Entwicklung des Kerngeschäfts – der Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestandsimmobilien – sowie durch die gezielte Optimierung der Kostenstruktur und im Finanzbereich erreicht. Der Gesamtumsatz des Unternehmens sank 2016 auf 46,4 Mio. €, was aus einem Rückgang bei den Umsatzerlösen aus dem Bauträgersgeschäft resultierte.

Die ungebrochen hohe Nachfrage nach Mietwohnungen führte zu einem guten Ergebnis in der Vermietung: Zum 31.12.2016 stand keine Wohnung länger als drei Monate leer, 10 Wohnungen befanden sich in der Neuvermietung. Die Erlösschmälerungen beliefen sich auf lediglich 0,8 %. Die Kündigungsquote blieb gegenüber dem Vorjahr konstant und liegt im Jahr 2016 bei 5,4 %.

Der eigene Wohnungsbestand der Wohn + Stadtbau ist auf 5.572 Wohnungen (Vorjahr: 5.453) angestiegen. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen belief sich auf 1.753 Wohnungen, dies entspricht einem Anstieg von 6 % im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31.12.2016 betrug die Wohn- und Nutzfläche 409.608,27 m², die Durchschnittsgröße der Wohnungen lag bei 66,93 m².

Zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Bestand nachhaltig zu bewirtschaften, gehören zielgerichtete Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung. Im Jahr 2016 wurde wieder umfassend in energetische Maßnahmen, Badmodernisierungen, Balkonanbauten und die Verbesserung des Wohnumfelds investiert. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung beliefen sich auf 15,19 € je Quadratmeter Wohn-/ Nutzfläche (insgesamt rund 6,2 Mio. €). Für Dritte sind Betreuungsleistungen im Bereich Instandhaltung und Modernisierung von insgesamt 1,15 Mio. € umgesetzt worden.

Im Bereich der Gewerbevermietung ist der Markt genau zu beobachten. Neuvermietungen sind derzeit intensiv zu betreuen. Die Mietpreise sind noch stabil, Preisveränderungen halten sich in Grenzen. 4 Gewerbe-Einheiten standen per 31.12.2016 länger als 3 Monate und weniger als 6 Monate leer. 2 Einheiten standen wegen eines Abrisses leer.

Der zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft insgesamt verwaltete Bestand gliedert sich wie im Folgenden dargestellt:

	Eigener Bestand		Fremdverwaltete Wohnungen		Insgesamt	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Mietwohnungen	5.453	5.572	1.037	1.019	6.490	6.591
gewerbliche Einheiten	148	151	25	23	173	174
Garagen	1.620	3.194	397	418	2.017	3.612
Wohn-/Nutzfläche (m ²)	401.321	409.608	69.050	67.789	470.372	477.397

Die Bilanzsumme hat sich im Jahre 2016 um rd. 25,6 Mio. € auf aktuell 291,5 Mio. € erhöht. Die Neubautätigkeit sowie der Ankauf von Bestandsobjekten führten zu einer Steigerung des Sachanlagevermögens um rd. 17,7 Mio. €.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	319.316	196.141	106.864
II. Sachanlagen	214.182.354	230.174.055	247.995.824
III. Finanzanlagen	4.035.745	3.811.745	3.782.150
Anlagevermögen	218.537.415	234.181.941	251.884.839
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	26.047.247	23.559.142	30.503.082
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	7.563.400	7.076.693	3.229.105
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.992.861	571.650	5.462.518
Umlaufvermögen	35.603.508	31.207.485	39.194.705
C. Rechnungsabgrenzungsposten	503.569	542.823	444.736
Aktiva	254.644.492	265.932.249	291.524.280
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
II. Kapitalrücklagen	1.995.674	1.995.674	7.195.674
III. Gewinnrücklagen	41.073.493	42.617.827	46.117.827
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.605.753	3.500.191	4.802.066
Eigenkapital	51.674.921	55.113.692	65.115.567
B. Rückstellungen	3.214.890	3.648.441	4.131.607
C. Verbindlichkeiten	199.219.284	206.641.986	221.135.879
D. Rechnungsabgrenzungsposten	535.397	528.130	1.141.227
Passiva	254.644.492	265.932.249	291.524.280

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	46.130.599	51.805.540	46.415.609
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.306.065	-2.867.723	6.813.354
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.034.637	828.708	500.041
4. Sonstige betriebliche Erträge	749.543	816.108	1.169.105
5. Summe betriebliche Erträge	49.220.844	50.582.633	54.898.108
6. Materialaufwand	26.357.552	25.536.017	28.126.672
7. Personalaufwand	4.323.255	4.672.734	4.977.319
8. Abschreibungen	6.400.968	6.607.678	7.113.759
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.220.672	1.953.393	2.506.662
10. Summe betriebliche Aufwendungen	39.302.447	38.769.822	42.724.412
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	9.918.398	11.812.811	12.173.696
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	33.632	199.561	29.142
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.931.794	4.248.552	4.179.203
14. Finanzergebnis	-3.898.162	-4.048.990	-4.150.061
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.020.236	7.763.820	8.023.635
16. Steuern	1.982.641	1.873.589	2.021.760
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.037.594	5.890.232	6.001.875
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	68.159	1.605.753	191
- Einstellung in Gewinnrücklagen	0	1.544.334	0
- Vorabausschüttung auf Bilanzgewinn	2.500.000	2.451.460	1.200.000
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.605.753	3.500.191	4.802.066

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	36	38	42
Weiblich	36	44	44
Insgesamt	72	85	86
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	4	3	4

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)

T€	2014	2015	2016
Erträge	4.090	3.646	*
Aufwendungen	2.318	2.677	*

*Die Daten für 2016 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	2.500	2.451	1.200
Aufwendungen des städtischen Haushalts	396	388	190

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	20,3%	20,7%	22,3%
Liquidität 2. Grades	0,2	0,1	0,2
Umsatzrentabilität	8,8%	11,4%	12,9%
Personalintensität	11,0%	12,1%	11,6%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Im Geschäftsjahr 2017 wird das Unternehmen voraussichtlich 150 Wohnungen sowie insgesamt 6 Kita-Gruppen und eine Flüchtlingseinrichtung für 50 Personen fertigstellen. Damit leistet das Unternehmen weiterhin seinen Beitrag dazu, den in Münster dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Des Weiteren sind wieder umfangreiche Investitionen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Bestand der Wohn + Stadtbau in Höhe von 6,3 Mio. € geplant.

Der Wohnungsmarkt in Münster ist weiter von einer hohen Nachfrage geprägt, die das Angebot von Mietwohnungen und Eigentumswohnungen deutlich übersteigt. Vor diesem Hintergrund rechnet die Wohn + Stadtbau für 2017 mit einem weiterhin zufriedenstellenden Ergebnis. Für den Erfolg des Geschäftsjahres sind die Umsatzsteigerungen aus der Hausbewirtschaftung und die Ergebnisse der Verkaufstätigkeit entscheidend. Die Verkaufserlöse werden 2017 aufgrund von Fertigstellungen höher ausfallen als 2016, so dass mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses zu rechnen ist.

Die Ausschüttung der Wohn + Stadtbau ist im Managementkontrakt festgelegt. Danach ist für das Jahr 2017 vorgesehen, dass das Unternehmen 1,5 Mio. € an die Stadt Münster abführt.

4.2.1 Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (WGL)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (WGL)	
Steinfurter Straße 60	www.wohnstadtbau.de
48149 Münster	email: service@wohnstadtbau.de

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Verbesserung der Wohnraumsituation in dem Wohngebiet „Osthuesheide“ in Münster. Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Instandhaltung und gegebenenfalls Modernisierung von Wohneinheiten bzw. Gebäuden,
- Wirtschaftlich vertretbare Mieten für Mieter und Vermieter,
- Schaffung eines zeitlich längerfristig stabilen Eigentümer- und Mietermixes.

Zu diesem Zweck erwirbt, veräußert und bewirtschaftet die Gesellschaft Wohneinheiten in dem Gebiet „Osthuesheide“. Der Straßenzug Osthuesheide wurde zwischenzeitlich umbenannt in Middelkamp.

Die Aktivitäten beschränken sich auf die WEG III (Bonnenkamp 63 bis 73 sowie bisher Osthuesheide 75 bis 99, jetzt Middelkamp 1 bis 17 und Middelkamp 2 bis 8). Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Wohn + Stadtbau.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Rüdiger Sagel, Ratsherr
Sandra Wehrmann	Reinhard Schlottbom
	Theo Sträßer
Aufsichtsrat	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis 31.10.2016
Thomas Fastermann, Ratsherr, Vorsitzender	Matthias Peck, Stadtrat, ab 01.11.2016
Helga Bennink, stellv. Vorsitzende	
Georg Fehlauer	Arbeitnehmervertreter
Richard Halberstadt, Ratsherr	Ulrich Bergmann
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	
Thomas Marczinkowski	Gesellschafterversammlung
Hans Neumann, Ratsherr	Gesellschafterin Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH
Jürgen Reuter, Ratsherr	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen um 4 % auf 604 T€. Ursächlich hierfür waren in 2016 durchgeführte Mieterhöhungen und die Vermietung einer weiteren Wohnung. Die Miete je Quadratmeter Wohnfläche stieg um durchschnittlich 2,1 % auf 4,92 €.

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Die Umsatzerlöse entsprechen der Planung. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung hat sich durch die Bildung einer Rückstellung für einen Rechtsstreit einzelner Eigentümer der Wohnungseigentümergeinschaft gegen Sanierungsmaßnahmen am Gemeinschaftseigentum und deren Finanzierung wesentlich verschlechtert.

Im Geschäftsjahr hielt die Gesellschaft einen Bestand von 128 Einheiten, davon 88 Eigentumswohnungen im Bereich der Osthuesheide.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Der durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Sanierungen verbesserte Zustand der Wohnungen und die weiterhin hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum bieten dem Unternehmen auch zukünftig gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Image der Wohnanlage soll dauerhaft verbessert werden. Bei Mieterwechseln werden teilweise umfangreiche Erneuerungen der Bodenbeläge und Türen durchgeführt.

Die Wohn + Stadtbau als Gesellschafterin der WGL sorgt für eine ausreichende finanzielle Basis der WGL. Durch eine Vollvermietung werden künftig positive Jahresergebnisse erwartet.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	7.145.169	6.990.714	6.900.185
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	7.145.169	6.990.714	6.900.185
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	206.376	205.274	203.378
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	247.469	195.997	497.454
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.845	5.316	107.233
Umlaufvermögen	455.690	406.587	808.065
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	7.600.859	7.397.301	7.708.250
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	3.470.357	3.470.357	3.470.357
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	3.495.357	3.495.357	3.495.357
B. Rückstellungen	10.000	90.200	476.000
C. Verbindlichkeiten	4.095.502	3.811.744	3.736.893
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	7.600.859	7.397.301	7.708.250

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	573.730	581.308	604.405
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.776	-1.102	-1.896
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	44.754	208.172	17.615
5. Summe betriebliche Erträge	622.260	788.378	620.124
6. Materialaufwand	322.834	285.441	322.595
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	154.261	154.455	155.640
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.139	89.986	417.010
10. Summe betriebliche Aufwendungen	539.234	529.882	895.245
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	83.026	258.496	-275.122
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	105	206	142
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.401	79.557	76.137
14. Finanzergebnis	-82.296	-79.351	-75.995
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	730	179.146	-351.117
16. Steuern	0	0	0
17. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-730	-179.146	351.117
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.3 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	
Albersloher Weg 32	www.mcc-halle-muensterland.de
48155 Münster	email: info@mcc-halle-muensterland.de
Telefon: (02 51) 66 00-0	

Gründungsjahr: 1926

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	1.191.350	92,09
Rinder-Union West eG	51.150	3,95
Westf. Pferdestammbuch e.V.	25.600	1,98
Schweineerzeuger Nord-West eG	25.600	1,98
Gesamt	1.293.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes und deren Bürgerinnen und Bürger Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie betreibt insbesondere das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland (MCC Halle Münsterland, kurz MCC).

Zu den Veranstaltungsaufgaben gehören insbesondere Tagungen und Kongresse, öffentliche Versammlungen und Feste sowie kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, landwirtschaftliche Veranstaltungen und Märkte sowie Ausstellungen und Messen.

Außerhalb der Stadt Münster wird die Gesellschaft in größerem Umfang (z.B. Ausstellungen und Messen) nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig.

Die MCC Halle Münsterland GmbH ist eine reine Betriebsgesellschaft. Sie hat kein eigenes Grundeigentum, sondern nutzt Grund und Boden und Gebäude im Rahmen eines Pachtvertrages mit der Stadt Münster.

Das Geschäft der Gesellschaft ist in die drei Bereiche Gastveranstaltungen, Eigenveranstaltungen und MCC Catering gegliedert.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Jürgen Siekmann
Dr. Ursula Paschke	Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau
	Oliver Teuteberg
Aufsichtsrat	Wilken Treu
Helga Welker , Vorsitzende	Dr. Sebastian Herold, bis 27.09.2016
Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau, 1. stellv. Vorsitzende, bis 27.09.2016	Benjamin Körner, bis 27.09.2016
Katharina Köhnke, Ratsfrau, 1. stellv. Vorsitzende, ab 02.12.2016	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis 31.10.2016
Werner Wilkes, 2. stellv. Vorsitzender	Dr. Michael Jung, Ratsherr, ab 28.09.2016
Heinz-Georg Buddenbäumer, Ratsherr	Manuel Lascasas, ab 28.09.2016
Dr. Jürgen Hartmann	Heiko Wischnewski, ab 28.09.2016
Ralf Johanshon	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, ab 01.11.2016
Heribert Klas	
Ludger Overhues	Gesellschafterversammlung
Josef Rickfelder	Städtischer Vertreter: Michael Schetter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Trotz der Schließung des Congress Centrums für sechs Monate aufgrund von Renovierungs- und Sanierungsarbeiten, erreichte das MCC einen Umsatz von 8.014 T€. Das ist gegenüber der vorsichtigen Planung aufgrund der nicht abschätzbaren Auswirkungen der Baustellentätigkeit ein deutliches Plus von 1.139 T€ (16 %).

Insgesamt konnten für das 2. Halbjahr 2016 neue und große Veranstaltungen gewonnen werden, so dass die reduzierte Zahl an Veranstaltungen ab Baustellenbeginn am 02.05.2016 kompensiert und 8 Mio. € Umsatz erreicht werden konnten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt nur 7 % und unterstreicht die gute Erlösentwicklung trotz sechsmonatiger Schließung des Congress Centrums.

Gegenüber der Planung des Jahresfehlbetrags von 1.911 T€ konnte eine Verbesserung um 295 T€ (15,4 %) erreicht werden.

Die Entwicklung des Umsatzes und der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist positiv zu bewerten. Sie spiegelt den positiven Trend des Veranstaltungsgeschäfts im MCC sowohl qualitativ als auch quantitativ wieder. Für das Geschäftsjahr 2016 konnte die MCC Halle Münsterland GmbH die gesetzten Ziele erreichen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.206	82.563	37.675
II. Sachanlagen	4.139.410	3.962.107	3.748.029
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	4.207.616	4.044.670	3.785.704
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	98.602	111.708	87.149
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	1.194.459	678.642	1.104.978
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	5.892.316	6.211.308	4.058.614
Umlaufvermögen	7.185.377	7.001.657	5.250.742
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.522	25.010	37.462
Aktiva	11.414.515	11.071.337	9.073.908
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.293.700	1.293.700	1.293.700
II. Kapitalrücklagen	7.826.516	7.965.355	6.326.312
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-22.751	-22.751	0
Eigenkapital	9.097.466	9.236.305	7.620.012
B. Rückstellungen	382.583	130.740	140.518
C. Verbindlichkeiten	1.729.844	1.426.875	1.078.456
D. Rechnungsabgrenzungsposten	204.622	277.418	234.923
Passiva	11.414.515	11.071.337	9.073.908

Gewinn- und Verlustrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.969.333	8.551.541	8.014.359
2. Sonstige betriebliche Erträge	59.310	53.703	12.755
3. Summe betriebliche Erträge	9.028.643	8.605.243	8.027.114
4. Herstellungskosten	9.651.003	9.648.199	8.708.716
5. Vertriebskosten	185.540	158.646	370.069
6. Allgemeine Verwaltungskosten	533.414	468.097	508.586
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.338	112.401	48.890
8. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.415.652	-1.782.100	-1.609.149
9. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	10.318	7.368	3.121
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	66	63
11. Finanzergebnis	10.255	7.302	3.059
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.405.397	-1.774.799	-1.606.090
13. Steuern	6.720	13.363	10.203
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.412.117	-1.788.161	-1.616.293
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-22.751	-22.751	-22.751
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	1.412.117	1.788.161	1.639.044
15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-22.750	-22.751	0

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	26	25	31
Weiblich	31	28	27
Insgesamt	57	53	58
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	2	1	1

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.927	1.927	0

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	79,7%	83,4%	84,0%
Liquidität 2. Grades	4,0	4,7	4,8
Umsatzrentabilität	-15,7%	-20,9%	-20,2%
Personalintensität	50,4%	48,5%	51,9%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

** Werte aus Konzernberichtsweisen

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Für das Jahr 2017 hat das MCC Umsatzerlöse in Höhe von 9.750 T€ geplant bei einem Jahresfehlbetrag von 325 T€. Im Jahr 2017 finden nicht nur Großmessen, wie AgrarUnternehmertage und Tankstelle & Mittelstand statt, sondern auch die größte Messe bei der Flächenbetrachtung in m²: „Internationale Ausstellung für Fahrwegtechnik“ (iaf), bei der 25.000 Fachbesucher aus über 180 Ländern erwartet werden. Diese Spezial-Messe findet im vierjährigen Rhythmus statt und trägt im Jahr 2017 unter Einbeziehung aller sonstiger betrieblicher Erträge zu einem Gesamtunternehmensumsatz von fast 10 Mio. € bei. Auch für das Jahr 2018 sieht die Buchungslage gut aus, so dass auch hier Erlöse über 9 Mio. € mit einem Jahresfehlbetrag unter 400 T€ geplant sind.

Das Augenmerk muss auf die Wettbewerbssituation in der Region gerichtet sein. Um den Anschluss an technologische Entwicklungen, Trends und Zeitgeist nicht zu verpassen, ist die stetige Renovierung der Räumlichkeiten, die Erhaltung aller Funktionalitäten sowie die permanente technologische Anpassung an die Anforderungen von großer Bedeutung.

Die Beziehung zu den Kunden steht im Mittelpunkt. Das Angebot attraktiver Räume und Ausstattung sowie vor allem Serviceleistungen mit hoher Qualität wird weiter intensiv verfolgt. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter und deren Weiterentwicklung durch Qualifikation ist ein wesentlicher Faktor und wird vom MCC Halle Münsterland gefördert, um weiter eine der führenden Positionen unter den Messe- und Veranstaltungszentren einzunehmen.

4.4 Wirtschaftsförderung Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM)	
Steinfurter Straße 60a	http://www.wfm-muenster.de/
48149 Münster	email: info@wmf-muenster.de
Telefon: (02 51) 6 86 42-0	

Gründungsjahr: 2003

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	425.000	85,00
Sparkasse Münsterland Ost	75.000	15,00
Gesamt	500.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	Anteile
	in €	in %
Technologieförderung Münster GmbH	4.086.000	94,00
NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH Münster	75.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand und Zweck der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) ist die Wirtschaftsförderung in der und für die Stadt Münster, insbesondere die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Begleitung von Existenzgründern, der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten erfüllt die WFM ihren Auftrag.

Die WFM ist ein auf die Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung von Firmen spezialisiertes Unternehmen. Die Betreuung von Investitions-Projekten ist das Kerngeschäft. Strategisches Ziel ist die Positionierung Münsters als einer der führenden Wirtschaftsstandorte in Nordrhein-Westfalen. Dieses Ziel wird durch eine konsequente Kundenorientierung erreicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Carsten Peters, Ratsherr
Dr. Thomas Robbers	Otto Reiners, Ratsherr
	Markus Rietkötter
Aufsichtsrat	Klaus Rosenau, Ratsherr
Mathias Kersting, Ratsherr	Friedhelm Schade
Michael von Bartenwerffer	Johannes Schmanck, Ratsherr
Georg Berding, Ratsherr	Simone Wendland, Ratsfrau
Peter Laurenz Börgel, Ratsherr	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis Oktober 2016
Wolfram Gerling	
Dr. Ralf Henrichs	Gesellschafterversammlung
Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau	Vertreter der einzelnen Gesellschaften
Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die WFM schließt das Geschäftsjahr 2016 unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sehr erfolgreich ab. Der Jahresfehlbetrag liegt bei 86 T€. Das Ergebnis weist für das Jahr 2016 ein um 1.530 T€ besseres Jahresergebnis aus als im Wirtschaftsplan 2016 prognostiziert. Dies ist vor allem auf das gute Grundstücksgeschäft zurückzuführen. Mit 11,4 ha verkaufter/vermittelter Flächen wurde das Niveau des Vorjahres um 3,5 ha übertroffen und erreichte damit den Durchschnittswert der vergangenen Jahre. Gleichzeitig konnten so viele Bestandsimmobilien vermittelt werden wie nie zuvor.

Im Jahr 2016 verkaufte die WFM aus eigenem Bestand 13 Grundstücke (Vorjahr: 11) mit einem Volumen von 96.360 m² (VJ: 76.997 m²). Die Umsätze lagen mit 5.998 T€ über dem Niveau der Planzahlen (Plan 2016: 2.360 T€).

Das Ergebnis für das Grundstücksgeschäft insgesamt veränderte sich gegenüber 2015 um -396 T€. Ferner ergaben sich um 43 T€ höhere sonstige betriebliche Erträge.

Die Investitionen der Gesellschaft für die weitere Erschließung des Geländes „Hansa-BusinessPark“ in Münster-Amelsbüren werden künftig im Wesentlichen fremdfinanziert, soweit sie nicht durch die Erlöse aus getätigten Grundstücksgeschäften abgedeckt werden können. Für die Erschließungsinvestitionen steht insgesamt ein Kreditvolumen von 12 Mio. € zur Verfügung, von dem bis zum 31.12.2016 3,5 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.747	990	3.419
II. Sachanlagen	2.112.487	2.142.003	2.073.484
III. Finanzanlagen	6.939.000	7.398.509	7.879.013
Anlagevermögen	9.055.234	9.541.502	9.955.916
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	25.051.862	23.583.191	20.872.015
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	861.124	745.480	1.337.610
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	589.329	480.557	1.493.352
Umlaufvermögen	26.502.315	24.809.228	23.702.978
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.592	3.133	3.129
Aktiva	35.561.141	34.353.862	33.662.023
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	21.868.638	22.871.278	24.186.567
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	22.368.638	23.371.278	24.686.567
B. Rückstellungen	1.913.650	3.943.560	4.383.900
C. Verbindlichkeiten	11.266.905	7.036.240	4.582.715
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.948	2.785	8.840
Passiva	35.561.141	34.353.862	33.662.023

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.133.351	9.803.756	6.621.659
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	724.563	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	455.909	563.532	88.867
5. Summe betriebliche Erträge	4.313.823	10.367.288	6.710.525
6. Materialaufwand	3.217.092	8.079.604	4.671.354
7. Personalaufwand	1.196.863	1.184.432	1.188.636
8. Abschreibungen	72.517	75.870	72.259
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	887.905	969.709	842.550
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.374.377	10.309.615	6.774.799
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.060.554	57.674	-64.274
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	1.530	6.164
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	674.942	317.389	28.558
14. Finanzergebnis	-674.942	-315.859	-22.395
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.735.496	-258.186	-86.668
16. Steuern	295	-6.767	-590
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.735.791	-251.419	-86.078
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	1.735.791	251.419	86.078
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	9	9	9
Weiblich	5	4	4
Insgesamt	14	13	13
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	1	1

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.950	1.950	1.950

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	62,9%	68,0%	73,3%
Liquidität 2. Grades	0,4	0,7	4,3
Umsatzrentabilität	-55,4%	-2,6%	-1,3%
Personalintensität	22,3%	11,5%	17,5%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihre strukturpolitischen Leistungen werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. Deshalb wurde zu Ende des Jahres 2010 in der WFM ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt.

Daraus ergibt sich u.a. die Verpflichtung des Mehrheitsgesellschafters Stadt Münster jährlich eine in Festbetrageinlagen differenzierte eigenkapitalähnliche Einlage zu zahlen. Diese beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 1.700 T€. Von diesem Betrag werden 400 T€ an die Technologieförderung Münster GmbH, an der die WFM 94% des Stammkapitals hält, weitergeleitet.

Für das Jahr 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.444 T€ gerechnet. Auch in den Folgejahren wird die WFM voraussichtlich Fehlbeträge ausweisen, die zwischen 1.309 T€ und 1.435 T€ liegen werden.

4.4.1 NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	
Mendelstraße 17	http://www.nano-bioanalytik-zentrum.de
48149 Münster	email: info@nano-bioanalytik-zentrum.de
Telefon: 0251 / 384 503 30	

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Nano-Bioanalytik-Zentrums (NBZ) in Münster zur Ansiedlung und Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Umfeld der Nano- und Bioanalytik.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dr. Thomas Robbers	Gesellschafterin Wirtschaftsförderung Münster GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2016 waren sechs Firmen und die Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V. Mieter im NBZ. Sie belegten 1.965 m² bei einer Vermietungsquote von 72,6 % (Vorjahr: ca. 69,0%). Das Gesamtvermietungsergebnis lag unter Plan, der eine Auslastung von 85 % vorsah.

Das Jahresergebnis der NBZ schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 99 T€ ab (VJ: -141 T€). Es liegt damit um 5 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2016 prognostizierten Defizit von 94 T€. Die Liquiditätssituation der NBZ ist als positiv zu beurteilen, da kurzfristige Verbindlichkeiten jederzeit durch die vorhandenen liquiden Mittel beglichen werden können.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
II. Sachanlagen	9.499.914	9.058.222	8.574.923
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	9.499.915	9.058.223	8.574.924
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	30.782	16.224	25.455
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.839.521	1.657.841	1.498.892
Umlaufvermögen	1.870.303	1.674.065	1.524.348
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.495	0	223
Aktiva	11.375.713	10.732.287	10.099.494
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	2.572.165	2.431.415	2.332.358
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	2.597.165	2.456.415	2.357.358
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	6.833.998	6.529.150	6.184.870
Sonderposten	6.833.998	6.529.150	6.184.870
C. Rückstellungen	24.600	18.600	20.500
D. Verbindlichkeiten	1.909.959	1.718.131	1.522.080
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.991	9.991	14.687
Passiva	11.375.713	10.732.287	10.099.494

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	394.683	416.007	465.621
2. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	340.803	342.189	344.280
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	5.857	11.252	260
6. Summe betriebliche Erträge	741.343	769.449	810.161
7. Materialaufwand	0	0	0
8. Personalaufwand	13.102	21.994	70.950
9. Abschreibungen	485.897	488.368	491.658
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.759	315.848	269.946
11. Summe betriebliche Aufwendungen	817.758	826.211	832.554
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-76.415	-56.762	-22.393
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.478	426	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.916	70.635	62.888
15. Finanzergebnis	-75.438	-70.210	-62.888
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151.853	-126.972	-85.280
17. Steuern	12.967	13.777	13.777
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-164.820	-140.750	-99.058
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	164.820	140.750	99.058
19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Sollte das Defizit des NBZ-Projektes in seiner Gesamtheit größer sein als im Förderantrag angenommen, dann wäre die WFM als alleinige Gesellschafterin gefordert, mögliche Liquiditätsdefizite zu kompensieren. Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Förderauftrags nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Den Mieteinnahmen stehen Aufwendungen für den Betrieb des Gebäudes, für Fremdkapitalzinsen sowie Abschreibungen gegenüber, die im Ergebnis laut Wirtschaftsplan zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 91 T€ im Jahr 2017 führen werden. Mit zunehmender Auslastung des Gebäudes wird sich das Jahresergebnis in den Folgejahren verbessern.

4.4.2 Technologieförderung Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Technologieförderung Münster GmbH (TFM)	
Mendelstraße 11	www.technologieforderung-muenster.de
48149 Münster	email: info@technologieforderung-muenster.de
Telefon: (02 51) 9 80 11 04	

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	4.086.000	94,00
Sparkasse Münsterland Ost	256.000	5,90
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	0,10
Gesamt	4.347.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	Anteile
	in €	in %
CeNTech GmbH	395.000	79,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Technologietransfer. Hierzu gehört insbesondere der Betrieb eines Technologiehofes und eines Biotechnologiezentrums in Münster. Darüber hinaus werden bei der Technologieförderung Münster GmbH die Clusteraktivitäten gebündelt.

Außerdem bietet die Technologieförderung Münster GmbH (TFM) ein vollständiges Angebot für die Sensibilisierung, Qualifizierung und das Coaching von Gründern aus den Hochschulen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Heribert Aldejohann
Dr. Thomas Robbers	Wolfram Gerling
	Matthias Schwarte
Aufsichtsrat	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis Oktober 2016
Mathias Kersting, Ratsherr	
Sybille Benning	Gesellschafterversammlung
Martina Biel	Vertreter der einzelnen Gesellschaften

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr der TFM verlief erfolgreich. Die Auslastung im Technologiehof hat sich durch Mieterwechsel spürbar auf 96,3% erhöht (Vorjahr: 89,5%), das Biotechnologiezentrum (BioZ) ist weiterhin zu 100 % vermietet.

Der Jahresfehlbetrag 2016 liegt bei 100 T€ und unterschreitet das im Wirtschaftsplan 2016 prognostizierte Defizit um 222 T€. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 105 T€ verbessert (VJ: -205 T€). Zu dem Ergebnis haben insbesondere verminderte Abschreibungen auf Finanzanlagen (-111 T€) sowie gestiegene Erlöse aus der Vermietungstätigkeit (50 T€) beigetragen. Dagegen erhöhten sich vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergebnismindernd um 57 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Technologieförderung Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die strukturpolitischen Leistungen der TFM werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. In diesem Lichte wurde zu Ende des Jahres 2010 ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt. Daraus ergibt sich, in Verbindung mit dem aktuell geänderten Gesellschaftsvertrag, u.a. die Verpflichtung des Mehrheitsgesellschafters, Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM), bis auf Weiteres eine in Festbetrageinlagen differenzierte eigenkapitalähnliche Einlage einzuzahlen. Diese beträgt ab dem Jahr 2017 400 T€. Von diesem Betrag werden 120 T€ an die CeNTech GmbH weitergeleitet.

Für das Jahr 2017 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 378 T€ gerechnet. Im Hinblick auf die eingesparten Eigenmittel im Bereich des Clustermanagements und sinkender Zinsaufwendungen wird der Fehlbetrag in dem Jahr 2018 voraussichtlich bei 264 T€ liegen. Eine geringere Abschreibung und weiter sinkende Zinsaufwendungen führen dazu, dass das Defizit bis zum Jahr 2021 auf 59 T€ gesenkt werden kann.

Für das Jahr 2017 sind keine wesentlichen Investitionen geplant. Allerdings wird vor dem Hintergrund der inzwischen über 20 Jahre alten Gebäude an der Mendelstraße mit tendenziell steigenden Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen sein.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	5.524.062	4.679.185	3.855.621
III. Finanzanlagen	2.511.022	2.429.001	2.560.086
Anlagevermögen	8.035.084	7.108.185	6.415.707
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4.350	5.000	5.000
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	1.147.249	1.410.534	1.401.120
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.267.541	1.351.268	1.514.231
Umlaufvermögen	2.419.140	2.766.802	2.920.352
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.243	18.783	15.936
Aktiva	10.492.467	9.893.770	9.351.995
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.347.000	4.347.000	4.347.000
II. Kapitalrücklagen	1.307.282	1.561.790	1.942.468
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-2.945.902	-2.945.902	-2.945.902
Eigenkapital	2.708.380	2.962.887	3.343.566
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.867.105	1.342.664	818.224
Sonderposten	1.867.105	1.342.664	818.224
C. Rückstellungen	69.600	43.100	46.800
D. Verbindlichkeiten	5.841.446	5.538.700	5.133.272
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.936	6.419	10.133
Passiva	10.492.467	9.893.770	9.351.995

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.771.684	1.725.072	1.862.345
2. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	517.882	524.441	524.440
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	295.729	291.515	178.485
6. Summe betriebliche Erträge	2.585.295	2.541.027	2.565.270
7. Materialaufwand	0	0	0
8. Personalaufwand	608.152	554.436	548.756
9. Abschreibungen	962.286	968.087	850.388
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.098.210	923.279	980.435
11. Summe betriebliche Aufwendungen	2.668.648	2.445.802	2.379.579
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-83.353	95.225	185.691
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	4.287	1.997	1.389
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	254.847	245.149	230.069
15. Finanzergebnis	-250.560	-243.152	-228.680
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-333.913	-147.927	-42.989
17. Steuern	53.513	57.075	56.837
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-387.426	-205.002	-99.826
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-2.945.902	-2.945.902	-2.945.902
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	387.426	205.002	99.826
19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-2.945.902	-2.945.902	-2.945.902

4.4.3 CeNTech GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

CeNTech GmbH	
Heisenbergstraße 11	www.centech.de
48149 Münster	email: office@centech.de
Telefon: (02 51) 5 34 06 - 1 01	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Technologieförderung Münster GmbH	395.000	79,00
Sparkasse Münsterland Ost	100.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	1,00
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb des interdisziplinären Zentrums für Nanotechnologie mit dem besonderen Ziel der Förderung des Technologietransfers auf diesem Gebiet. Im Zusammenhang damit werden auch Dienstleistungen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie anderen Institutionen erbracht, sofern ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck besteht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Matthias Schwarte
Dr. Thomas Robbers	Wolfram Gerling
	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis Oktober 2016
Aufsichtsrat	
Jens Christian Heinemann, Ratsherr, Vorsitzender	Gesellschafterversammlung
Mathias Kersting, Ratsherr, stellv. Vorsitzender	Vertreter der einzelnen Gesellschaften

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die CeNTech GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das CeNTech I war zu 99,7 % vermietet, das CeNTech II steht in der Nutzung der Universität Münster.

Die CeNTech GmbH schließt ihr Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 43 T€ ab und erreicht damit ein um 22 T€ besseres Ergebnis als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Das Jahresergebnis war insbesondere durch höhere Mieteinnahmen und Nebenkostenerlöse geprägt.

Bei gleichzeitig geringeren Personalaufwendungen durch den geringeren Personalbestand hat sich der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr um 64 T€ verringert. Insgesamt hat die CeNTech GmbH ihren Konsolidierungskurs fortgesetzt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die aktuelle Situation lässt erwarten, dass die Umsatzerlöse mit einer inzwischen wieder vollständigen Vermietung des Gebäudes auf hohem Niveau bleiben werden.

Die strukturpolitischen Leistungen der CeNTech GmbH werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. In diesem Lichte wurde zu Ende des Jahres 2010 ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt. Daraus ergibt sich u.a. die Verpflichtung des Mehrheitsgesellschafters, Technologieförderung Münster GmbH, bis auf Weiteres eine in Festbetrageinlagen differenzierte Kapitaleinlage in Form eines Nachschusses in die CeNTech GmbH einzuzahlen. Diese beträgt ab dem Jahr 2017 120 T€ p.a. Damit ist die Liquidität der GmbH nach heutiger Kenntnis ausreichend gesichert.

Geringere Projektzuschüsse und höhere außerordentliche Erträge aus einzelwertberechtigten Forderungen weisen für das Geschäftsjahr 2017 im Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag aus, der mit -81 T€ um 38 T€ höher ausfallen wird als das Ergebnis des Abschlusses 2016. Für die Folgejahre werden Jahresfehlbeträge zwischen 81 T€ und 106 T€ erwartet. Die jeweiligen Fehlbeträge können auf der Liquiditätsseite durch eine ausreichende Finanzmittelausstattung der GmbH gedeckt werden.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.109	2.532	32
II. Sachanlagen	11.642.233	11.218.862	10.795.747
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	11.649.342	11.221.394	10.795.779
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	196.998	55.068	119.393
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	288.722	472.158	485.949
Umlaufvermögen	485.720	527.227	605.342
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.243	11.017	9.991
Aktiva	12.143.305	11.759.637	11.411.111
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	2.559.754	2.574.684	2.662.432
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	3.059.754	3.074.684	3.162.432
B. Sonderposten			
I. Sonderposten aus Zuschüssen öffentlicher Hand	8.811.773	8.468.650	8.127.452
Sonderposten	8.811.773	8.468.650	8.127.452
C. Rückstellungen	83.680	78.096	37.267
D. Verbindlichkeiten	184.989	106.385	81.650
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.109	31.823	2.310
Passiva	12.143.305	11.759.637	11.411.111

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	202.880	185.518	600.700
2. Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens	343.125	343.123	341.198
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	567.920	401.091	54.974
5. Summe betriebliche Erträge	1.113.925	929.732	996.872
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	267.561	185.290	137.934
8. Abschreibungen	428.200	429.026	425.611
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	480.884	394.984	450.548
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.176.645	1.009.300	1.014.093
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-62.720	-79.568	-17.222
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	231	34	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.487	1.742	0
14. Finanzergebnis	-3.256	-1.708	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-65.976	-81.276	-17.222
16. Steuern	24.684	26.110	26.116
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-90.660	-107.386	-43.338
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	90.660	107.386	43.338
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

4.5 GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	
Weseler Straße 230	
48151 Münster	
Telefon: (02 51) 5 98 - 0	

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	204.517	33,33
Sparkasse Münsterland Ost	102.258	16,67
GML (eigene Anteile)	306.775	50,00
Gesamt	613.550	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Grundstücks Münster-Loddenheide, Flur 178, Flurstücke 309, 310 und 388 (ehem. Stützpunkt der britischen Rheinarmee) sowie dessen Baureifmachung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Arten von Grundstücksentwicklungen und städtebaulichen Maßnahmen durchführen, die der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Münster dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dr. Thomas Robbers	Vertreter der einzelnen Gesellschaften
Frank Knura	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Von den seit 1997 aufgenommenen Erschließungsmaßnahmen wurden im Jahre 2016 keine neuen Maßnahmen durchgeführt. Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 916 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 630 T€).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	5.101.958	4.027.268	3.121.452
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	122.897	196.148	76.317
III. Wertpapiere	5.000.440	0	0
IV. Flüssige Mittel	2.297.847	1.804.389	3.897.183
Umlaufvermögen	12.523.142	6.027.804	7.094.952
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	860	860
Aktiva	12.523.142	6.028.664	7.095.812
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	613.550	306.775	306.775
II. Kapitalrücklagen	10.935.647	4.557.622	4.557.622
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	480.587	1.110.619	2.026.209
Eigenkapital	12.029.784	5.975.017	6.890.607
B. Rückstellungen	421.215	29.060	154.075
C. Verbindlichkeiten	72.143	24.588	51.130
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	12.523.142	6.028.664	7.095.812

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.497.372	1.932.608	2.435.096
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	53.514	20.178
5. Summe betriebliche Erträge	1.497.372	1.986.122	2.455.274
6. Materialaufwand	558.681	934.700	905.816
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	235.450	145.971	211.976
10. Summe betriebliche Aufwendungen	794.131	1.080.671	1.117.791
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	703.241	905.452	1.337.483
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	35.395	753	44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.437	0	0
14. Finanzergebnis	9.958	753	44
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	713.199	906.204	1.337.526
16. Steuern	232.613	276.172	421.936
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	480.586	630.033	915.590
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	0	480.586	1.110.619
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	480.586	1.110.619	2.026.209

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die Gesellschaft verfügt noch über vier Grundstücke, die jeweils für unterschiedliche Nutzungen (Gewerbe, Handel, Büro) geeignet sind. Für alle Grundstücksflächen gibt es konkrete Interessenten. Es bestehen gute Aussichten, dass im Geschäftsjahr 2017 zwei Grundstücksverkäufe mit einem Verkaufsvolumen von 1.530 T€ zum Abschluss gebracht werden können.

4.6 Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	
Sentruper Str. 315	www.allwetterzoo.de
48161 Münster	email: info@allwetterzoo.de
Telefon: (02 51) 89 04 - 0	

Gründungsjahr: 1874, seit 1985 GmbH

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050	54,59
Stadt Münster	6.507.650	45,41
Gesamt	14.331.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Münster.

Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen wecken und fördern. Es gehört deshalb zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Ihre Einrichtungen sollen der naturwissenschaftlichen Belehrung und der zoologischen Forschung dienen (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung und hat daher keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist bestrebt, die notwendigen Ausgaben durch Eintrittsgelder, Spenden und sonstige Zuschüsse Dritter zu decken (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Dr. Karl Kaiser, bis 20.11.2016
Dr. Thomas Wilms	Dr. Katharina Krüger
	Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau
Aufsichtsrat	Jörn Möltgen
Rainer Knoche, Vorsitzender	Helge Peters
Sybille Benning, stellv. Vorsitzender	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer
Christina Bade	Sybille Schulemann-Adlhoch
Rainer Berg	Petra Seyfferth
Peter Lorenz Börgel	Manuel Tomm
Dr. Wolf Heinrichs	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Zum 01.01.2016 trat Herr Dr. Thomas Wilms sein Amt als neuer Geschäftsführer der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH an.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2016 aus der Sicht der Geschäftsleitung noch zufriedenstellend verlaufen. Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden und obwohl der Fehlbetrag höher als geplant ausfiel, stellt sich die Liquiditätssituation auf Grund von Streichungen bei den Investitionsmaßnahmen immer noch positiver als geplant dar.

Nach einer mäßigen ersten Jahreshälfte, die mit einem Besucherminus von knapp 65.000 Besuchern einherging, konnte im zweiten Halbjahr dieses Minus ausgeglichen werden. Im Geschäftsjahr 2016 besuchten insgesamt 614.260 Gäste (Vorjahr: 618.820) den Allwetterzoo Münster. Vor allem die zum wiederholten Male durchgeführte Aktion „Zahl, was du willst“ hat dazu beigetragen. Im Dezember kamen 64.223 Besucher (VJ: 34.713) in den Allwetterzoo.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Fehlbetrag um 477 T€. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von 4.847 T€ (VJ: 5.324 T€) aus. Hauptsächlich resultiert die Verbesserung aus dem Wegfall des Steueraufwandes aus einer Betriebsprüfung in Höhe von 447 T€. Höhere Umsatzerlöse (+117 T€) standen niedrigeren „Sonstigen Erlösen“ (-174 T€) gegenüber, sodass die Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr um 57 T€ zurückgingen. Gleichzeitig verringert sich der Gesamtaufwand in Höhe von 544 T auf nunmehr 11.876 T€ (VJ: 12.420 T€).

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel zum Stichtag 31.12.2016 um 811 T€ auf 2.852 T€ gesunken. Damit stellt sich die finanzielle Situation um 141 T€ besser dar, als im Wirtschaftsplan 2016 angegeben.

Der Robbenhaven und das Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil in Höhe von 1.480 T€ an den Eintrittserlösen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 33 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.801	50.788	69.150
II. Sachanlagen	14.249.835	13.293.678	13.291.683
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	14.269.636	13.344.466	13.360.833
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	272.929	205.157	307.035
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.199.267	2.197.087	1.413.692
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.661.382	1.607.088	1.612.245
Umlaufvermögen	4.133.578	4.009.331	3.332.972
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.000	14.250	0
Aktiva	18.412.214	17.368.047	16.693.805
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	14.331.700	14.331.700	14.331.700
II. Kapitalrücklagen	6.419.721	5.702.145	4.178.537
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.853.576	-5.323.608	-4.847.213
Eigenkapital	15.897.845	14.710.237	13.663.024
B. Sonderposten	9.500	10.674	9.514
C. Rückstellungen	1.360.114	1.775.704	1.537.590
D. Verbindlichkeiten	608.968	452.089	1.093.395
E. Rechnungsabgrenzungsposten	535.788	419.344	390.282
Passiva	18.412.214	17.368.047	16.693.805

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6.355.667	6.492.152	6.746.895
2. Zuweisungen und Zuschüsse	6.900	16.900	6.900
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	838.843	584.333	273.918
6. Summe betriebliche Erträge	7.201.410	7.093.385	7.027.713
7. Materialaufwand	1.085.901	1.108.679	1.227.559
8. Personalaufwand	4.784.425	4.958.052	5.057.628
9. Abschreibungen	1.246.166	1.237.114	1.263.451
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.818.386	4.622.743	4.257.866
11. Summe betriebliche Aufwendungen	11.934.878	11.926.588	11.806.505
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-4.733.468	-4.833.203	-4.778.792
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	5.085	2.869	1.345
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.424	17.275	40.834
15. Finanzergebnis	-69.340	-14.407	-39.489
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.802.807	-4.847.610	-4.818.281
17. Steuern	50.769	475.998	28.932
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.853.576	-5.323.608	-4.847.213

Angaben zu Besucherzahlen und Eintrittspreisen

Besucherzahlen	2014	2015	2016
Tageskarten	426.455	439.458	471.013
Jahreskarten	350.860	153.892	117.088
Mitglieder-Jahreskarten	157.980		
Jahresfreikarten	4.840		
Kinderzuschlag (3 % der Anzahl der erwachsenen Einzelbesucher)	7.595	25.470	26.159
Gesamtzahl der Besucher	947.730	618.820*	614.260
Anzahl der nichtzahlenden Besucher	36.144	47.132	63.695
Anzahl der zahlenden Besucher	911.586	571.688	550.565

* ab 2015 veränderte Statistikerfassung

Eintrittspreise

Robbenhaven und das Pferdemuseum sind ohne zusätzlichen Eintritt geöffnet.

Tageskarten	Sommer (01.03.-31.10.)	Winter (01.11.-28.02.)
Erwachsene	16,90 €	12,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	8,90 €	6,90 €
Schüler/Studenten (mit Ausweis)	11,90 €	8,90 €
Mehrfach-Spar-Karte		
für 10 Erwachsene	129,00 €	129,00 €
oder 20 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 5 Erwachsene + 10 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 4 Erwachsene + 12 Kinder usw.	129,00 €	129,00 €
Feierabendkarten (ab 1 Stunde vor Kassenschluss)		
Erwachsene	9,90 €	7,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	4,90 €	3,90 €
Kindergärten und Schulen		
je Kind/Schüler ab 3 Jahren	4,90 €	3,90 €
je Elternteil bei Kindergärten + Grundschulen	4,90 €	3,90 €
Gruppen ab 20 Personen		
Erwachsene	14,90 €	11,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	7,90 €	5,90 €
Jahreskarten	ganzjährig	
Familienjahreskarte Eltern und Kinder (3 bis 17 Jahren)	149,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Jahreskarte für Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	39,00 €	
Jahreskarten	ganzjährig	
Familienjahreskarte	145,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)	59,00 €	
Jahreskarte für Kinder und Jugendliche (3 bis 17 Jahre)	35,00 €	

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	53	81	84
Weiblich	42	58	64
Insgesamt	95	139	148
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	3	3	3

*ab 2015 inkl. Aushilfen

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	4.136	4.136	3.800

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	86,3%	84,7%	81,8%
Liquidität 2. Grades	2,9	3,8	1,6
Umsatzrentabilität	-76,4%	-82,0%	-71,8%
Personalintensität	40,1%	41,6%	42,8%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 wird mit einem verbesserten Jahresergebnis geplant. Dieses weist für das Geschäftsjahr 2017 einen voraussichtlichen Fehlbetrag von 3.555 T€ aus, welcher einer Verbesserung von 1.292 T€ entspricht.

Der aktuelle Managementkontrakt mit der Stadt Münster ist am 31.12.2016 ausgelaufen. Der Beschlussvorlage zum Managementkontrakt für die Jahre 2017 und 2018 stimmte der Rat am 12.07.2017 zu.

Zum 01.01.2017 wurde mit der Westfälischen Pferdemuseum gGmbH die Berechnung des Eintrittspreisanteils vertraglich neu geregelt. Durch diese Änderung ergeben sich für den Allwetterzoo Münster Einsparungen in Höhe von 100 T€ pro Jahr.

Um einem möglichen weiteren Besucherrückgang entgegen zu wirken, werden in höherem Maße als geplant, Werbemaßnahmen gestartet. Vor allem Sonderveranstaltungen, wie die Zootage, Straßenkünstlerfestival oder die Nacht im Zoo werden intensiv beworben. Das im Wirtschaftsplan 2017 genannte Ziel von 570.000 Besuchern wird nach derzeitigem Stand und Erkenntnissen erreicht werden.

4.7 Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	
Sentruper Str. 311	www.pferdemuseum.de
48161 Münster	email: info@pferdemuseum.de
Telefon: (02 51) 484 27 - 0	

Gründungsjahr: 2000

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Verein zur Förderung des Westfälischen Pferdemuseums in Münster e. V.	49.500	99,00
Stadt Münster	500	1,00
Gesamt	50.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Peter Weeke	Städtischer Vertreter: Michael Schetter
Sybill Ebers	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Zum 31.12.2016 wird ein Eigenkapital von -145 T€ (Vorjahr: 229 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.047 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben.

Gegenüber dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr ein um 367 T€ schlechteres Jahresergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von 374 T€ erwirtschaftet. Der Umsatz 2016 zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 809 T€. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 393 T€ resultierte hauptsächlich aus den Kosten für die Dachsanierung von 382 T€ und aus erhöhten Kosten für Sonderausstellungen. Das negative Eigenkapital ist im Wesentlichen auf diese Aufwendungen zurückzuführen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.365	3.543	1.661
II. Sachanlagen	2.355.810	2.166.091	1.983.220
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.364.175	2.169.634	1.984.881
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.695	19.669	17.710
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	148.807	60.449	60.019
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	69.700	130.910	52.428
Umlaufvermögen	233.202	211.028	130.157
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.948	12.689	12.606
D. Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	145.055
Aktiva	2.609.325	2.393.352	2.272.699
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	100.000	175.000	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	86.586	4.033	-195.055
VI. Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	145.055
Eigenkapital	236.586	229.033	0
B. Sonderposten aus öffentl. Zuschüssen/Zuweisungen	1.249.887	1.148.572	1.047.258
C. Rückstellungen	28.235	51.600	20.100
D. Verbindlichkeiten	1.094.617	964.147	1.205.341
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.609.325	2.393.352	2.272.699

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	873.754	827.552	808.797
2. Spendeneinnahmen	0	0	86.278
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	4.673	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	113.819	107.753	104.651
6. Summe betriebliche Erträge	992.246	935.305	999.726
7. Materialaufwand	35.825	40.004	38.416
8. Personalaufwand	324.670	327.353	332.107
9. Abschreibungen	205.782	206.628	204.329
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.858	325.227	717.971
11. Summe betriebliche Aufwendungen	894.135	899.213	1.292.823
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	98.111	36.093	-293.097
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	113	12	4
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.265	43.658	80.995
15. Finanzergebnis	-48.152	-43.646	-80.990
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.959	-7.553	-374.087
17. Steuern	0	0	0
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	49.959	-7.553	-374.087
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	136.641	86.586	4.033
- Einstellung in Gewinnrücklagen	100.014	75.000	
+ Entnahme aus Gewinnrücklagen			175.000
19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	86.586	4.033	-195.055

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Für die Geschäftsjahre ab 2017 wird ein Nachtrag zum Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH verhandelt, nachdem sich eine geänderte Vergütungsstruktur ergeben wird. Es wird mit jährlichen Mindereinnahmen in Höhe von rund 100 T€ p. a. gerechnet.

Zum 31.12.2016 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von 145 T€ aus. Trotz der bilanziellen Überschuldung liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung nicht vor, weil durch die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprognose erstellt worden ist. Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft ist, dass die prognostizierten Werte der Geschäftsführung auch eintreffen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen. Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung für 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€.

4.8 Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	
Gartenstraße 123	http://www.pumpenhaus.de/
48147 Münster	email: buero@pumpenhaus.de
Telefon: (02 51) 2 30 23 78	

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters im ehemaligen Pumpenhaus zur Förderung von Kunst und Kultur.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Christa Nonhoff
Ludger Schnieder	Frauke Schnell
	Johanna Wegman
Beirat	Cornelia Wilkens, Stadträtin
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr, Vorsitzender	
Philipp Gabriel, stellv. Vorsitzender	Gesellschafterversammlung
Christoph Jauch	Städtischer Vertreter: Michael Schetter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im 17. Geschäftsjahr hat sich die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH den Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten erfolgreich gestellt. Das vom Theater getragene Probezentrum „Hoppengarten“ leistet durch die dort vorgehaltene Infrastruktur für die unabhängig arbeitenden Labels und internationale Kooperationsprojekte unverzichtbare Dienste.

Das Jahr 2016 war in finanzieller Hinsicht durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der aktuelle Jahresfehlbetrag beträgt 1.297 €. Damit schließt das Theater das Jahr 2016 auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr ab. Innerhalb der Ertragslage sind allerdings größere Abweichungen bei einzelnen Positionen zum Vorjahr zu verzeichnen, was aus dem Umstand resultiert, dass im Vorjahr ein außerordentlich großes Festival (Flurstücke, das größte Open-Air-Festival in der Geschichte der Stadt Münster mit mehr als 27.000 Besuchern) realisiert wurde.

In 2016 fanden insgesamt 156 Aufführungen statt (Vorjahr: 157 Aufführungen). Insgesamt wurden mit dem Programmangebot 12.171 Zuschauer erreicht (VJ: 13.812 Zuschauer). Das Jahr 2016 war aufgrund vieler kurzfristiger Absagen in der zweiten Jahreshälfte sehr unruhig.

Das Theaterhaus konnte die geplanten und aufgrund der Absagen fehlenden Einnahmen nur durch die zeitliche Verschiebung von investiven Maßnahmen kompensieren, sodass ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	407	699	407

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

In den Lageberichten der Vorjahre (ab 2012) wurde immer wieder auf die strukturelle Unterfinanzierung der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH hingewiesen. Konkret hat das Theaterhaus einen Mehrbedarf an Personalstunden von 100 Stunden pro Woche errechnet. Entsprechende Gespräche mit Politik und Verwaltung sind geplant.

Der Fortbestand des Theaters hängt maßgeblich von den Zuschüssen der Stadt Münster (407 T€ p.a.) sowie des Landes NRW (281 T€ p.a.) ab, die in der Vergangenheit jährlich gewährt wurden.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	90.290	86.773	121.690
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	90.290	86.773	121.690
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.360	4.314	1.672
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	10.668	11.073	8.220
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	268.251	254.812	115.600
Umlaufvermögen	282.279	270.199	125.492
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.986	1.986	1.986
Aktiva	374.555	358.958	249.168
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	32.689	32.689	32.689
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-33.477	-36.890	-38.703
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.414	-1.812	-1.297
Eigenkapital	45.799	43.986	42.690
B. Sonderposten	35.974	34.459	42.443
C. Rückstellungen	45.839	60.900	48.200
D. Verbindlichkeiten	83.348	119.512	52.433
E. Rechnungsabgrenzungsposten	163.595	100.101	63.401
Passiva	374.555	358.958	249.168

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	139.630	119.492	127.707
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Zuschüsse)	820.815	1.281.691	742.723
5. Summe betriebliche Erträge	960.445	1.401.183	870.430
6. Materialaufwand	153.893	653.814	154.228
7. Personalaufwand	186.288	255.863	242.726
8. Abschreibungen	19.485	19.803	21.613
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	604.293	473.534	453.171
10. Summe betriebliche Aufwendungen	963.959	1.403.013	871.738
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-3.514	-1.830	-1.307
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	100	18	11
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	100	18	11
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.414	-1.812	-1.297
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.414	-1.812	-1.297

4.9 IStG gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Institut für vergleichende Städtegeschichte - IStG - gGmbH	
Königstraße 46	www.uni-meunster.de/Städtegeschichte
48143 Münster	email: istg@uni-muenster.de
Telefon: (0 25 51) 83-275-12	

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V.	10.000	40,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	5.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität	5.000	20,00
Deutscher Städtetag	2.500	10,00
Stadt Münster	2.500	10,00
Gesamt	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Forschung

Das Institut fördert und betreibt Wissenschaft und Forschung im Bereich der vergleichenden Städtegeschichte, insbesondere durch

- Forschungsprojekte,
- Entwicklung und Erprobung methodischer Ansätze,
- Publikationen,
- Tagungen,
- Lehrveranstaltungen und Vorträge,
- Bereitstellung von stadthistorischer Literatur, Karten-, Bild- und weiterem Forschungsmaterial.

Ausgehend vom westfälischen Raum bildet die Geschichte der deutschen und der europäischen Stadt den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschung des Instituts, wobei in vergleichender Perspektive auch der außereuropäische Raum Gegenstand der Forschung sein kann.

Allgemeine Förderung

Das Institut ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Insbesondere kann das Institut gleichgerichtete Unternehmen und/oder Projekte errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder materiell unterstützen, soweit diese Maßnahmen und Projekte gemeinnützig sind.

Bibliothek

Das Institut

- betreut und erweitert nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel treuhänderisch und in alleiniger Verwaltung und wissenschaftlicher Verantwortung Bibliotheksbestände zur

vergleichenden Stadtgeschichtsforschung. Diese sind im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Universität Münster, und bislang vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V., Münster, treuhänderisch verwaltet worden.

- kann, soweit die Finanzierung gesichert ist, nach Maßgabe näherer vertraglicher Absprache mit der Universität Münster und ggf. weiterer Einrichtungen die vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V. übernommene Fachbibliothek zu einer Spezialbibliothek zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung entwickeln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Prof. Dr. Werner Freitag	Vertreter der einzelnen Gesellschaften
Judith Pirscher, Landesrätin	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die IStG gGmbH wies im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von 445 T€ (fortgeschriebenes Planergebnis ca. 401 T€) aus, welcher mit der Kapitalrücklage verrechnet wurde. Die Abweichung zum Planergebnis resultiert insbesondere aus dem Umstand, dass Einzahlungen in die Kapitalrücklage teilweise als Erträge geplant wurden.

Die Umsatzerlöse des Institutes setzen sich aus einer Untervermietung der eigenen Räumlichkeiten (37,9 T€) und aus Buchverkäufen (1,7 T€) zusammen. Zusätzlich erfolgt die Finanzierung des Unternehmens hauptsächlich aus öffentlichen und privaten Fördergeldern und Spenden (77 T€), sowie Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (429 T€).

Die Personalkosten sind mit 384 T€ (Vorjahr: 301 T€) der größte Kostenblock des Institutes. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr geordnet und die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Das Institut rechnet 2017 gemäß dem fortgeschriebenen Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 411 T€, der durch die Einlagen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage in Höhe von rund 391 T€ (einschließlich einer Sonderzahlung des LWL in Höhe von 30 T€) sowie durch das Eigenkapital gedeckt ist.

Das Institut führt drei Forschungsvorhaben mit dem Ziel einer Publikation durch und plant die Veröffentlichung von fünf Bänden der Reihe „Städteforschung“. Zudem wird im Sommer 2017 eine Summer School zum Thema „Kartographie und Digital Humanities am Beispiel der westfälischen Städtellandschaft“ durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster gefördert.

Überdies sind zwei Mitarbeiter im Rahmen einer Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ sowie im Sonderforschungsbereich 1150 „Kulturen des Entscheidens“ der Universität Münster am IStG angesiedelt. Die Liquidität des Instituts ist durch die zweimonatliche Auszahlung der Einlage der Universität Münster sowie die Sonderzahlung des LWL gesichert.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	713	529	344
II. Sachanlagen	2.595	2.457	2.017
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	3.308	2.986	2.361
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	470	36.709	13.000
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	87.749	61.626	90.272
Umlaufvermögen	88.219	98.335	103.272
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	503
Aktiva	91.527	101.321	106.136
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	18	40.546	24.558
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	25.018	65.546	49.558
B. Rückstellungen	16.800	16.400	22.700
C. Verbindlichkeiten	49.709	19.375	33.877
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	91.527	101.321	106.136

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	39.548
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	95.865	85.470	76.854
5. Summe betriebliche Erträge	95.865	85.470	116.402
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	304.678	301.034	384.484
8. Abschreibungen	1.826	1.255	1.320
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.864	172.299	176.024
10. Summe betriebliche Aufwendungen	506.368	474.587	561.827
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-410.503	-389.118	-445.426
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	95	246	38
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	95	246	38
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-410.408	-388.872	-445.388
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-410.408	-388.872	-445.388
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	410.408	388.872	445.388
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

4.10 RELÍGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

RELÍGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	
Herrenstraße 1-2	www.museum@telgte.de
48291 Telgte	
Telefon: (02504) 93 120	

Gründungsjahr: 1974

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Warendorf	7.669	30,00
Städtische Wirtschaftsbetriebe Telgte GmbH	5.113	20,00
Handwerkskammer Münster	5.113	20,00
Bistum Münster	5.113	20,00
Stadt Münster	2.556	10,00
Gesamt	25.565	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch Trägerschaft, Unterhaltung, Förderung und Ausgestaltung des Museums Heimathaus Münsterland sowie den Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung in Telgte. Die Gesellschaft übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Sammlung und Darbietungen von Zeugnissen zur religiösen Volkskunde des Münsterlandes, des Bistums Münster und Westfalens.
- Sammlung und Darstellung von Zeugnissen des Themenkreises „Handwerke im Münsterland“ unter besonderer Berücksichtigung der Handwerksgeschichte.
- Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Die Geschäftsführung wird durch den Bürgermeister der Stadt Telgte wahrgenommen.	Vertreter der einzelnen Gesellschafter
Verwaltungsrat	
Dem Verwaltungsrat gehört ein von jedem Gesellschafter entsandtes Mitglied an.	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Sollten Aufwendungen der Gesellschaft nicht durch Erträge gedeckt werden können, ist der Verlust - nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung - nach folgenden Quoten abzudecken:

Kreis Warendorf	42,86 %
Bistum Münster	28,57 %
Städtische Wirtschaftsbetriebe Telgte GmbH	28,57 %

Die Stadt Münster beteiligt sich nicht an der Verlustabdeckung.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Im Weiteren sind daher nur die Wirtschaftsdaten bis 2015 aufgeführt.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
II. Sachanlagen	3.936.483	3.794.333	
III. Finanzanlagen	0	0	
Anlagevermögen	3.936.483	3.794.333	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	15.103	17.521	
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	61.065	2.242	
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Flüssige Mittel	95.176	109.513	
Umlaufvermögen	171.345	129.276	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Aktiva	4.107.828	3.923.609	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	
II. Kapitalrücklagen	1.136.989	725.211	
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-501.066	-70.823	
Eigenkapital	661.488	679.953	
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	2.680.191	2.563.102	
Sonderposten	2.680.191	2.563.102	
C. Rückstellungen	75.299	38.597	
D. Verbindlichkeiten	690.850	516.958	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	125.000	
Passiva	4.107.828	3.923.609	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	72.169	70.163	
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	195.995	665.147	
5. Summe betriebliche Erträge	268.163	735.310	
6. Materialaufwand	9.389	5.554	
7. Personalaufwand	381.039	357.835	
8. Abschreibungen	159.770	161.143	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	194.423	259.164	
10. Summe betriebliche Aufwendungen	744.620	783.695	
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-476.457	-48.386	
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	47	22	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.656	22.459	
14. Finanzergebnis	-24.609	-22.437	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-501.066	-70.823	
16. Steuern	0	0	
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-501.066	-70.823	

4.11 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münster-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	
Joseph-König-Straße 40	http://www.cvua-mel.de
48147 Münster	email: poststelle@cvua-mel.de
Telefon: (0251) 9821 - 0	

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Land NRW	128.000	50,00
Kreis Borken	16.000	6,25
Kreis Coesfeld	16.000	6,25
Kreis Recklinghausen	16.000	6,25
Kreis Steinfurt	16.000	6,25
Kreis Warendorf	16.000	6,25
Stadt Bottrop	16.000	6,25
Stadt Gelsenkirchen	16.000	6,25
Stadt Münster	16.000	6,25
Gesamt	256.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Bei dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) handelt es sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Sie wurde zum 01. Juli 2009 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) gegründet. Entstanden ist sie aus der Fusion der beiden bisherigen Ämter „Chemisches Landes- und Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Münster“ (CVUA Münster; Träger: Land NRW) und dem „Chemischen Lebensmitteluntersuchungsamt für den Kreis Recklinghausen und die Stadt Gelsenkirchen in der Emscher-Lippe-Region“ (CEL; Träger: Kreis Recklinghausen).

Aufgabe der CVUA-MEL ist die Untersuchung und gutachterliche Beurteilung von Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, kosmetische Mittel und sonstige Bedarfsgegenstände, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) von den Überwachungsämtern der acht kommunalen Träger entnommen werden. Hinzu kommen die umfangreichen diagnostischen Untersuchungen nach dem Tierseuchen- und Tierschutzrecht sowie die Untersuchungen zur Überwachung des Chemikalien-, Gentechnik- und Strahlenschutzvorsorgegesetzes.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Dr. Ansgar Scheipers, LKRD
Prof. Dr. Peter Fürst, Vorsitzender	Petra Schreier, LKRD'in
Dr. Michael Heitmann	Dr. Martin Sommer, KD
	Cornelia Wilkens, Stadträtin
Verwaltungsrat	Dr. Thomas Delschen, Präsident, ab 01.06.2016
Juliane Becker, MD'in, Vorsitzende	Ludger Wolterhoff, Stadtrat, ab 01.09.2016
Roland Butz, KD, stellv. Vorsitzender	Klaus Krüger, bis 31.05.2016
Paul Ketzer	Karin Welge, Stadträtin, bis 31.08.2016
Dr. Hermann Paßlick, LKRD	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die betrieblichen Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt auf 19.528 T€. Auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen 19.483 T€ (wovon 407 T€ periodenfremde Erträge waren) sowie 46 T€ auf die sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Aufwendungen summierten sich auf 18.663 T€. Den größten Posten bei den Aufwendungen stellten mit ca. 61 % die Personalkosten dar. Für das Investitionsdarlehen für den Erwerb der Immobilie Joseph-König-Straße 40, Münster wurden 689 T€ aufgewendet. Für neue (Labor-) Geräte, Ersatzbeschaffung für defekte (Labor-) Geräte und den Ausbau und die Erweiterung vorhandener (Labor-) Geräte sowie den Kauf von IT-Programmen wurden Investitionen in Höhe von 756 T€ vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 3.869 T€. Berücksichtigt man die kurzfristigen Forderungen und Lieferantenschulden, verfügt das CVUA-MEL zzt. über eine ausreichende Liquidität. Die termingerechte Zahlung von Verbindlichkeiten ist aufgrund der Vorauszahlung der Träger ohne Kassenkredit möglich.

Auch aufgrund einer Umstellung der Verbuchung der Gebührenerlöse von Fleischhygiene Untersuchungen sowie durch einen Bewertungsänderungseffekt der Pensionsrückstellung konnte das CVUA-MEL insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 865 T€ ausweisen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Anstalt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

In 2017 wird durch die beschlossene Gebührenerhöhung mit einem positiven Betriebsergebnis und einem geringen Überschuss gerechnet. Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich aller Voraussicht nach im klassischen Bereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben. Darüber hinaus besteht das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den eigenen Kernaufgaben stehen, zu akquirieren.

Daneben ist es ein wichtiges Ziel, die Aufwendungen der AöR zu senken, damit eine Steigerung der Umlagen und Zuschüsse nicht notwendig wird. Es wird mit Baukosten für das Erweiterungsgebäude in Münster in Höhe von 9.833 T€ gerechnet. Während der mehrjährigen Bauphase sind nur kurzfristige Darlehensaufnahmen von insgesamt 2.000 T€ geplant.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90.920	76.583	74.534
II. Sachanlagen	29.801.441	28.938.806	29.777.778
III. Finanzanlagen	2.653.626	3.166.878	3.545.802
Anlagevermögen	32.545.987	32.182.267	33.398.114
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	61.327	47.692	40.096
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	289.614	186.120	615.684
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	4.824.485	5.105.036	3.869.206
Umlaufvermögen	5.175.426	5.338.847	4.524.985
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.617	91.131	78.793
Aktiva	37.772.030	37.612.245	38.001.893
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	256.000	256.000	256.000
II. Kapitalrücklagen	2.794.581	2.794.581	2.794.581
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-795.597	-1.474.175	-609.214
Eigenkapital	2.254.984	1.576.406	2.441.368
B. Rückstellungen	8.251.478	9.785.033	10.555.482
C. Verbindlichkeiten	26.092.916	25.061.177	24.005.540
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.172.651	1.189.629	999.503
Passiva	37.772.030	37.612.245	38.001.893

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	18.310.143	18.652.527	19.482.731
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	50.509	69.442	45.758
5. Summe betriebliche Erträge	18.360.652	18.721.968	19.528.489
6. Materialaufwand	1.843.168	1.876.110	1.730.709
7. Personalaufwand	11.629.391	11.775.229	11.381.020
8. Abschreibungen	2.169.251	2.142.332	2.155.263
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.528.426	2.748.534	2.709.434
10. Summe betriebliche Aufwendungen	19.170.237	18.542.205	17.976.427
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-809.585	179.764	1.552.062
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	4.102	16.061	1.819
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	740.533	715.245	688.638
14. Finanzergebnis	-736.431	-699.184	-686.819
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.546.016	-519.420	865.243
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	31.782	158.910	0
18. Außerordentliches Ergebnis	-31.782	-158.910	0
19. Steuern	585	248	281
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.578.383	-678.578	864.962
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	0	-795.597	-1.474.175
+ Entnahme aus Investitions- und Bau[...]Rücklage	782.786	0	0
21. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-795.597	-1.474.175	-609.214

4.12 AirportPark FMO GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

AirportPark FMO GmbH	
Airportallee 1	http://www.airportparkfmo.de
48268 Greven	email: info@airportparkfmo.de
Telefon: (02571) 94 47 80	

Gründungsjahr: 2004

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	100.000	33,33
Stadt Greven	100.000	33,33
Kreis Steinfurt	100.000	33,33
Gesamt	300.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster/Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und -handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Mathias Kersting, Münster
Udo Schröer	Carsten Peters, Münster
	Dr. Klaus Effing, Landrat, Steinfurt
Aufsichtsrat	Wilfried Grunendahl, Steinfurt
Peter Vennemeyer, Bürgermeister, Greven, Vorsitzender	Gitta Martin, Steinfurt
Johannes Hennigfeld, Greven	Jan-Niclas Gesenhues, Steinfurt
Dr. Uwe Meyer, Greven	
Dr. Michael Kösters-Kraft, Greven	Gesellschafterversammlung
Laurenz Börgel, Münster	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die im Wirtschaftsplan 2016 eingeplanten Grundstücksverkaufserlöse in Höhe von 908 T€ konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden. Ursächlich hierfür ist u.a., dass ein vorbereiteter und bereits abgestimmter Kaufvertrag mit einem IT-Unternehmen aufgrund einer käuferseitig veränderten Zeitschiene sowie einer Verlegung des Projektgrundstücks nicht mehr im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte. Der Vertragsabschluss wird nunmehr im ersten Halbjahr 2017 erwartet.

Die Ausgaben in den letzten Jahren konnten durch entsprechende Steuerungs- und Controlling-Maßnahmen auf ein Volumen verstetigt werden, das die zwingend notwendigen Kosten widerspiegelt. Insgesamt weist das Jahresergebnis 2016 einen Verlust von 840 T€ aus. Im Wirtschaftsplan ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 424 T€ geplant gewesen.

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages in 2016 in Höhe von 840 T€, bei einem Stammkapital von 300 T€ und einer Kapitalrücklage von 5.700 T€ sowie einem Verlustvortrag von 5.069 T€, beträgt das Eigenkapital der GmbH zum 31.12.2016 noch 90 T€. Damit war die Hälfte des Stammkapitals verloren und die Geschäftsführung nach § 49 Abs. 3 GmbHG verpflichtet, die Gesellschafter hierüber unverzüglich zu informieren. Dies ist im Februar 2017 geschehen. Die Gesellschaft weist unter Berücksichtigung der Restvaluten der mit Rangrücktritt versehenen Gesellschafterdarlehen zum Stichtag 31.12.2016 ein positives wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von 3.667 T€ aus. Somit liegt keine Überschuldung vor.

Seit 2014 hat die Gesellschaft mit der Tilgung der Gesellschafterdarlehen begonnen. Damit erfolgt die Umsetzung der Intention der vereinbarten Tilgungsregelung, nach der ein Teil der Verkaufserlöse zur Tilgung der Gesellschafterdarlehen Verwendung finden soll. Entsprechend ist im Wirtschaftsplan 2017 - 2021 hierfür kalenderjährlich ein Betrag von 102 T€ eingestellt worden. Die Darlehen valutierten zum 31.12.2016 noch mit insgesamt 3.576 T€.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht mit einem Betrag von 8.784 T€ im Wesentlichen aus dem Wert der zu vermarktenden Grundstücke.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	457	10	15.876
II. Sachanlagen	10.794	14.400	8.842
III. Finanzanlagen	150	150	150
Anlagevermögen	11.401	14.560	24.868
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8.554.977	8.707.111	8.784.217
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	8.039	25.313	5.289
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	156.701	218.162	225.990
Umlaufvermögen	8.719.717	8.950.586	9.015.496
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.028	33.704	30.873
Aktiva	8.771.146	8.998.850	9.071.237
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
II. Kapitalrücklagen	5.100.000	5.400.000	5.700.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.595.313	-4.427.118	-5.069.232
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-831.805	-642.114	-840.493
Eigenkapital	972.882	630.768	90.275
B. Rückstellungen	14.200	12.200	14.000
C. Verbindlichkeiten	7.784.064	8.355.882	8.966.962
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	8.771.146	8.998.850	9.071.237

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	435.457	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	782.333	152.534	79.543
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.157	27.264	10.102
5. Summe betriebliche Erträge	806.490	615.255	89.645
6. Materialaufwand	782.333	449.198	79.543
7. Personalaufwand	170.741	134.008	136.550
8. Abschreibungen	10.673	8.667	10.069
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	379.324	386.398	419.967
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.343.071	978.271	646.128
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-536.581	-363.016	-556.483
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	218	48	19
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	273.150	256.746	260.500
14. Finanzergebnis	-272.932	-256.699	-260.481
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-809.513	-619.715	-816.963
16. Steuern	22.292	22.399	23.529
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-831.805	-642.114	-840.493

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	0	0	0
Aufwendungen des städtischen Haushalts	0	100	100

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Die sehr guten Verkehrsbedingungen mit dem direkten Autobahnanschluss an die A1 sowie die Lage vis-à-vis mit dem Flughafen Münster/Osnabrück bieten beste Voraussetzungen für die angesiedelten Unternehmen und deren Expansion in neue Absatzmärkte, insbesondere nach Westeuropa.

Für den Planungszeitraum 2017 - 2021 zeichnen sich aus heutiger Sicht nochmals Jahresfehlbeträge ab. Für das Jahr 2017 wird bei betont vorsichtiger Planung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 414 T€ gerechnet. Ursächlich hierfür ist, dass die in 2017 und den Folgejahren geplanten Verkaufserlöse unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen noch nicht die notwendigen bilanzwirksamen Deckungsbeiträge erbringen werden. Aus den vorgestellten Projekten mit konkreten Realisierungschancen in 2017 werden Verkaufserlöse in Höhe von ca. 2,6 Mio. € erwartet. Sofern diese außerplanmäßigen Erlöse insgesamt zufließen, wird die Gesellschaft aus heutiger Sicht ein positives Jahresergebnis ausweisen können. Die mittelfristige Zielsetzung, das operative Geschäft auf Dauer positiv zu gestalten, wird weiterhin entschlossen verfolgt.

Ein breiter regionaler Konsens bei der Fortentwicklung des AirportPark FMO und die Sicherung und Erweiterung des Flughafenbetriebs wird auch zukünftig ein unverzichtbarer Bestandteil für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des AirportPark FMO sein.

4.13 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	
Krögerweg 11	http://www.rvm-online.de/
48155 Münster	email: info@rvm-online.de
Telefon: (0 251) 62 70 - 0	

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Steinfurt	2.146.440	27,98
Kreis Coesfeld	2.078.010	27,09
Kreis Warendorf	1.441.570	18,8
Kreis Borken	1.351.220	17,62
Stadt Münster	308.300	4,02
6 weitere Städte und Gemeinden der Region (Geschäftsteile jeweils unter 2%)	343.860	4,49
Gesamt	7.669.400	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
RVM-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	25.000	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	2.214.500	47,14
Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH*	*	3,57

* beginnend im Geschäftsjahr 2017

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Zweck des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen sowie durch Güterverkehr auf Schiene und Straße. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebietes sowie den vier Kreisen des Münsterlandes. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RVM, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Auf einer Linienlänge von rd. 6.800 km (berechnet gemäß § 42 und § 43 PBefG) wird in den vier genannten Kreisen sowie in der Stadt Münster öffentlicher Linienverkehr betrieben. Daneben betreibt die Gesellschaft die Eisenbahnstrecke Rheine - Spelle sowie Eversburg (Osnabrück) - Altenrheine, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgaben die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführung	Manuela Mahnke, Nottuln, Bürgermeisterin
André Pieperjohanns	Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister
	Wilhelm Möhrke, Lengerich, Bürgermeister
Aufsichtsrat	Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister
Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, KD, Vorsitzender	Franz Niederau, Steinfurt, LKBD
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, LKRD, 1. stellv. Vorsitzender	Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, LKRD
Jürgen Barlach, Selm, 2. stellv. Vorsitzender	Dr. Marc Schrameyer, Ibbenbüren, Bürgermeister
Dr. Alexander Berger, Ahlen, Bürgermeister	Peter Schwerbrock, Ennigerloh
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen	Mechthild Schulze Hessing, Borken, Bürgermeisterin
Dietmar Eisele, Ahaus	Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg	Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde	Karola Voß, Ahaus, Bürgermeisterin
Maria Hilbring, Ahaus	Friedrich Gnerlich, Warendorf, LKBD, bis 30.06.2017
Heinz Horstmann, Lüdinghausen	Carsten Rehers, Ibbenbüren, KBD, ab 01.07.2016
Harald Koch, Billerbeck	
Paul Lensing, Borken	Eisenbahn-Beirat
Udo Lindemann, Hopsten	Franz Niederau, Steinfurt, LKBD, Vorsitzender
Dr. Henning Müller-Tengemann, Münster	Karl Kösters, Rheine, stellv. Vorsitzender
Franz Niederau, Steinfurt, LKBD	Michael Attermeyer, Recke
Reiner Schäl, Recke	Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde
Peter Schwerbrock, Ennigerloh	Christine Karasch, Rheine, Beigeordnete
Sebastian Träger, Senden, Bürgermeister	Eckard Kellermeier, Recke, Bürgermeister
Detlef Waldmann, Wadersloh	Udo Lindemann, Hopsten
Friedrich Gnerlich, Warendorf, LKBD, bis 30.06.2016	David Osthoff, Hörstel, Bürgermeister
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor a.D., bis 31.10.2016	Winfried Pohlmann, Hopsten, Bürgermeister
Carsten Rehers, Ibbenbüren, KBD, ab 01.07.2016	Christina Rähmann, Mettingen, Bürgermeisterin
	Dr. Marc Schrameyer, Ibbenbüren, Bürgermeister
	Walter Ottens, Lotte, bis 13.12.2016
ÖPNV-Beirat	Bernhard Hummeldorf, Spelle, Samtgemeindebürgermeister, ab 13.12.2016
Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, KD, Vorsitzender	
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender	
Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister	Gesellschafterversammlung
Axel Linke, Warendorf, Bürgermeister	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die RVM erzielte in allen Geschäftssparten Umsatzerlöse in Höhe von 54.427 T€ und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 44 T€ ab. Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Die operativen Kosten des Unternehmens gingen, trotz Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen, im Jahresvergleich um 0,2 % zurück.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von 4,0 Mio. € vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Im Güterverkehr beförderte die RVM 485.600 t. Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von 43 T€ vor Ausgleichsleistungen ab. Insgesamt beträgt der bilanzielle Jahresfehlbetrag aller Sparten der RVM vor Ausgleichsleistungen rund 4,1 Mio. €.

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Unternehmen investierte rd. 3,3 Mio. € in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Aufnahme von Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Die Leistungsdaten der RVM im **Personenverkehr** entwickelten sich wie folgt.

Personenverkehr	2014	2015	2016
Anzahl Omnibusse			
- eigene der RVM	103	103	104
- eigene der VBK	36	37	41
- angemietete Leistung (2013 ohne VBK)	362	352	353
gesamt	501	492	498
Linienlänge in km	7.341	7.510	7.351
Wagen-km Omnibus (in Tsd.)			
- eigene Leistung der RVM	7.192	7.283	7.366
- eigene Leistung der VBK*	1.653	1.727	1.738
- angemietete Leistung	12.108	12.159	12.174
gesamt in Tsd. km	20.953	21.169	21.278
beförderte Personen gesamt in Tsd.	23.249	23.137	22.770

* Verkehrsbetriebe Kipp

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	152.557	103.426	68.250
II. Sachanlagen	13.546.059	14.185.199	14.135.739
III. Finanzanlagen	1.921.962	1.852.245	1.784.191
Anlagevermögen	15.620.578	16.140.870	15.988.180
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	414.225	393.489	320.038
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	13.903.520	16.435.505	22.966.237
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	396.257	245.924	492.556
Umlaufvermögen	14.714.002	17.074.919	23.778.831
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.425	15.070	11.698
Aktiva	30.349.005	33.230.859	39.778.708
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400	7.669.400	7.669.400
II. Kapitalrücklagen	1.356.522	1.391.699	1.306.696
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.212.865	-1.212.865	-1.212.865
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-139.823	-264.775	-43.582
Eigenkapital	7.673.234	7.583.459	7.719.649
B. Rückstellungen	4.579.298	5.166.902	6.649.724
C. Verbindlichkeiten	18.086.662	20.469.318	25.401.685
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.811	11.180	7.650
Passiva	30.349.005	33.230.859	39.778.708

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	45.874.924	46.745.921	54.427.487
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.513.234	8.227.482	1.107.350
5. Summe betriebliche Erträge	53.388.158	54.973.403	55.534.836
6. Materialaufwand	35.630.196	36.948.622	41.602.148
7. Personalaufwand	10.337.360	10.092.980	9.386.536
8. Abschreibungen	2.427.984	2.418.322	2.348.284
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.084.136	5.708.613	2.014.716
10. Summe betriebliche Aufwendungen	53.479.676	55.168.536	55.351.684
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-91.518	-195.133	183.152
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	36.828	32.108	31.480
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.513	294.761	291.157
14. Finanzergebnis	-283.685	-262.653	-259.677
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-375.203	-457.786	-76.525
16. Steuern	19.754	20.479	20.180
17. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	255.135	213.490	53.123
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-139.823	-264.775	-43.582

Anzahl der Beschäftigten

Betriebsbereich	2014	2015	2016
Personenverkehr	255	257	256
- davon Auszubildende	8	10	10
Güterverkehr	9	7	8
Insgesamt	264	264	264

*inkl. RVM-Verkehrsdienst GmbH

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2016 gerechnet.

Bei rd. 47 Mio. € operativen Betriebserträgen für 2017 im Personenverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von rd. 5,9 Mio. € vor Ausgleichsleistungen. Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen 2017 mit einem Defizit von rd. 89 T€.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RVM und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM und damit der Erhalt der Gruppenstruktur bis 2020 gesichert.

4.13.1 RVM-Verkehrsdienst GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

RVM-Verkehrsdienst GmbH	
Krögerweg 11	http://www.rvm-online.de/
48155 Münster	email: info@rvm-online.de
Telefon: (0 251) 62 70 - 0	

Gründungsjahr: 1993

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.600	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster (RVM). Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
André Pieperjohanns	Vertreter der RVM

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	613	307	0
Anlagevermögen	613	307	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.273.247	3.618.430	4.205.570
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	6.342	6.898	9.273
Umlaufvermögen	3.279.589	3.625.328	4.214.843
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
Aktiva	3.280.202	3.625.635	4.214.843
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	25.600	25.600	25.600
B. Rückstellungen	208.255	321.825	371.376
C. Verbindlichkeiten	3.046.347	3.278.210	3.817.867
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	3.280.202	3.625.635	4.214.843

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.261.341	3.604.858	4.184.175
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.318	8.074	631
5. Summe betriebliche Erträge	3.266.659	3.612.933	4.184.806
6. Materialaufwand	0	0	13.500
7. Personalaufwand	3.186.492	3.521.890	4.103.716
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.200	89.740	66.993
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.265.692	3.611.630	4.184.209
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	967	1.303	597
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	1	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	789	500	597
14. Finanzergebnis	-788	-500	-597
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179	803	0
16. Steuern	179	803	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.13.2 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)	
Münsterstraße 58 a	http://www.vbk-online.info
48525 Lengerich	email: info@rvm-online.de
Telefon: (0 54 81) 84 75 57-0	

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) ist seit August 2010 ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
André Pieperjohanns

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.989	1.728	4.185
II. Sachanlagen	2.815.516	2.529.189	2.625.835
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.819.505	2.530.917	2.630.020
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	51.089	45.305	48.717
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	590.427	627.253	1.128.873
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	46.102	15.453	88.554
Umlaufvermögen	687.618	688.010	1.266.145
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	3.507.123	3.218.927	3.896.165
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.981	-3.981	-3.981
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	21.019	21.019	21.019
B. Rückstellungen	217.448	247.208	251.846
C. Verbindlichkeiten	3.268.656	2.950.700	3.623.299
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	3.507.123	3.218.927	3.896.165

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.532.681	5.727.125	5.759.861
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	69.084	53.037	41.959
5. Summe betriebliche Erträge	5.601.765	5.780.162	5.801.820
6. Materialaufwand	2.365.052	2.480.519	2.735.494
7. Personalaufwand	1.907.460	1.997.585	2.039.443
8. Abschreibungen	528.733	560.967	599.221
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	513.125	500.191	350.410
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.314.370	5.539.262	5.724.568
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	287.395	240.900	77.251
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.699	26.596	22.732
14. Finanzergebnis	-31.699	-26.596	-22.732
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	255.696	214.304	54.519
16. Steuern	561	814	1.396
17. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-255.135	-213.490	-53.123
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.13.3 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	
Krögerweg 11	http://www.wvg-online.de/
48155 Münster	email: info@wvg-online.de
Telefon: (0 251) 62 70 - 0	

Gründungsjahr: 1969

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450	10,00
Gesamt	2.214.500	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe und übernimmt entsprechend ihrem Gesellschaftszweck die Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: Regionalverkehr Münsterland GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH sowie deren Tochterunternehmen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, KD
André Pieperjohanns	Roland Henrichs, Holzwickede
	Werner Kolter, Unna, Bürgermeister
Aufsichtsrat	Franz Niederau, Steinfurt, LKBD
Michael Makiolla, Unna, KD, Vorsitzender	Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, LKRD
Dirk Lönnecke, Soest, KD, 1. stellv. Vorsitzender	Peter Schwerbrock, Ennigerloh
Thomas Rissiek, Altenberge, 2. stellv. Vorsitzender	Franz-Josef Teuber, Möhnesee-Günne
Peter Bannes, Arnsberg, 1. Beigeordneter	Friedrich Gnerlich, Warendorf, LKBD, bis 26.09.2016
Ulrich Brülle, Lippstadt	Carsten Rehers, Ibbenbüren, KBD, ab 26.09.2016
Dr. Klaus Drathen, Meschede, KD	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich. Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	357.489	835.889	724.096
II. Sachanlagen	1.836.474	1.789.393	1.722.729
III. Finanzanlagen	1.496	1.215	933
Anlagevermögen	2.195.459	2.626.497	2.447.758
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	4.666.870	3.148.984	3.978.527
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	3.942.511	6.897.922	10.304.994
Umlaufvermögen	8.609.381	10.046.906	14.283.521
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.534	26.356	13.423
Aktiva	10.847.374	12.699.759	16.744.702
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500
B. Rückstellungen	2.386.049	2.424.124	2.483.130
C. Verbindlichkeiten	6.240.553	8.054.750	12.040.572
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.272	6.385	6.500
Passiva	10.847.374	12.699.759	16.744.702

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.785.222	4.904.452	8.692.198
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.052.420	2.517.965	9.601
5. Summe betriebliche Erträge	7.837.642	7.422.417	8.701.799
6. Materialaufwand	0	0	2.104.713
7. Personalaufwand	4.307.303	4.622.615	5.461.175
8. Abschreibungen	223.331	257.237	344.568
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.030.607	2.293.284	605.226
10. Summe betriebliche Aufwendungen	7.561.241	7.173.136	8.515.681
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	276.401	249.282	186.118
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	32.018	12.627	12.417
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236.925	190.321	183.007
14. Finanzergebnis	-204.907	-177.693	-170.590
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.494	71.588	15.528
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	0
18. Außerordentliches Ergebnis	-32.318	-32.318	0
16. Steuern	39.176	39.270	15.528
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH

5.1 münsterNETZ GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

münsterNETZ GmbH	
Hafenplatz 1	http://www.muenster-netz.de/
48155 Münster	email: netzanschluss@muenster-netz.de
Telefon: (0 251) 694-0	

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadtwerke Münster GmbH	100.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Die münsterNETZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Münster GmbH und der Netzbetreiber in den Konzessionsgebieten der Stadtwerke Münster GmbH. Die Gesellschaft ist zuständig für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze. Das Kerngeschäft der münsterNETZ GmbH ist der Betrieb, die Instandhaltung und der bedarfsgerechte Ausbau dieser Versorgungsnetze.

Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Versorgungsnetz hat die Gesellschaft im Zuge von Pacht- und Betriebsführungsverträgen von der Stadtwerke Münster GmbH gepachtet. Die münsterNETZ hat mit der Stadtwerken Münster GmbH einen Vertrag über Planung, Bau und Betrieb von Versorgungsnetzen abgeschlossen. Die münsterNETZ hat mit der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück, einen Vertrag über Dienstleistungen für den Betrieb von Messstellen und Messung abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die münsterNETZ GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt und erfüllt damit die ihr von der mittelbaren Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Andreas Wunderer	Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2016 ist gekennzeichnet durch eine gute gesamtwirtschaftliche Lage und geringe Preissteigerungen bei den Verbraucherpreisen. Der Gas- und Wärmeabsatz ist, gemessen an den regionalen Gradtagzahlen, durch ein kühleres Jahr 2016 geprägt, wobei insbesondere die Monate November und Dezember deutlich kühler waren als im Vorjahr.

Zum 31.12.2016 beschäftigte die münsterNETZ GmbH 43 Mitarbeiter. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 1.658 T€ liegt deutlich über dem Planergebnis von 423 T€. Das höhere Ergebnis resultiert insbesondere aus witterungsbedingt höheren Umsätzen aus Netzentgelten in der Sparte Gas sowie niedrigeren Kosten für das vorgelagerte Stromnetz im Vergleich zum Plan.

Die Umsatzerlöse wurden mit 140.734 T€ (Vorjahr: 125.492 T€) in den regulierten Sparten Strom und Gas und mit 31.015 T€ (VJ: 30.254 T€) in den nicht regulierten Sparten Wasser und Wärme erzielt. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 1.658 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (3.695 T€) vor allem aufgrund einer Erhöhung der von den Stadtwerken Münster bezogenen Leistungen sowie höherer Pachtzahlungen gesunken. Zudem wirkten sich entfallene Sondereffekte des Vorjahres im Jahresvergleich ergebnismindernd aus. Die zu einem wesentlichen Teil preisbedingt verringerten Umsatzerlöse aus Strom-Netzentgelten wurden teilweise durch geringere Aufwendungen für das vorgelagerte Stromnetz und für Stromnetzverluste kompensiert. Positiv wirkten sich hingegen die witterungsbedingt höheren Umsatzerlöse aus Gas-Netzentgelten aus. Das verbleibende Ergebnis wurde aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Münster abgeführt.

Die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der münsterNETZ GmbH sind für das Geschäftsjahr 2016 positiv zu beurteilen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 1.850 T€ gerechnet. Der erwartete Rückgang der Umsatzerlöse im Strom- und Gasnetz wird teilweise kompensiert durch höhere Umsatzerlöse im Wasser- und Wärmenetz. Die leichte Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 resultiert insbesondere aus einer voraussichtlichen Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie geringeren Aufwendungen für Netzverluste.

Die Umsetzung der bestehenden Rechtslage und die weitere Marktentwicklung beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken für die münsterNETZ GmbH. Chancen mit Blick auf das Jahresergebnis bestehen bei der Mengen- und Preisentwicklung der bezogenen Netzleistungen.

Die münsterNETZ GmbH bereitet zurzeit gemeinsam mit den Stadtwerken Münster den Ausbau eines hochleistungsfähigen Glasfasernetzes in zunächst zwei Münsteraner Innenstadtvierteln und damit verbunden den Einstieg in ein neues Geschäftsfeld vor. Die Anfangsinvestitionen werden in den nächsten Jahren das Ergebnis der münsterNETZ GmbH belasten.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.737	139.853	209.787
II. Sachanlagen	36.772	31.570	29.612
III. Finanzanlagen	27.569	23.339	20.550
Anlagevermögen	146.078	194.762	259.949
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	7.059.035	6.720.579	7.326.288
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	159.993	144.319	181.870
Umlaufvermögen	7.219.028	6.864.899	7.508.159
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.139.804	21.392.803	24.406.297
Aktiva	27.504.910	28.452.464	32.174.404
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	100.000	100.000	100.000
B. Rückstellungen	2.835.348	3.661.948	3.328.045
C. Verbindlichkeiten	5.145.376	3.969.832	4.974.494
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.424.186	20.720.684	23.771.865
Passiva	27.504.910	28.452.464	32.174.404

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	150.047.068	155.746.439	171.749.288
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.729.542	4.886.507	781.082
3. Summe betriebliche Erträge	157.776.610	160.632.946	172.530.371
4. Materialaufwand	135.174.713	145.846.475	164.388.068
5. Personalaufwand	2.978.064	3.133.846	3.177.254
6. Abschreibungen	51.527	49.859	57.743
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.421.966	7.858.998	3.178.055
8. Summe betriebliche Aufwendungen	147.626.270	156.889.178	170.801.120
9. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	10.150.340	3.743.769	1.729.250
10. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	24.191	22.879	8.643
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.131	24.477	29.456
12. Finanzergebnis	12.060	-1.597	-20.813
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.162.400	3.742.172	1.708.438
14. Steuern	44.058	47.235	50.162
15. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-10.118.342	-3.694.937	-1.658.276
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.2 Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)	
Engelstraße 49	http://www.wbi-muenster.de/
48143 Münster	email: info@wbi-muenster.de
Telefon: (02 51) 97 232 - 0	

Gründungsjahr: 1924

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	21.413.700	99,00
Stadt Münster	216.300	1,00
Gesamt	21.630.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- (1) die umfassende Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Das Unternehmen baut und betreibt Parkhäuser, Umsteigeanlagen zur Vernetzung von MIV (Motorisierter Individualverkehr) und ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), Park and Ride-Anlagen, Fahrradparkanlagen, etc.
- (2) die Errichtung von gewerblichen Bauten im eigenen oder fremden Namen, insbesondere in solchen Bereichen, die strukturell zur Stadtentwicklung beitragen.
- (3) die Vermarktung des Spezialwissens durch Übernahme von Beratungs- und Planungsaufträgen für den Bau von Parkhäusern und -anlagen für Dritte.
- (4) Die Gesellschaft bewirtschaftet das eigene Grundvermögen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben.
- (5) die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, soweit die Gesellschaft Miteigentümerin ist oder dies auf Veranlassung eines Gesellschafters erfolgt.
- (6) die Betreibung aller in den vorstehenden Absätzen genannten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (7) die Führung der Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

Zwischen Westfälischen Bauindustrie GmbH und der Stadt Münster wurde für das Jahr 2016 ein Managementkontrakt abgeschlossen. Die Hauptleistung der Westfälischen Bauindustrie GmbH besteht in der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs. Am 12.07.2017 wurde durch den Rat der Stadt Münster ein neuer Managementkontrakt für die Jahre 2017 bis 2021 beschlossen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Stefan Weber
Klaus Kötterheinrich	Simone Wendland
	Dr. Henning Müller-Tengelmann
Aufsichtsrat	Jonas Freienhofer, bis 17.02.2016
Walter von Göwels, Vorsitzender	Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, bis 31.10.2016
Ludger Steinmann, stellv. Vorsitzender	Rüdiger Sagel, ab 18.02.2016
Jörg Berens	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, ab 01.11.2016
Felix Echelmeyer	
Sven Gotthal	Gesellschafterversammlung
Theodor Knetzger	Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH und dem Oberbürgermeister der Stadt Münster oder einem von ihm benannten Vertreter
Marianne Koch	
Reinhard Scholz	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse um 182 T€ auf 12.617 T€. Der größte Steigerungsanteil entfällt auf den Geschäftsbereich „Parkeinrichtungen“ mit 155 T€. Die von der Gesellschaft bewirtschafteten Parkhäuser erzielten mit Ausnahme der „Engelschanze“ und den „Münster-Arkaden“ durchweg gleichbleibende oder gestiegene Umsätze. In der Summe ergibt sich bei den Kurzparkumsätzen eine Steigerung von 1,3 %. In Folge der baustellenbedingten Schließung des Hauptbahnhofes an der Westseite erfuhr das Parkhaus Bremer Platz auf der Ostseite eine Verbesserung der Kurzparkumsätze um 7,1 %.

Der Geschäftsbereich „Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen“ entwickelte sich mit einer geringfügigen Umsatzsteigerung konstant. Geplante Leerstände bei der Neubaumaßnahme im Aaseemarkt führten zu Mindererlösen, welche aber durch eine insgesamt verbesserte Leerstandquote aufgefangen wurden.

Recht konstant entwickelten sich die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung mit einem Plus von 0,9 %. Hintergründe der Personalkostensteigerung um rd. 6,1 % sind der Tarifabschluss (TVöD) und die Rückkehr einer Mitarbeiterin nach Elternzeit. Es erfolgte erneut eine Reduzierung der jährlichen Abschreibung in Höhe von 264 T€. Die Entwicklung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen verlief planmäßig.

Die Bilanzsumme der Westfälischen Bauindustrie GmbH hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht, wobei insbesondere das Sachanlagevermögen durch die Investitionen in das Ärztehaus am Aaseemarkt gestärkt wurde. Dank des über der Gewinnausschüttung liegenden Jahresüberschuss standen ausreichend liquide Mittel für Investitionen und Tilgungsleistungen zur Verfügung.

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.063 T€ erfolgt gemäß Managementkontrakt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 2.750 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der WBI. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Zusammenstellung der von der WBI bewirtschafteten bzw. verwalteten Objekte:**Parkeinrichtungen im Eigentum der WBI**

	Anzahl der Einstellplätze	Jährliche Kurzparkungen		
		2014	2015	2016
Parkhaus Aegidiimarkt	780	458.598	471.103	465.037
Parkhaus Theater	793	278.394	279.781	289.519
Parkhaus Bremer Platz	416	203.408	240.300	245.422
Parkhaus Bahnhofstraße	339	124.821	126.862	125.808
Parkhaus Engelschanze	480	239.033	250.010	252.973
Parkhaus Münster Arkaden	250	221.300	231.572	229.867
Parkhaus Stubengasse	318	321.867	317.004	327.698
Parkhaus Alter Steinweg	390	352.504	360.602	368.854
Summe der Kurzparkungen	3.766	2.199.925	2.277.234	2.305.178

Im Eigentum der Westfälische Bauindustrie GmbH befinden sich die Parkhäuser Aegidiimarkt, Theater, Bremer Platz, Bahnhofstraße und Engelschanze. Die Parkhäuser Münster-Arkaden, Stubengasse und Alter Steinweg sind angepachtet.

Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und Vermietung der WBI-eigenen Objekte (2016)

Anzahl der Objekte	WBI-eigene	Fremdeigentum	Fremdeigentum
	Objekte	Gewerbeobjekte	Wohnungen
Eigentümergemeinschaft Aaseemarkt	22	6	40
Eigentümergemeinschaft Aegidiimarkt	10	22	56
Eigentümergemeinschaft Hamannplatz 1-29 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	2	25	-
Eigentümergemeinschaft Hamannplatz 30-40 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	-	12	-
Eigentümergemeinschaft Stadtmuseum/Salzhof	5	Stadtmuseum	-
Summe	39	65	96

Außerdem werden Wohnungen und gewerbliche Objekte sowie die Radstation im Wohn- und Geschäftsgebäude Stubengasse vermietet.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.249	6.809	1.369
II. Sachanlagen	28.646.643	27.693.518	28.360.061
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	28.658.892	27.700.327	28.361.430
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	999.800	1.128.457	990.784
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.290.587	1.943.694	1.835.197
Umlaufvermögen	2.290.388	3.072.151	2.825.981
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	30.949.280	30.772.477	31.187.411
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	21.630.000	21.630.000	21.630.000
II. Kapitalrücklagen	2.350.000	2.350.000	2.350.000
III. Gewinnrücklagen	0	200.000	500.000
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.694.442	2.631.465	2.794.940
Eigenkapital	26.674.442	26.811.465	27.274.940
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	27.867	125.086	126.445
II. sonstige Rückstellungen	194.071	285.265	547.400
Rückstellungen	221.938	410.351	673.845
C. Verbindlichkeiten	3.601.559	3.134.823	2.856.987
D. Rechnungsabgrenzungsposten	407.870	373.308	340.048
E. Passive latente Steuern	43.471	42.531	41.591
Passiva	30.949.280	30.772.477	31.187.411

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	12.172.129	12.373.156	12.617.286
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	20.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	170.449	120.764	41.979
5. Summe betriebliche Erträge	12.342.578	12.493.920	12.679.265
6. Materialaufwand	5.316.127	5.375.502	5.485.083
7. Personalaufwand	921.720	940.771	997.985
8. Abschreibungen	1.511.472	1.386.310	1.122.556
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.200	340.022	267.927
10. Summe betriebliche Aufwendungen	8.067.519	8.042.605	7.873.552
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	4.275.059	4.451.314	4.805.713
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	10.522	822	121
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.504	72.659	59.575
14. Finanzergebnis	-92.982	-71.837	-59.454
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.182.077	4.379.478	4.746.259
16. Steuern	1.492.364	1.567.454	1.682.784
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.689.713	2.812.023	3.063.475
+ Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	4.729	19.442	31.465
- Einstellung in Gewinnrücklagen	0	200.000	300.000
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.694.442	2.631.465	2.794.940

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	11	12	13
Weiblich	2	2	2
Insgesamt	13	14	15
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	2	2

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)

T€	2014	2015	2016
Erträge	1.504	1.312	*
Aufwendungen	875	813	*

*Die Daten für 2016 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

T€	2014	2015	2016
Erträge des städtischen Haushalts	28	27	26
Aufwendungen des städtischen Haushalts	7	7	7

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	86,2%	87,1%	87,5%
Liquidität 2. Grades	1,7	2,8	2,8
Umsatzrentabilität	22,1%	22,7%	24,3%
Personalintensität	11,4%	11,7%	12,7%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Der Geschäftsschwerpunkt der Gesellschaft wird auch weiterhin im Bereich Parken liegen. Wobei durch eine vom Rat beschlossene Satzungsanpassung in 2017 auch zukünftige stadtstrukturelle Aufgaben übernommen werden können. Die Bewirtschaftung der drei nicht im Eigentum stehenden Parkhäuser ist mit langfristigen Pachtverträgen abgesichert. Die acht innerstädtischen Parkhäuser sind die Basis einer konstanten wirtschaftlichen Entwicklung, wobei auch die Betreuung von Parkeinrichtungen Dritter diesen Bereich zunehmend ergänzen wird.

Im Geschäftsbereich Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen ist der Revitalisierungsprozess des Wohn- und Geschäftszentrums Aaseemarkt in vollem Gange. Für den langfristigen Verbleib der Volkshochschule Münster im Aegidiemarkt fehlt bisher die Zustimmung der politischen Gremien.

Die Erfüllung der im Gesellschaftsvertrag geregelten Aufgaben der Westfälische Bauindustrie GmbH ist bei Erhalt der positiven Rahmenbedingungen und der Gesellschaftsstruktur als weiterhin eigenständige Gesellschaft im Konzern der Stadt Münster nicht gefährdet. Die Gesellschaft ist in der Lage, auch stadtstrukturelle Aufgaben zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Münster zu übernehmen.

5.3 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	
Airportallee 1	http://www.fmo.de
48268 Greven	email: info@fmo.de
Telefon: (0 25 71) 94 - 0	

Gründungsjahr: 1966

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,06
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,28
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.897.650	17,20
Grevenener Verkehrs GmbH	1.334.800	5,89
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH, Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,08
Kreis Warendorf	552.800	2,44
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	471.700	2,08
Kreis Borken	102.300	0,45
Kreis Coesfeld	102.300	0,45
Landkreis Emsland	102.300	0,45
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,45
IHK Nord Westfalen	15.350	0,08
IHK Osnabrück/Emsland/Grafschaft Bentheim	7.700	0,03
HWK Münster	7.700	0,03
HWK Osnabrück/Emsland	7.700	0,03
Gesamt	22.663.500	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
FMO Airport Services GmbH	250.000	100,00
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	26.000	100,00
FMO Parking Services GmbH	51.500	100,00
FMO Security Services GmbH	300.000	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	306.775	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	27.000	33,33
FMO Passenger Services GmbH	245.700	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	500.000	10,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Inhaltlich steht ein attraktives, weltweites Flugangebot sowie kompetenter und freundlicher Service im Fokus. Der Mix aus einem umfangreichen Touristikprogramm, schnellen Business-Zielen und günstigen Low-Cost-Flügen wird ständig aktualisiert und mit dem besten Dienstleistungspaket abgerundet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wilfried Grunendahl
Prof. Gerd Stöwer, Geschäftsführer, bis 30.09.2016	Dr. Michael Jung, Ratsherr
Prof. Dr. Rainer Schwarz, Geschäftsführer, ab 01.02.2017	Dr. Michael Lübbersmann, Landrat
Thorsten Brockmeyer, stellv. Geschäftsführer	Carsten Peters, Ratsherr
	Hans-Jürgen Scholte
	Thorsten Tacke
Aufsichtsrat	Elisabeth Veldhues
Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister, 1. Vorsitzender	Peter Vennemeyer, Bürgermeister
Dr. Klaus Effing, Landrat, 1. stellv. Vorsitzender	Georg Berding, Ratsherr, bis 03/2016
Markus Lewe, Oberbürgermeister, 2. stellv. Vorsitzender	Stefan Weber, Ratsherr, bis 04/2016
Andrea Henning	
Frank Henning	Gesellschafterversammlung
Dr. Olaf Gericke, Landrat	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 entsprach fast exakt der Annahme aus dem Wirtschaftsplan. Mit einem Fehlbetrag von ca. 10,0 Mio. € im Vergleich zu 12,8 Mio. € im Vorjahr konnte eine Ergebnisverbesserung von ca. 2,8 Mio. € erreicht werden. Nach den Jahren 2014 und 2015 kann auch das Geschäftsjahr 2016 die Vorgaben des Entschuldungskonzeptes in wirtschaftlicher Hinsicht erfüllen.

Der FMO musste gegenüber dem Vorjahr einen Passagierrückgang von 4,3 % hinnehmen. Im Jahr 2016 zählte der FMO rd. 782 Tausend Passagiere im gewerblichen Verkehr. Die politisch instabile Lage in typischen Reiseländern wie der Türkei hat zu massiven, nicht kompensierbaren Einbrüchen geführt.

Trotz des Rückgangs der Passagierzahlen konnten die Erträge in den Kerngeschäftsbereichen (Flughafengebühren und sonstige Infrastrukturentgelte, Vermietung und Verpachtung, Provisionen/Konzessionen sowie Versorgungsleistungen) gesteigert werden. Der Grund dafür liegt insbesondere in der Generierung von zusätzlichen Erlösen im Non-Aviation-Bereich.

Durch die Verkehrsrückgänge im Geschäftsjahr 2016 sind die Umsatzerlöse im Kernsegment Verkehr des FMO weiter unter Druck. Eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage ist in den nächsten Jahren davon abhängig, inwiefern es gelingt, wieder eine Verkehrssteigerung am FMO zu erzielen. Ziel ist es, dass der FMO mittelfristig wieder ein positives operatives Ergebnis erreicht.

Wesentlich für die Ertragslage der FMO GmbH bleiben die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften.

Durch die Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter sowie der Ergebnisentwicklungen zum Entschuldungskonzept zeigt die Gesellschaft eine robuste Liquiditätslage. Es bleibt Anspruch der Gesellschaft, von einer Außenfinanzierung durch Gesellschaftermittel unabhängig zu werden und die Finanzierung auf die klassischen Finanzierungssäulen der Innenfinanzierung aus dem laufenden Betrieb und der Bankenfinanzierung zu stellen. Insofern ist die stetige Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA nach Beteiligungsergebnis) von -5,5 Mio. € in 2014 über -5,4 Mio. € in 2015 auf nun -3,3 Mio. € in 2016 ein Indiz dafür, dass die Entwicklung in die richtige Richtung geht.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Entwicklung der Verkehrsergebnisse

	2015	2016	Veränderung absolut	in %
Fluggäste				
1. Gewerblicher Verkehr	816.706	781.222	-35.484	-4,3%
davon				
- Linienfluggäste	421.934	403.041	-18.893	-4,5%
- Ferienfluggäste	387.954	369.012	-18.942	-4,9%
- übriger gewerblicher Verkehr	6.818	9.169	2.351	34,5%
2. Nichtgewerblicher Verkehr	5.295	5.749	454	8,6%
Fluggäste gesamt	822.001	786.971	-35.030	-4,3%
Flugzeugbewegungen				
1. Gewerblicher Verkehr	21.489	20.190	-1.299	-6,0%
davon				
- Linienflugbewegungen	6.939	6.697	-242	-3,5%
- Ferienflugbewegungen	2.719	2.734	15	0,6%
- übriger gewerblicher Verkehr	11.831	10.759	-1.072	-9,1%
2. Nichtgewerblicher Verkehr	12.017	14.280	2.263	18,8%
Flugzeugbewegungen gesamt	33.506	34.470	964	2,9%
Fracht				
Frachtaufkommen gesamt in t	15.442	15.227	-215	-1,4%

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	119.159	100.728	107.135
II. Sachanlagen	91.442.039	88.235.762	85.300.506
III. Finanzanlagen	16.797.588	18.667.214	18.190.473
Anlagevermögen	108.358.786	107.003.704	103.598.114
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	366.891	345.054	274.363
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.544.373	34.793.845	34.110.124
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	4.058.668	3.926.719	4.757.279
Umlaufvermögen	7.969.932	39.065.619	39.141.766
C. Rechnungsabgrenzungsposten	479.853	475.276	422.653
Aktiva	116.808.572	146.544.598	143.162.533
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500	22.663.500	22.663.500
II. Kapitalrücklagen	9.090.840	39.733.283	43.349.220
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.847.631	-12.805.900	-10.007.759
Eigenkapital	18.906.709	49.590.883	56.004.961
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	2.443.811	4.541.762	4.583.661
II. Steuerrückstellungen	2.943	0	0
III. sonstige Rückstellungen	4.517.684	3.765.640	4.081.117
Rückstellungen	6.964.438	8.307.402	8.664.778
C. Verbindlichkeiten	90.918.103	88.577.719	78.440.789
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.322	68.594	52.005
Passiva	116.808.571	146.544.598	143.162.533

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	12.964.177	11.744.052	15.686.958
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.313.022	4.514.929	226.978
5. Summe betriebliche Erträge	17.277.199	16.258.981	15.913.936
6. Materialaufwand	3.568.099	3.732.096	4.063.241
7. Personalaufwand	11.793.771	11.499.147	9.701.882
8. Abschreibungen	3.801.270	3.632.549	3.566.107
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.434.826	5.461.711	5.476.982
10. Summe betriebliche Aufwendungen	25.597.966	24.325.503	22.808.212
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-8.320.767	-8.066.521	-6.894.276
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Beteiligungserträge	1.101.948	1.423.743	1.467.172
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Verlustübernahmen	5.355.153	5.787.545	4.313.059
14. Finanzergebnis	-4.253.205	-4.363.801	-2.845.887
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.573.972	-12.430.322	-9.740.163
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	80.368	129.368	0
18. Außerordentliches Ergebnis	-80.368	-129.368	0
19. Steuern	193.291	246.210	267.596
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.847.631	-12.805.900	-10.007.759

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	145	134	131
Weiblich	30	25	25
Insgesamt	175	159	156
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	11	10	9

C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	16,2%	33,8%	39,1%
Liquidität 2. Grades	0,5	2,1	2,0
Umsatzrentabilität	-99,1%	-109,0%	-63,8%
Personalintensität	46,1%	47,3%	42,5%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Der Wettbewerbsdruck der vergangenen Jahre wird sich auch zukünftig auf die Geschäftstätigkeit des FMO auswirken. Während sich der Flughafen im Liniensegment in den vergangenen Jahren gut entwickelte, mussten im Segment der Urlaubsverkehre deutliche Einbrüche registriert werden. Exemplarisch dafür steht der nun vollständig vollzogene Rückzug der airberlin vom Standort. Da airberlin in den vergangenen Jahren insgesamt fast eine Million Passagiere am FMO bewegte, zeigt sich, welche besondere Herausforderung es ist, dieses Marktsegment wieder zu beleben.

Das zu erwartende Wachstum des Jahres 2017 könnte eine Trendwende in der Entwicklung der Urlaubsverkehre darstellen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich insbesondere politische Entwicklungen in klassischen Urlaubszielen wie der Türkei auf das Reiseverhalten auch am FMO auswirken. Neben diesem Risiko ist auch die aktuelle Situation im Markt der Airlines genauer zu beobachten. Obschon z.B. die airberlin am Standort FMO keine Kapazitäten mehr hält, könnte ein kompletter Rückzug aus dem gesamten Bundesgebiet dazu führen, dass Kapazitäten an anderen Flughäfen vakant werden. Dies wiederum könnte dazu führen, dass der Bedarf am FMO nur noch sekundär bedient werden kann.

Im Bereich Non-Aviation ist im Geschäftsjahr 2018 eine umfassende Neuausrichtung zu erwarten, da einige Konzessionsverträge auslaufen und neu ausgeschrieben werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wird das durch Bürgschaften abgesicherte Kreditvolumen der Gesellschaft voraussichtlich nominal 44 Mio. € betragen. Die noch zu beschließenden Kapitalerhöhungen belaufen sich auf 32,8 Mio. €. Bei entsprechend weiter durchgeführter Entschuldung und anhaltender Verbesserung des Konzern-EBITDA sind die langfristigen Entwicklungsperspektiven am Standort, trotz der vielfältigen Branchenrisiken, positiv zu bewerten.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 ein um mehr als 1 Mio. € verringerter Jahresfehlbetrag (2016: 10 Mio. €) erwartet.

5.3.1 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	
Airportallee 1	http://www.fmo.de
48268 Greven	email: info@fmo.de
Telefon: (0 25 71) 94 - 0	

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	26.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteile in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück	22.663.500	2,08

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt. Außerdem bezuschusst die Gesellschaft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister
Thorsten Brockmeyer	Dr. Heinz Böger, KD
Beirat	Gesellschafterversammlung
Dr. Klaus Effing, Landrat	Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
Dr. Michael Lübbersmann, Landrat	
Dr. Henning Müller-Tengelmann	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	2	2	2
Anlagevermögen	2	2	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	11.903	10.104	13.075
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	78.422	80.402	78.184
Umlaufvermögen	90.325	90.506	91.259
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.467
Aktiva	90.327	90.508	93.728
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	2	2	2
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	26.002	26.002	26.002
B. Rückstellungen	2.445	2.626	3.206
C. Verbindlichkeiten	61.880	61.880	64.520
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	90.327	90.508	93.728

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	134.103	134.103	136.396
5. Summe betriebliche Erträge	134.103	134.103	136.396
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	1.500
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.333	132.369	133.610
10. Summe betriebliche Aufwendungen	132.333	132.369	135.110
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.770	1.734	1.286
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.770	1.734	1.286
16. Steuern	0	0	0
17. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-1.770	-1.734	-1.286
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.2 FMO Parking Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Parking Services GmbH	
Airportallee 1	http://www.fmo.de
48268 Greven	email: info@fmo.de
Telefon: (0 25 71) 94 - 0	

Gründungsjahr: 1995

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	51.500	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung, die Unterhaltung, die Verwaltung und die Vergabe von Parkflächen für den ruhenden Verkehr am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wilfried Grunendahl
Thorsten Brockmeyer	Dr. Michael Lübbersmann, Landrat
	Elisabeth Veldhues
Beirat	
Markus Lewe, Oberbürgermeister, Vorsitzender	Gesellschafterversammlung
Peter Vennemeyer, Bürgermeister	Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.910	4.633	356
II. Sachanlagen	14.358.216	16.869.723	16.421.152
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	14.367.126	16.874.356	16.421.508
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	10.710	10.080	11.509
III. Wertpapiere	56.023	33.998	29.973
IV. Flüssige Mittel	2.256.661	266.917	294.433
Umlaufvermögen	2.323.394	310.995	335.914
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.606	39.252	37.899
Aktiva	16.731.126	17.224.603	16.795.321
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.500	51.500	51.500
II. Kapitalrücklagen	14.505.954	16.458.234	16.458.234
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	14.557.454	16.509.734	16.509.734
B. Rückstellungen	23.541	8.518	10.470
D. Verbindlichkeiten	2.048.850	612.446	176.957
E. Rechnungsabgrenzungsposten	101.281	93.905	98.160
Passiva	16.731.126	17.224.603	16.795.321

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.569.691	3.441.183	3.379.662
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	44.351	46.087	10.421
5. Summe betriebliche Erträge	3.614.042	3.487.270	3.390.083
6. Materialaufwand	1.679.389	1.106.240	903.305
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	403.860	479.547	492.669
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	451.019	444.004	466.784
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.534.268	2.029.791	1.862.758
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.079.774	1.457.480	1.527.326
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.353	163	72
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	1.353	163	72
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.081.127	1.457.643	1.527.398
16. Steuern	42.079	64.867	78.260
17. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-1.039.048	-1.392.776	-1.449.138
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.3 FMO Airport Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Airport Services GmbH	
Airportallee 1	http://www.fmo.de
48268 Greven	email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	250.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Airport Services GmbH ist die Erbringung land- und luftseitiger Abfertigungsleistungen mit dem Schwerpunkt der Flugzeugabfertigung sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Dienstleistungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Markus Gertken	Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
Klaus Stender	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	283.447	154.966	74.402
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	283.447	154.966	74.402
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	91.985	84.576	64.356
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	696.406	907.326	300.190
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	201.334	212.510	102.677
Umlaufvermögen	989.725	1.204.412	467.224
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.925	1.909	1.911
Aktiva	1.275.097	1.361.287	543.537
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	250.000	250.000	250.000
B. Rückstellungen	199.852	107.729	38.132
C. Verbindlichkeiten	825.245	1.003.557	255.405
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.275.097	1.361.287	543.537

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.231.629	3.949.937	4.490.908
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	37.880	146.949	75.741
5. Summe betriebliche Erträge	4.269.509	4.096.886	4.566.649
6. Materialaufwand	2.586.436	2.586.757	2.166.313
7. Personalaufwand	1.303.139	1.410.738	1.475.702
8. Abschreibungen	183.729	128.481	97.185
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	848.468	847.252	863.292
10. Summe betriebliche Aufwendungen	4.921.771	4.973.228	4.602.491
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-652.262	-876.342	-35.842
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	144	17	2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.533	11.698	5.161
14. Finanzergebnis	-13.389	-11.681	-5.159
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-665.652	-888.022	-41.000
16. Steuern	859	1.080	1.057
17. Erträge aus Verlustübernahme	666.510	889.103	42.057
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.4 FMO Security Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Security Services GmbH	
Airportallee 1	http://www.fmo.de
48268 Greven	email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	300.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Security Services GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor des Fluggastkontrolldienstes gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) am Flughafen Münster/Osnabrück sowie sonstiger zur Förderung dieses Zwecks erforderlicher Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Franz-Josef Thiery, Greven	Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	12.009	7.894	6.921
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	12.009	7.894	6.921
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	753.853	551.871	556.388
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	101.768	36.028	34.274
Umlaufvermögen	855.621	587.899	590.662
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	867.630	595.793	597.583
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	300.000	300.000	300.000
B. Rückstellungen	176.812	166.878	110.360
C. Verbindlichkeiten	390.818	128.916	187.223
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	867.630	595.793	597.583

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.604.728	2.393.231	2.336.129
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	58.435	64.068	4.684
5. Summe betriebliche Erträge	2.663.164	2.457.299	2.340.814
6. Materialaufwand	26.794	22.247	57.406
7. Personalaufwand	3.078.074	3.008.925	2.854.946
8. Abschreibungen	8.919	5.358	4.117
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	651.982	650.181	662.060
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.765.768	3.686.711	3.578.528
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.102.604	-1.229.411	-1.237.714
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	176	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	176	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.102.428	-1.229.411	-1.237.714
16. Steuern	241	263	263
17. Erträge aus Verlustübernahme	1.102.669	1.229.674	1.237.977
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.5 FMO Passenger Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

FMO Passenger Services GmbH	
Airportallee 1	www.passenger-services.de
48268 Greven	email: info@passenger-services.de
Telefon: (0 25 71) 94 33 10	

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	81.900	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	81.900	33,33
GGG Service for Airlines GmbH	81.900	33,33
Gesamt	245.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Passenger Services GmbH ist die Erbringung landseitiger Abfertigungsleistungen auf dem Sektor der Passagierabfertigung inklusive Lost & Found, der dokumentarischen Abfertigung eines Fluges (Operations), der Vermittlung und dem Verkauf von Reise- und Transportleistungen (Linien- und Touristikverkauf) sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dieter Faßold	Vertreter der einzelnen Gesellschaften

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	44.057	30.120	20.758
III. Finanzanlagen	2.556	2.556	2.556
Anlagevermögen	46.613	32.676	23.314
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	291.240	320.699	399.836
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	383.905	432.400	449.103
Umlaufvermögen	675.145	753.099	848.939
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.573	1.047	2.104
Aktiva	723.332	786.822	874.358
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	245.700	245.700	245.700
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-100.270	-143.115	-142.827
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-42.845	288	287
Eigenkapital	102.585	102.873	103.160
B. Rückstellungen	476.254	515.658	599.494
C. Verbindlichkeiten	144.493	168.291	171.705
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	723.332	786.822	874.358

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.637.886	2.514.545	2.503.643
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	80.384	29.205	174.085
5. Summe betriebliche Erträge	2.718.269	2.543.750	2.677.728
6. Materialaufwand	53.369	52.656	44.184
7. Personalaufwand	2.151.045	2.140.982	2.170.835
8. Abschreibungen	14.022	14.405	12.375
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	537.561	390.345	397.045
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.755.997	2.598.387	2.624.439
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-37.727	-54.637	53.289
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	361	262	44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.856	42.714	52.828
14. Finanzergebnis	-53.495	-42.452	-52.784
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-91.222	-97.089	505
16. Außerordentliche Erträge	55.000	104.000	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	6.405	6.405	0
18. Außerordentliches Ergebnis	48.595	97.595	0
19. Steuern	218	218	218
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-42.845	288	287

5.3.6 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	
Airportallee 1	www.fmo-cargo.de
48268 Greven	email: info@fmo-cargo.de
Telefon: (0 25 71) 94 - 3200	

Gründungsjahr: 1998

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	102.258	33,33
WISAG Cargo Services Holding GmbH & Co. KG	204.517	66,67
Gesamt	306.775	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abfertigungsleistungen auf dem Luftfrachtsektor und sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Margot Kriege	Vertreter der einzelnen Gesellschafter
Geschäftsführende Komplementärin	
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.944	7.175	1.835
II. Sachanlagen	166.221	171.227	151.493
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	191.165	178.402	153.328
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	33.970	33.659	28.277
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	370.019	336.552	389.917
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	427.009	576.537	544.060
Umlaufvermögen	830.998	946.748	962.254
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.333	18.603	7.278
Aktiva	1.026.495	1.143.753	1.122.860
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	306.775	306.775	306.775
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	-44.151	-5.272
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-44.151	38.879	6.187
Eigenkapital	262.624	301.503	307.690
B. Rückstellungen	650.632	693.484	744.301
C. Verbindlichkeiten	113.239	148.766	70.869
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.026.495	1.143.753	1.122.860

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.284.877	2.879.561	2.827.221
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	33.480	42.509	45.024
5. Summe betriebliche Erträge	3.318.356	2.922.070	2.872.245
6. Materialaufwand	693.079	446.919	407.192
7. Personalaufwand	1.249.629	1.300.736	1.317.807
8. Abschreibungen	68.866	67.358	73.027
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.209.386	1.095.268	1.005.228
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.220.959	2.910.282	2.803.254
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	97.397	11.789	68.991
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	460	10.966	162
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.812	31.126	33.962
14. Finanzergebnis	-33.353	-20.160	-33.800
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64.045	-8.371	35.191
16. Steuern	108.195	-47.250	29.004
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-44.151	38.879	6.187

5.3.7 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	
Airportallee 1	www.fmo-cargo.de
48268 Greven	email: info@fmo-cargo.de
Telefon: (0 25 71) 94 - 3200	

Gründungsjahr: 2011

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	9.000	33,33
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG	18.000	66,67
Gesamt	27.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Margot Kriege	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	33.831	35.646	38.328
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	0	0	0
Umlaufvermögen	33.831	35.646	38.328
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	33.831	35.646	38.328
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4.222	6.045	7.870
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.824	1.824	1.889
Eigenkapital	33.045	34.870	36.759
B. Rückstellungen	529	529	1.071
C. Verbindlichkeiten	257	247	498
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	33.831	35.646	38.328

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5. Summe betriebliche Erträge	0	0	0
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.060	395	387
10. Summe betriebliche Aufwendungen	-1.060	395	387
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.060	-395	-387
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.293	2.748	2.818
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	1.293	2.748	2.818
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.353	2.353	2.431
16. Steuern	530	529	542
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.824	1.824	1.889

5.3.8 AHS Aviation Handling Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

AHS Aviation Handling Service GmbH	
Airport Terminal 1	http://www.ahs-de.com/
22335 Hamburg	
Telefon: (0 40) 50 75-24 81	

Gründungsjahr: 1951

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH,	148.750	29,75
Flughafen Hamburg GmbH	136.250	27,25
Flughafen Bremen GmbH	60.000	12,00
Flughafen Stuttgart GmbH	50.000	10,00
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	50.000	10,00
Flughafen Köln/Bonn GmbH	50.000	10,00
AirPort GmbH, Nürnberg	5.000	1,00
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Bodenverkehrsdienstleistungen für Fluggesellschaften. Die AHS-Gruppe bietet ihre Dienstleistungen an den Flughäfen Berlin-Tegel, Berlin-Schönefeld, Köln/Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Münster/Osnabrück, Stuttgart sowie Nürnberg direkt oder indirekt an.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dr. Martin Roll	Vertreter der einzelnen Gesellschafter
Amélie Charisius	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	281.541	289.867	461.455
II. Sachanlagen	426.823	565.468	596.733
III. Finanzanlagen	3.414.638	3.389.638	3.377.388
Anlagevermögen	4.123.002	4.244.973	4.435.577
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7.263	5.669	7.105
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	6.877.725	4.751.020	4.442.996
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	5.086.097	3.381.871	6.520.329
Umlaufvermögen	11.971.085	8.138.560	10.970.430
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.499	34.992	24.988
D. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.201.679	303.026	0
Aktiva	17.314.266	12.721.552	15.430.995
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	2.475.000	2.475.000	2.475.000
III. Gewinnrücklagen	50.000	50.000	50.000
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-4.755.158	-4.226.679	-3.328.026
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	528.479	898.653	3.664.658
VI. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.201.679	303.026	0
Eigenkapital	0	0	3.361.631
B. Rückstellungen	2.645.210	2.823.941	2.460.464
C. Verbindlichkeiten	14.669.056	9.897.611	9.608.900
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	17.314.266	12.721.552	15.430.995

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	14.086.567	2.951.197	8.006.524
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.059.711	6.719.642	4.299.197
5. Summe betriebliche Erträge	20.146.278	9.670.839	12.305.720
6. Materialaufwand	7.659.611	2.532.878	2.841.416
7. Personalaufwand	8.859.683	3.094.739	3.098.023
8. Abschreibungen	184.541	228.332	305.204
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.907.822	5.331.213	5.952.446
10. Summe betriebliche Aufwendungen	21.611.657	11.187.163	12.197.089
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.465.379	-1.516.324	108.631
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	2.225.202	2.670.229	3.891.918
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228.112	253.496	167.482
14. Finanzergebnis	1.997.090	2.416.733	3.724.436
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	531.711	900.409	3.833.067
16. Steuern	3.231	1.756	168.410
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	528.480	898.653	3.664.657

5.4 items GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

items GmbH	
Hafenweg 7	www.itemsnet.de
48155 Münster	email: kontakt@itemsnet.de
Telefon: (02 51) 69 45 - 6000	

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	398.316	30,58
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	286.073	21,96
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	238.315	18,30
Stadtwerke Osnabrück AG	112.346	8,63
items GmbH (Nennbetrag eigener Anteile)	77.059	5,92
Energie AG Iserlohn	65.921	5,06
Mark-E AG, Hagen	65.123	5,00
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	59.300	4,55
Gesamt	1.302.453	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
items project GmbH	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Beschaffung, Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, außerdem die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster
Ludger Hemker	Dr. Klaus Weimer, Iserlohn
	Dr. Dirk Wernicke, Münster
Beirat	Erik Höhne, Hagen, ab 12.12.2016
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Vorsitzender	
Willi Nibbe, Lübeck, stellv. Vorsitzender	Beisitzende
Jürgen Elmer, Bocholt	Beatrix Vennekötter, Vorsitzende Gesamtbetriebsrat
Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster	
Manfred Hülsmann, Osnabrück	Gesellschafterversammlung
Dr. Michael Maxelon, Kassel	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vor allem geprägt von der Gewinnung eines großen Kunden und neuen Gesellschafter mit den dazugehörigen Kapital- und Personalmaßnahmen und der Vorbereitung der Transition, von der Umsetzung eines komplexen Migrationsprojektes, der Konsolidierung der Finanzen und der öffentlichen und werbewirksamen Darstellung der Plattform Billing4us. Zudem wurden Betriebsprozesse weiter stabilisiert und effizienzsteigernde Maßnahmen umgesetzt.

Im Geschäftsjahr konnte mit der Mark-E AG, Hagen, der Gesellschafterkreis auf insgesamt sieben Gesellschafter erweitert werden. Die Mark-E AG beteiligte sich mit 5 % (65.123 €) am Stammkapital der items GmbH. Das neue Gesamtstammkapital beträgt nunmehr 1.302.453 €.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 64 T€ und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 190 T€ abgeschlossen. Trotz steigender Umsatzerlöse konnte das geplante Jahresergebnis für 2016 in Höhe von 168 T€ im Geschäftsjahr nicht erreicht werden. Dieses resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Aufwänden zweier Projekte, deren Komplexität und Umfang erst während der Umsetzungsphase in vollem Umfang transparent wurde.

Der Umsatz im Jahr 2016 stieg um 3.723 T€ auf 36.385 T€. Dieser Umsatz beinhaltet Erlöse aus dem Sale-and-Lease-Back-Vertrag über 602 T€ (Vorjahr: 871 T€) und aus SAP Lizenzverkäufen in Höhe von 450 T€ (VJ: 774 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 561 T€ (VJ: 2.541 T€) entfallen mit 258 T€ vorrangig auf die Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand von 17.740 T€ ist im Verhältnis zum Vorjahr um 927 T€ gestiegen. Dieses resultiert aus einem höheren Einsatz von externen Beratern. Der Personalaufwand von 13.339 T€ ist im Vergleich zum Vorjahr um 653 T€ gestiegen.

Die Gesellschaft war aufgrund der eingeräumten Kreditlinien jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Gravierende Liquiditätsengpässe hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.492.534	1.753.927	1.533.721
II. Sachanlagen	3.293.288	3.065.968	2.369.673
III. Finanzanlagen	162.628	152.087	139.587
Anlagevermögen	4.948.450	4.971.981	4.042.981
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.593.545	1.236.250	1.119.994
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	10.964.678	6.896.771	7.445.090
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	48.746	101.523	249.458
Umlaufvermögen	12.606.969	8.234.544	8.814.543
C. Rechnungsabgrenzungsposten	675.092	548.963	495.968
Aktiva	18.230.511	13.755.489	13.353.491
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (inkl. 77 T€ Rücklage eigene Anteile)	1.237.330	1.237.330	1.302.453
II. Kapitalrücklagen	1.627.584	1.627.584	1.887.461
III. Gewinnrücklagen	1.316.450	1.316.450	1.316.450
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	193.300	92.700	64.135
Eigenkapital	4.374.664	4.274.064	4.570.499
B. Rückstellungen	4.805.131	3.707.415	3.494.309
C. Verbindlichkeiten	9.050.716	5.670.010	5.288.683
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	104.000	0
Passiva	18.230.511	13.755.489	13.353.491

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	32.943.517	32.661.640	36.384.967
2. Erhöhung/Verminderung Bestand lfd. Aufträge	-39.626	75.227	280.548
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	160.309	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.276.872	2.540.618	561.309
5. Summe betriebliche Erträge	35.180.763	35.437.792	37.226.824
6. Materialaufwand	16.076.010	16.812.878	17.740.445
7. Personalaufwand	12.655.493	12.685.830	13.339.126
8. Abschreibungen	1.728.325	1.648.823	1.728.413
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.280.578	4.066.491	4.182.735
10. Summe betriebliche Aufwendungen	34.740.406	35.214.022	36.990.718
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	440.357	223.770	236.106
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	15.203	15.463	10.782
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.826	91.193	57.159
14. Finanzergebnis	-100.623	-75.731	-46.378
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	339.734	148.040	189.729
16. Steuern	146.434	55.340	125.594
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	193.300	92.700	64.135

Anzahl der Beschäftigten

	2014	2015	2016
Männlich	115	117	119
Weiblich	39	39	39
Insgesamt	154	156	158
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	9	9	9

C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	24,0%	31,1%	34,2%
Liquidität 2. Grades	1,2	1,2	1,4
Umsatzrentabilität	0,6%	0,3%	0,2%
Personalintensität	36,4%	36,0%	36,1%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft weiterhin sinkende Umsätze im Gesellschafterkreis, da viele Kunden nach den intensiven Entwicklungen und aufgrund des Kostendrucks die Konsolidierung fortsetzen und zudem Projekte und Dienstleistungen öffentlich ausschreiben werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird im Geschäftsjahr 2017 über dem Vorjahresniveau erwartet, da mit weiteren Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen gerechnet wird. Unter Berücksichtigung der sich verändernden Marktsituation und der „internen Konsolidierung“, verbunden mit einem aus dem Jahr 2016 herüberreichenden und erst 2017 ergebniswirksamen Projektgeschäft, wird für das Jahr 2017 insgesamt mit einem positiven Jahresergebnis von 245 T€ gerechnet

5.4.1 items project GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

items project GmbH	
Joachimstaler Straße 20	www.itemsnet.de
10719 Berlin	email: kontakt@itemsnet.de
Telefon: (02 51) 69 45 - 6000	

Gründungsjahr: 2007

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
items GmbH	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster
Ludger Hemker	Dr. Klaus Weimer, Iserlohn
	Dr. Dirk Wernicke, Münster
Beirat	Erik Höhne, Hagen, ab 12.12.2016
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Vorsitzender	
Willi Nibbe, Lübeck, stellv. Vorsitzender	Beisitzende
Jürgen Elmer, Bocholt	Beatrix Vennekötter, Vorsitzende Gesamtbetriebsrat
Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster	
Manfred Hülsman, Osnabrück	Gesellschafterversammlung
Dr. Michael Maxelon, Kassel	Gesellschafterin items GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10.489 T€ (Vorjahr: 9.652 T€) ausschließlich mit der Muttergesellschaft, der items GmbH, erzielt. Mit den Umsatzerlösen hat sich auch der Personalaufwand erhöht. Er ist auf 8.585 T€ (VJ: 7.899 T€) gestiegen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€, der an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden soll.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Liquiditätsengpässe gab es nicht. Im Falle von Liquiditätsengpässen wäre die Liquidität im Geschäftsjahr jederzeit durch die items GmbH gewährleistet gewesen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Für das Jahr 2017 wird bei steigenden Umsatzerlösen (Plan 2017: 10.598 T€) und weiterem Personalaufbau (FTE Plan 2017: 123) in Verbindung mit dementsprechend steigendem Personalaufwand (Plan 2017: 9.372 T€) mit einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 (Plan 2017: 15 T€) gerechnet, resultierend aus den von Gesellschaftern bezogenen Leistungen (Plan 2017: 694 T€).

Das Risikomanagement wird im Zusammenhang mit dem Risikomanagementbericht der items betrachtet. Gemäß den Aufgabenstellungen der items project rechnet die Geschäftsführung nicht mit Risiken, die den Fortbestand der items project GmbH gefährden.

zu B. Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	20.288	18.695	17.061
Anlagevermögen	20.288	18.695	17.061
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	978.351	869.640	903.483
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	3.664	10.731	719
Umlaufvermögen	982.015	880.370	904.202
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	1.002.304	899.065	921.263
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.400	7.300	4.000
Eigenkapital	62.400	57.300	54.000
B. Rückstellungen	590.273	587.229	757.905
C. Verbindlichkeiten	349.631	254.536	109.358
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.002.304	899.065	921.263

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.369.233	9.651.744	10.489.200
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.449	19.674	43.917
5. Summe betriebliche Erträge	8.397.682	9.671.418	10.533.117
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	6.776.601	7.899.105	8.584.817
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.596.582	1.748.285	1.924.242
10. Summe betriebliche Aufwendungen	8.373.183	9.647.390	10.509.059
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	24.499	24.028	24.057
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	528	489	449
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	0
14. Finanzergebnis	528	487	449
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.027	24.515	24.506
16. Steuern	12.627	17.215	20.506
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.400	7.300	4.000

5.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	
Beckumer Straße 70	http://www.wle-online.de/
59555 Lippstadt	email: info@wle-online.de
Telefon: (02941) 745-0	

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadt Ennigerloh	180.180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
Gesamt	3.907.190	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
WLE-Spedition GmbH, Lippstadt i.L.	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster*	221.450	10,00

* weitere Informationen unter 4.13.3

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Zu diesem Zweck betreibt die WLE die im öffentlichen Interesse vorgehaltene Eisenbahninfrastruktur und sorgt für eine zuverlässige Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte.

Darüber hinaus dient die WLE der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar. Ferner kann sich die WLE an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Kunigunde Meier, Warstein
André Pieperjohanns	Hermann-Josef Nürnberg, Warstein
	Gabriele Oelze-Kräling, Lippstadt
Aufsichtsrat	Detlef Ommen, Sendenhorst
Dirk Lönnecke, Kreisdirektor, Soest, Vorsitzender	Josef Schmedding, Sendenhorst
Friedrich Gnerlich, Ltd. Kreisbaudirektor, Warendorf, 1. stellv. Vorsitzender, bis 30.06.2016	Michael Schramm, Warstein
Matthias Hesse, Lippstadt, 2. stellv. Vorsitzender	Frank Schulte, Geseke
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, Münster, 3. stellv. Vorsitzender, bis 07.12.2016	Michael Schulte, Lippstadt
Lothar Bräutigam, Warstein	Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister, Beckum
Ulrich Brülle, Lippstadt	Alfons Wickenkamp, Liesborn
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen	Peter Weiken, Bürgermeister, Rüthen
Thomas Fastermann, Münster	Karsten Gerlach, Erwitte, bis 07.07.2016
Dr. Günter Fiedler, Geseke	Carsten Rehers, Kreis Warendorf, ab 01.07.2016
Berthold Lülff, Bürgermeister, Ennigerloh	
	Gesellschafterversammlung
	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.515	37.016	197.813
II. Sachanlagen	18.373.507	20.952.672	21.355.349
III. Finanzanlagen	442.879	440.757	438.588
Anlagevermögen	18.824.901	21.430.445	21.991.750
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.737.665	1.834.293	1.801.375
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	4.676.239	3.699.223	4.719.710
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	2.915.466	4.424.472	484.754
Umlaufvermögen	9.329.370	9.957.988	7.005.840
C. Rechnungsabgrenzungsposten	107.697	97.813	84.650
Aktiva	28.261.968	31.486.246	29.082.240
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.907.190	3.907.190	3.907.190
II. Kapitalrücklagen	1.706.777	1.706.777	1.706.777
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.638.453	-2.638.453	-2.638.453
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.306.836	-1.996.489	-1.814.939
Eigenkapital	1.668.678	979.025	1.160.574
B. Rückstellungen	11.426.778	10.390.858	9.511.643
C. Verbindlichkeiten	15.089.269	20.042.240	18.344.134
D. Rechnungsabgrenzungsposten	77.244	74.125	65.889
Passiva	28.261.968	31.486.246	29.082.240

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.900.277	14.019.807	15.454.144
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	36.759	61.601	53.948
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.902.737	4.353.375	2.502.939
5. Summe betriebliche Erträge	16.839.772	18.434.783	18.011.031
6. Materialaufwand	7.991.536	9.939.551	9.946.057
7. Personalaufwand	6.784.131	6.480.396	6.692.811
8. Abschreibungen	1.251.945	1.208.961	1.389.009
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.541.825	2.178.076	1.124.627
10. Summe betriebliche Aufwendungen	17.569.436	19.806.985	19.152.504
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-729.664	-1.372.202	-1.141.473
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	63.552	15.030	6.823
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	602.643	623.025	661.253
14. Finanzergebnis	-539.091	-607.995	-654.430
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.268.755	-1.980.197	-1.795.903
16. Steuern	38.081	16.292	19.036
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.306.836	-1.996.489	-1.814.939

5.5.1 WLE-Spedition GmbH i.L.

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

WLE-Spedition GmbH	
Beckumer Straße 70	http://www.wle-online.de/
59555 Lippstadt	email: info@wle-online.de
Telefon: (02941) 745-0	

Gründungsjahr: 1988

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	25.600	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens war der Betrieb einer Spedition, insbesondere für Schiene und Straße, einschließlich Güterkraftverkehr und aller damit verbundenen Aktivitäten. Ferner konnte es sich an Unternehmen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Es verfolgt das vorrangige Ziel, den Schienengüterverkehr der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH als wesentliche Infrastruktureinrichtung ihres Verkehrsgebietes und Dienstleistungsunternehmen im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu stützen und zu fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
André Pieperjohanns	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für das Geschäftsjahr 2016

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wurde zum 31.12.2015 eingestellt und die Gesellschaft wurde zum Ablauf des 31.12.2016 aufgelöst. Als Liquidatoren wurden der bisherige Geschäftsführer Herr André Pieperjohanns und Herr Marcus Hinterland bestellt. Im Rahmen des Liquidationsverfahrens verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die gehaltenen Vermögensgegenstände bestmöglich zu verwerten.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	26.182	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	26.182	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	308.593	207.109	233.290
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	47.094	83.466	53.423
Umlaufvermögen	355.687	290.575	286.713
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	381.869	290.575	286.713
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	181.597	181.597	181.597
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	207.197	207.197	207.197
B. Rückstellungen	21.906	41.051	65.405
C. Verbindlichkeiten	152.766	42.327	14.111
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	381.869	290.575	286.713

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.800.669	1.167.294	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	115	78.236	8.503
5. Summe betriebliche Erträge	1.800.784	1.245.529	8.503
6. Materialaufwand	1.480.209	995.919	208
7. Personalaufwand	104.095	92.067	600
8. Abschreibungen	17.055	7.002	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.443	208.416	73.664
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.760.802	1.303.403	74.472
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	39.982	-57.874	-65.969
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	691	418	256
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	0
14. Finanzergebnis	691	415	256
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.674	-57.459	-65.714
16. Steuern	2.116	1.494	0
17. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag	-38.558	58.953	65.714
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.6 Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH (VSM)	
Hafenplatz 1	http://www.stadtwerke-muenster.de
48155 Münster	
Telefon: (02 51) 6 94 - 0	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadtwerke Münster GmbH	26.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsservice Gesellschaft Münster (VSM) mbH ist als 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Münster GmbH damit beauftragt, Verkehrsleistungen im Linienverkehr für die Stadtwerke Münster sowie Schulverkehre im beauftragten Schülerverkehr für die Stadt Münster zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Eckhard Schläfke	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	50	0	0
III. Finanzanlagen	5.442	5.033	4.608
Anlagevermögen	5.492	5.033	4.608
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	471.616	610.388	470.853
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	341.164	211.662	647.700
Umlaufvermögen	812.780	822.050	1.118.553
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	818.272	827.084	1.123.161
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklagen	23.709	23.709	23.709
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	548.613	384.968	459.352
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-163.645	74.385	205.453
Eigenkapital	434.677	509.061	714.515
B. Rückstellungen	296.633	266.639	354.278
C. Verbindlichkeiten	86.962	51.383	54.368
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	818.272	827.084	1.123.161

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	10.298.840	11.513.371	12.387.281
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.442	31.352	13.470
5. Summe betriebliche Erträge	10.309.282	11.544.723	12.400.752
6. Materialaufwand	4.814.196	5.311.750	5.436.747
7. Personalaufwand	5.323.712	5.732.393	6.233.501
8. Abschreibungen	150	50	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	325.606	363.232	373.003
10. Summe betriebliche Aufwendungen	10.463.664	11.407.425	12.043.251
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-154.382	137.298	357.501
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	369	216	526
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71	309	0
14. Finanzergebnis	298	-93	526
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-154.083	137.205	358.026
16. Steuern	9.562	62.821	152.573
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-163.645	74.385	205.453

5.7 Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	
Hafenplatz 1	http://www.wf-ms.de/startseite.html
48155 Münster	
Telefon: (02 51) 6 94 - 0	

Gründungsjahr: 1968

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	400.000	50,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH	400.000	50,00
Gesamt	800.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bau und der Betrieb von Fernheizwerken. Die Versorgungsbereiche sind entsprechend den Verbundleitungen mit dem Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH in die Bereiche Nord (Heizwerk Coerde einschließlich Verbundnetz Nord), Süd (Heizwerk Angelmodde einschließlich Verbundnetz Süd) und West (Heizwerk Echelmeyerstraße) gegliedert, deren Wärmeversorgung aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH durch Bezugsverträge geregelt ist. Weiterhin ist seit dem 01.01.1996 die Durchleitung von Wärme zur Versorgung der Stadtwerke-Kunden im Neubaugebiet Mecklenbeck-Mitte gestattet. Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gerrit Dieckmann, Ratsherr
Thomas Döking, Dinslaken	Dr. Thomas Götz
Arnim Schneiderei, Münster	Dr. Henning Müller-Tengelman
	Michael Spiekermann-Blankertz
Beirat	
Dr. Dirk Wernicke, Vorsitzender	Gesellschafterversammlung
Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich. Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	348	1.119	841
II. Sachanlagen	4.407.726	4.143.156	3.888.430
III. Finanzanlagen	2.025	1.029	0
Anlagevermögen	4.410.099	4.145.304	3.889.271
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	173.960	149.038	135.610
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	823.172	626.216	881.244
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	101.254	171.801	750.483
Umlaufvermögen	1.098.386	947.054	1.767.337
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	5.508.485	5.092.358	5.656.608
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	800.000	800.000	800.000
II. Kapitalrücklagen	69.196	69.196	69.196
III. Gewinnrücklagen	1.423.461	1.423.461	1.423.461
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	347.600	398.000	493.000
Eigenkapital	2.640.257	2.690.657	2.785.657
B. Empfangene Ertragszuschüsse	536.827	400.986	276.865
C. Rückstellungen	112.986	124.140	318.561
D. Verbindlichkeiten	2.218.415	1.876.576	2.275.525
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	5.508.485	5.092.358	5.656.608

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	7.871.985	8.203.903	8.086.965
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	197.085	204.623	5.929
5. Summe betriebliche Erträge	8.069.070	8.408.526	8.092.894
6. Materialaufwand	6.014.696	6.287.634	5.901.121
7. Personalaufwand	542.608	552.449	455.287
8. Abschreibungen	352.170	325.281	313.205
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	632.856	643.923	686.617
10. Summe betriebliche Aufwendungen	7.542.330	7.809.286	7.356.231
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	526.740	599.240	736.663
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	244	211	295
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.169	4.178	1.399
14. Finanzergebnis	-925	-3.967	-1.105
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	525.815	595.273	735.559
16. Steuern	178.215	197.273	242.559
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	347.600	398.000	493.000

5.8 NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	
Zuiderval 64	http://www.ndix.de
NL-7543 EZ Enschede	email: info@ndix.de
Telefon: +49 (0)251 694 10 42	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	200.000	50,00
Holding Technopolis Twente B.V.	100.000	25,00
PPM Oost Nederland N.V.	100.000	25,00
Gesamt	400.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Ziel der Gesellschaft ist die Betreuung sämtlicher anfallender Dienste im Bereich des Internet-Verkehrs. Weiteres Ziel des Unternehmens ist es, als non-profit-orientierter Infrastrukturdienstleister eine hochleistungsfähige Glasfaserverbindung zur Internet-Datenübertragung (Internet Exchange) zwischen den Wirtschaftsräumen Münster und Enschede zu installieren. NDIX stellt in Europa den ersten grenzüberschreitenden Internet-Knotenpunkt zum kostengünstigen Austausch großer Datenmengen dar. Dadurch werden die Standortfaktoren erheblich verbessert, denn die Knotenpunkte tragen zur Entwicklung neuer Dienste und Innovationen bei.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Dr. Thomas Robbers
Jeroen van de Lagemaat	Jaap van Till
Nanda Grip – Ten Heuvel	Dr. Dirk Wernicke
Aufsichtsrat	Gesellschafterversammlung
Dr. Jörg Twenhöven, Vorsitzender	Vertreter der einzelnen Gesellschafter
Gerhard van Houweninge	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich. Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.284.090	1.444.113	1.848.590
II. Sachanlagen	567.659	527.392	576.436
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	1.851.749	1.971.505	2.425.026
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	178.496	226.934	396.275
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	692.158	826.475	417.723
Umlaufvermögen	870.654	1.053.409	813.998
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	2.722.403	3.024.914	3.239.024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000	400.000	400.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Sonstige Rücklagen	272.601	993.999	1.032.132
Eigenkapital	672.601	1.393.999	1.432.132
B. Rückstellungen	0	0	0
C. Verbindlichkeiten	2.049.802	1.630.915	1.806.892
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.722.403	3.024.914	3.239.024

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.240.799	4.817.173	5.394.642
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5. Summe betriebliche Erträge	4.240.799	4.817.173	5.394.642
6. Materialaufwand	2.432.028	1.980.647	2.973.938
7. Personalaufwand	788.207	1.078.717	1.280.522
8. Abschreibungen	400.268	474.123	526.537
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.315	444.741	493.402
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.867.818	3.978.228	5.274.399
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	372.981	838.945	120.243
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	4.026	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.899	0	742
14. Finanzergebnis	-26.899	4.026	-742
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	346.082	842.971	119.501
16. Steuern	88.028	121.573	81.368
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	258.054	721.398	38.133

5.9 smartOPTIMO GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

smartOPTIMO GmbH & Co. KG	
Luisenstraße 20	http://www.smartoptimo.de
49074 Osnabrück	email: info@smartoptimo.de
Telefon: (05 41) 600 680 - 0	

Gründungsjahr: 2008

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	152.760	38,00
Stadtwerke Osnabrück AG	152.760	38,00
Stadtwerke Bielefeld GmbH	20.100	5,00
Stadtwerke Gießen AG	20.100	5,00
Stadtwerke Solingen GmbH	20.100	5,00
Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH (nvb)	4.020	1,00
Stadtwerke Böhmetal GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Bramsche GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Emden GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Geesthacht GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Neumünster GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Nortorf AöR	4.020	1,00
Stadtwerke Werl GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Gütersloh GmbH	2.010	0,50
Stadtwerke Menden GmbH	2.010	0,50
Gesamt	402.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschaft sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern. Die smartOPTIMO GmbH & Co. KG trat bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2011 grundsätzlich nur als Dienstleister in dem Bereich Zähler- und Messwesen auf. Im Jahr 2012 ist die Gesellschaft jedoch erstmalig auch als Messstellenbetreiber und Messdienstleister am Markt tätig geworden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin	Dr. Michael Angrick
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	Winfried Benkte
	Jürgen Brüggemann
Geschäftsführung	Dr. Norbert Bruhn-Lobin
Dr. Fritz Wengeler	Martin Hack
	Jörg Karlikowski
Beirat	Markus Prang
Dr. Dirk Wernicke, Vorsitzender	
Manfred Hülsmann, stellv. Vorsitzender	Gesellschafterversammlung
Manfred Ackermann	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Gesamtumsatz der smartOPTIMO betrug für das Jahr 2016 insgesamt 12.614 T€ und liegt somit um 787 T€ über dem Umsatzerlös des Vorjahres und um 131 T€ über dem Planwert für das Jahr 2016. Der Umsatz setzt sich zusammen aus Tätigkeiten für den Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen sowie Dienstleistungen für Vertriebe von kommunalen Versorgern.

Der Jahresüberschuss im Jahr 2016 liegt mit 1.463 T€ um 91 T€ unter dem des Vorjahres und um 10 T€ über dem geplanten Jahresüberschuss von 1.453 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	263.319	391.221	1.785.466
II. Sachanlagen	4.501.905	5.067.382	5.098.548
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	4.765.224	5.458.602	6.884.013
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	69.766	70.731	69.057
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	511.720	785.094	1.386.337
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	8.256.929	6.570.352	6.312.089
Umlaufvermögen	8.838.415	7.426.176	7.767.483
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.187	26.299	47.519
Aktiva	13.627.826	12.911.078	14.699.015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	394.025	398.235	399.870
II. Kapitalrücklagen	3.666.847	3.666.847	3.666.847
III. Gewinnrücklagen	2.720.344	2.720.344	2.720.344
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.404.425	1.553.898	1.462.567
Eigenkapital	8.185.640	8.339.323	8.249.627
B. Rückstellungen	1.409.843	1.442.036	1.573.040
C. Verbindlichkeiten	3.964.629	3.097.338	4.781.954
D. Rechnungsabgrenzungsposten	67.714	27.086	0
E. Passive latente Steuern	0	5.294	94.394
Passiva	13.627.826	12.911.078	14.699.015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.615.999	11.827.345	12.613.620
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	546.179	584.486	1.002.274
4. Sonstige betriebliche Erträge	428.340	372.318	360.938
5. Summe betriebliche Erträge	12.590.518	12.784.148	13.976.832
6. Materialaufwand	2.691.793	2.478.255	2.632.108
7. Personalaufwand	5.321.904	5.728.926	6.485.505
8. Abschreibungen	1.243.529	1.226.732	1.322.103
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.514.182	1.417.623	1.696.873
10. Summe betriebliche Aufwendungen	10.771.408	10.851.536	12.136.589
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.819.110	1.932.612	1.840.243
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	25.074	5.976	5.276
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.382	82.563	96.707
14. Finanzergebnis	-80.308	-76.587	-91.431
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.738.802	1.856.025	1.748.812
16. Steuern	334.377	302.127	286.245
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.404.425	1.553.898	1.462.567

5.10 smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	
Luisenstraße 20	http://www.smartoptimo.de
49074 Osnabrück	email: info@smartoptimo.de
Telefon: (05 41) 600 680 - 0	

Gründungsjahr: 2008

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	12.500	50,00
Stadtwerke Osnabrück AG	12.500	50,00
Gesamt	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Stadtwerke-eigenen Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschafter. Hinzu kommt die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dr. Fritz Wengeler	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	39.790	25.520	20.711
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	161.660	203.288	221.691
Umlaufvermögen	201.450	228.808	242.402
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Aktiva	201.450	228.808	242.402
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	100.819	117.724	139.471
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.905	21.747	14.977
Eigenkapital	142.724	164.471	179.448
B. Rückstellungen	45.302	51.884	51.823
C. Verbindlichkeiten	13.425	12.453	11.131
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	201.450	228.808	242.402

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	114.963	130.487	337.261
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	206.074	221.427	1.852
5. Summe betriebliche Erträge	321.037	351.914	339.113
6. Materialaufwand	5.823	12.859	11.333
7. Personalaufwand	277.931	288.738	284.882
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.992	19.166	21.403
10. Summe betriebliche Aufwendungen	296.746	320.763	317.617
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	24.291	31.151	21.496
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.291	31.151	21.496
16. Steuern	7.386	9.404	6.519
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.905	21.747	14.977

5.11 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	
Poststraße 105	http://www.greengecco.de
53840 Troisdorf	
Telefon: (0 22 41) 888 - 0	

Gründungsjahr: 2010

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	5.128.454	10,07
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	4.062.232	7,98
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, Gevelsberg	3.945.121	7,75
Stadtwerke Münster GmbH	3.943.594	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	3.352.436	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	3.155.384	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	2.761.788	5,42
EWR GmbH, Remscheid	2.698.141	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	2.054.029	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	2.050.465	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.971.542	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.872.761	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.710.842	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	1.576.928	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	1.576.928	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	1.576.928	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	1.576.928	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	878.843	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	788.210	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	747.984	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	3.488.387	6,85
Gesamt	50.917.928	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen	111.291*	49,00
Green GECCO Verwaltungs GmbH, Essen	33*	49,00

*Die Angaben zum Eigenkapital sowie Jahresüberschuss der Green GECCO Verwaltungs GmbH, Essen, und der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, betreffen den 31. Dezember 2015.

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist eine mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

- die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, sowie
- die Finanzierung der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Komplementärin
Dr.-Ing. Norbert Ohlms	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	54.722.292	51.723.833	48.244.833
Anlagevermögen	54.722.292	51.723.833	48.244.833
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.334.445	5.893.860	4.032.366
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	2.463.467	2.461.000	2.468.002
Umlaufvermögen	7.797.912	8.354.860	6.500.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.428	3.188	3.188
Aktiva	62.521.632	60.081.881	54.748.389
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	57.395.387	54.396.928	50.917.928
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.766.585	2.629.747	2.002.592
Eigenkapital	60.161.972	57.026.675	52.920.520
B. Rückstellungen	27.595	39.215	40.405
C. Verbindlichkeiten	2.332.064	3.015.990	1.787.464
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	62.521.632	60.081.881	54.748.389

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.000	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.238	2.300	0
5. Summe betriebliche Erträge	6.238	2.300	0
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	254.439	252.620	264.728
10. Summe betriebliche Aufwendungen	254.439	252.620	264.728
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-248.201	-250.320	-264.728
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	3.030.335	2.894.140	2.267.320
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.649	14.073	0
14. Finanzergebnis	3.005.686	2.880.067	2.267.320
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.757.485	2.629.747	2.002.592
16. Steuern	-9.100	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.766.585	2.629.747	2.002.592

5.12 GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltung GmbH	
Poststraße 105	http://www.greengecco.de
53840 Troisdorf	
Telefon: (0 22 41) 888 - 0	

Gründungsjahr: 2010

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064	10,07
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	2.427	7,98
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, Gevelsberg	2.357	7,75
Stadtwerke Münster GmbH	2.356	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	1.650	5,42
EWR GmbH, Remscheid	1.612	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.178	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.022	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	942	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	942	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	525	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.084	6,85
Gesamt	30.420	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf, ist die einzige persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Somit ist sie geschäftsführende Gesellschafterin und am Vermögen der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht beteiligt und daher zur Leistung von Einlagen weder berechtigt noch verpflichtet.

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt sich mittelbar an Projekten der regenerativen Energieerzeugung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	237	65	1.597
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	237	65	1.597
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	23.363	13.270	23.467
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	27.391	42.759	31.893
Umlaufvermögen	50.754	56.029	55.360
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	50.991	56.094	56.957
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.420	30.420	30.420
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4.048	5.337	6.647
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.289	1.310	1.286
Eigenkapital	35.757	37.067	38.353
B. Rückstellungen	7.175	9.604	9.761
C. Verbindlichkeiten	8.059	9.423	8.843
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	50.991	56.094	56.957

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	155.775	155.495	155.522
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	11	9	2
5. Summe betriebliche Erträge	155.786	155.505	155.525
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	117.475	117.750	118.074
8. Abschreibungen	396	524	288
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.394	35.709	35.642
10. Summe betriebliche Aufwendungen	154.265	153.984	154.004
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.521	1.521	1.521
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	11	0	1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	12	0
14. Finanzergebnis	11	-12	1
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.532	1.509	1.522
16. Steuern	243	199	235
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.289	1.310	1.286

5.13 Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	
Hindenburgstraße 110	
26757 Borkum	
Telefon: (04922) 91120	

Gründungsjahr: 1991

Gesellschafter	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	54.890	49,90
Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH	55.110	50,10
Gesamt	110.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Lönigen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Axel Held	Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH
Andreas Kovermann	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Im Weiteren sind daher nur die Wirtschaftsdaten bis 2015 aufgeführt.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
II. Sachanlagen	274.000	204.000	
III. Finanzanlagen	0	0	
Anlagevermögen	274.000	204.000	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	66.000	75.000	
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Flüssige Mittel	113.000	197.000	
Umlaufvermögen	179.000	272.000	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Aktiva	453.000	476.000	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	
II. Kapitalrücklagen	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	
Eigenkapital	110.000	110.000	
B. Rückstellungen	124.000	137.000	
C. Verbindlichkeiten	219.000	229.000	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Passiva	453.000	476.000	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	388.000	426.000	
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	
5. Summe betriebliche Erträge	388.000	426.000	
6. Materialaufwand	25.000	72.000	
7. Personalaufwand	0	0	
8. Abschreibungen	77.000	78.000	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.000	54.000	
10. Summe betriebliche Aufwendungen	171.000	204.000	
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	217.000	222.000	
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000	5.000	
14. Finanzergebnis	-6.000	-5.000	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211.000	217.000	
16. Steuern	14.000	14.000	
17. Garantiedividende	75.000	77.000	
18. Erträge / Aufwendungen (-) aus Gewinnabführung	-122.000	-126.000	
19. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	

5.14 Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG	
Lindenallee 1	
49624 Lönigen	
Telefon: (04431) 7397778	

Gründungsjahr: 2005

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	1.000.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Lönigen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Komplementärin
Markus Bieder	Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	18.624.922	17.436.797	16.227.284
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	18.624.922	17.436.797	16.227.284
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	549.768	516.115	330.011
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	30.657	558.549	295.383
Umlaufvermögen	580.425	1.074.664	625.395
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
D. Nicht gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	1.238.312	675.084	631.216
Aktiva	20.443.659	19.186.545	17.483.894
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	-1.238.312	-675.084	-631.216
II. Kapitalrücklagen des Kommanditisten	5.429.452	5.429.452	5.429.452
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
IV. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.238.312	675.084	631.216
Eigenkapital	5.429.452	5.429.452	5.429.452
B. Rückstellungen	245.757	279.221	328.891
C. Verbindlichkeiten	14.768.450	13.477.872	11.725.552
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	20.443.659	19.186.545	17.483.895

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.778.522	3.109.260	2.513.438
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	34.212	11.264	590
5. Summe betriebliche Erträge	2.812.734	3.120.524	2.514.028
6. Materialaufwand	29.079	11.826	36.532
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	1.208.104	1.209.923	1.209.513
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	427.096	555.976	583.876
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.664.280	1.777.725	1.829.921
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.148.454	1.342.799	684.107
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	154	899	160
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	763.284	707.849	640.433
14. Finanzergebnis	-763.131	-706.950	-640.273
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	385.324	635.849	43.834
16. Steuern	0	72.621	-34
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	385.324	563.228	43.868
+ Gutschrift (-) / Belastung (+) auf Kapitalkonten	-385.324	-563.228	-43.868
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

5.15 Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	
Hafenplatz 1	
48155 Münster	
Telefon: (0251) 694-0	

Gründungsjahr: 2012

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadtwerke Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG, Löningen. Die Gesellschafterin ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten. Die Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG betreibt ihren Windpark mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Löningen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Markus Bieder

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	6.784	4.966	3.193
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	24.281	27.494	28.898
Umlaufvermögen	31.065	32.460	32.091
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Aktiva	31.065	32.460	32.091
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.052	2.104	3.157
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.052	1.053	1.053
Eigenkapital	27.104	28.157	29.210
B. Rückstellungen	3.626	3.625	2.480
C. Verbindlichkeiten	335	677	400
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Passiva	31.065	32.460	32.091

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	2.683
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.951	5.423	1.250
5. Summe betriebliche Erträge	6.951	5.423	3.933
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.701	4.173	2.683
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.701	4.173	2.683
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.250	1.250	1.250
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250	1.250	1.250
16. Steuern	198	197	197
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.052	1.053	1.053

5.16 Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	
Hafenplatz 1	
48155 Münster	
Telefon: (0251) 694-0	

Gründungsjahr: 2011

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	1.408.472	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist neben der Planung und Errichtung insbesondere der Betrieb sowie die Verwaltung von Windkraftanlagen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Dr. Henning Müller-Tengelmann

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2016 ff.

Im Zuge der Verschmelzung der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH mit Wirkung zum 01.01.2017 soll es ebenfalls zum 01.01.2017 zur sogenannten Anwachsung der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG auf die Stadtwerke Münster GmbH kommen. Das Vermögen der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG soll auf die Stadtwerke Münster GmbH übergehen.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	5.186.000	4.753.370	4.321.244
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	5.186.000	4.753.370	4.321.244
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	168.000	141.146	151.967
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	664.000	619.002	710.525
Umlaufvermögen	832.000	760.148	862.492
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.000	32.478	2.687
Aktiva	6.054.000	5.545.996	5.186.423
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.755.000	1.746.837	1.408.472
II. Kapitalrücklagen	88.000	88.463	88.463
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	1.843.000	1.835.300	1.496.935
B. Rückstellungen	28.000	38.720	43.678
C. Verbindlichkeiten	4.183.000	3.671.976	3.645.810
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	6.054.000	5.545.996	5.186.423

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	730.000	764.986	702.289
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	10.000	51.485
5. Summe betriebliche Erträge	730.000	774.986	753.774
6. Materialaufwand	69.000	69.390	91.264
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	432.000	432.126	432.126
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.000	136.437	148.117
10. Summe betriebliche Aufwendungen	633.000	637.953	671.507
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	97.000	137.033	82.267
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.000	593	209
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.000	145.533	420.840
14. Finanzergebnis	-156.000	-144.939	-420.631
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-59.000	-7.907	-338.364
16. Steuern	4.000	0	1
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-63.000	-7.907	-338.365
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	63.000	7.907	338.365
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

5.17 Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Energiepark Detmold Verwaltungs GmbH	
Hafenplatz 1	
48155 Münster	
Telefon: (02 51) 694 - 0	

Gründungsjahr: 2011

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteile in %
Stadtwerke Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, Münster. Sie ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Energiepark Detmold GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Dr. Henning Müller-Tengelmann

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2015 ff.

Die Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH wird mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH verschmolzen.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	8.000	4.371	0
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	18.000	23.589	28.906
Umlaufvermögen	26.000	27.960	28.906
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	26.000	27.960	28.906
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.000	-2.124	-874
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.250	1.191
Eigenkapital	23.000	24.126	25.317
B. Rückstellungen	3.000	3.230	2.154
C. Verbindlichkeiten	0	603	1.435
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	26.000	27.960	28.906

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	2.599
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.000	4.923	1.250
5. Summe betriebliche Erträge	8.000	4.923	3.849
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000	3.673	2.599
10. Summe betriebliche Aufwendungen	7.000	3.673	2.599
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.000	1.250	1.250
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000	1.250	1.250
16. Steuern	0	0	59
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.250	1.191

5.18 Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	
Nevinghoff 14/16	www.antennemuenster.de
48147 Münster	email: www.antennemuenster.de
Telefon: (02 51) 28954 - 0	

Gründungsjahr: 1990

Kommanditisten	Kommanditkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	63.911	25,00
2 Unternehmen aus dem Verlagswesen	191.734	75,00
Gesamt	255.645	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	Stammkapital	Anteile
	in €	in %
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH	25.565	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Landesrundfunkgesetz sieht für den Lokalfunk das sog. Zwei-Säulen-Modell vor, wobei zwischen Betriebsgesellschaft (Sicherstellung von Betrieb und Finanzierung) und Veranstaltergemeinschaft (ausschließliche Programmverantwortlichkeit) unterschieden wird.

Für die Betriebsgesellschaft ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zu Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu betreiben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Gesellschafterversammlung
Dr. Peter Härtl	Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich. Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.976	240	5
II. Sachanlagen	166.121	126.284	150.101
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
Anlagevermögen	194.662	152.089	175.671
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	196.307	129.525	227.766
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	523.276	510.820	501.139
Umlaufvermögen	719.583	640.345	728.904
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.021	5.305	2.251
Aktiva	919.265	797.738	906.826
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646	255.646	255.646
II. Guthaben der persönlich haftenden Gesellschafterin	71.475	75.787	80.470
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Eigenkapital	327.121	331.433	336.116
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25.565	25.565	25.565
C. Rückstellungen	67.032	7.676	54.235
D. Verbindlichkeiten	499.547	433.065	490.910
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Passiva	919.265	797.738	906.826

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.713.946	1.681.638	1.834.927
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	60.464	62.010	18.109
5. Summe betriebliche Erträge	1.774.410	1.743.648	1.853.037
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	49.473	45.876	40.858
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.294.205	1.344.682	1.407.168
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.343.678	1.390.558	1.448.026
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	430.733	353.091	405.011
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	318	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.229	12.856	11.825
14. Finanzergebnis	-12.911	-12.856	-11.825
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	417.822	340.235	393.186
16. Steuern	65.913	53.669	63.648
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	351.909	286.566	329.538
- Gutschrift auf Gesellschafterkonten	351.909	286.566	329.538
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0



6 Sonstiges

6.1 Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Sparkasse Münsterland Ost	
Hauptstellen:	Fernruf-Sammel-Nr.: (02 51) 5 98 - 0
Münster, Weseler Straße 230	http://banking.sparkasse-muensterland-ost.de
Ahlen, Moltkestraße 38	email: info@sparkasse-mslo.de
Oelde, Bahnhofstraße 29	
Warendorf, Münsterstraße 21	

Gründungsjahr: 1829 (2001)

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin und Bonn, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer A 4940 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der von der Stadt Münster, dem Kreis Warendorf sowie den Städten und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise und die kreisfreie Stadt Hamm.

Die Sparkasse ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Als regionales Wirtschaftsunternehmen hat die Sparkasse die Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die Geschäftsstrategie wird durch die Kundengeschäftsstrategie konkretisiert.

Darüber hinaus hat der Vorstand die Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Für ausgewählte Risiken bestehen Teilstrategien (Adressenausfallrisiko-, Marktpreisrisiko-, Liquiditätsrisiko-, IT-, Beteiligungsrisikostrategie und Strategie für operationelle Risiken). Sie sind Bestandteile der Risikostrategie und wurden ebenfalls überprüft und aktualisiert. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat	Beratende Teilnahme
Markus Lewe, Oberbürgermeister, Vorsitzender	Dr. Alexander Berger, Bürgermeister
Dr. Olaf Gericke, 1. stellv. Vorsitzender	Karl-Friedrich Knop, Bürgermeister
Dr. Michael Jung, 2. stellv. Vorsitzender	Axel Linke, Bürgermeister
Lothar Austermann	Berthold Streffing, Bürgermeister
Markus Diekhoff	Josef Uphoff, Bürgermeister
Kai Engels	
Dr. Dietmar Erber	Vorstand
Heribert Klas	Markus Schnabel, Vorsitzender
Gabriele Kubig-Steltig	Wolfram Gerling
Detlef Ommen	Klaus Richter
Klaus Oortmann	Peter Scholz
Christel Overhaus	
Josef Rickfelder	
Michael Többen	
Stefan Weber	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2016 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Für weiterführende Erläuterungen zu den wirtschaftlichen Unternehmensdaten und zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sei auf den Lagebericht und Anhang des Jahresabschlusses 2016 verwiesen.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	T€	T€	T€
1. Barreserve	187.952	69.880	141.689
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung der der Dt. Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	906.482	440.017	354.744
4. Forderungen an Kunden	6.270.259	6.487.113	6.580.779
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	594.175	1.066.713	974.180
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	597.448	576.709	810.365
6a. Handelsbestand	0	0	0
7. Beteiligungen	149.470	147.336	148.118
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.349	18.349	18.349
9. Treuhandvermögen	307	213	1.149
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	402	384	400
12. Sachanlagen	20.000	19.569	18.942
13. Sonstige Vermögensgegenstände	7.000	6.140	16.176
14. Rechnungsabgrenzungsposten	2.376	1.655	1.147
Aktiva	8.754.221	8.834.078	9.066.038
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.150.996	840.072	1.099.106
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.577.263	7.045.836	6.789.454
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17.091	6.110	2.239
3a. Handelsbestand	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	307	213	1.149
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.677	4.965	12.992
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3.609	2.311	1.884
7. Rückstellungen	75.151	84.478	79.807
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	101.025	0	0
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	363.000	378.000	594.300
12. Eigenkapital	459.102	472.094	485.108
Passiva	8.754.221	8.834.078	9.066.038

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	T€	T€	T€
1. Zinserträge	269.280	239.393	230.408
2. Zinsaufwendungen	104.804	84.324	60.482
Zwischensumme	164.476	155.069	169.926
3. Laufende Erträge	33.812	35.893	71.100
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
5. Provisionserträge	52.001	57.694	56.895
6. Provisionsaufwendungen	4.301	4.481	4.185
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	7.665	5.640	6.502
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Zwischensumme	253.653	249.816	300.238
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	142.759	143.962	144.126
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.781	3.642	3.601
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.417	15.747	17.147
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	22.110	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	4.422	0	144.420
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	10.852	0	10.406
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	692	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	39	39	39
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.000	15.000	216.300
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	48.227	50.007	53.040
20. Außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.190	30.002	33.024
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Pos. 12 ausgewiesen	0	0	0
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.037	20.005	20.016
26. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	20.037	20.005	20.016

6.2 Volksbank Münster eG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Volksbank Münster eG	
Neubrückenstraße 66	www.volksbank-muenster.de
48143 Münster	email: E-Mail: info@vbmms.de
Telefon: (02 51) 500 500	

Die Stadt Münster hält 4 Anteile zu je 150 €.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 36 € eingenommen.

6.3 Zweckverbände

6.3.1 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)	
Rohrteichstr. 71	www.stiwl.de
33602 Bielefeld	info@stiwl.de
Telefon: (0521) 557577-0	

Gründungsjahr: 2004

Verbandsmitglieder	
Kreis Borken	Kreis Steinfurt
Kreis Coesfeld	Kreis Warendorf
Kreis Gütersloh	Stadt Bielefeld
Kreis Herford	Stadt Münster
Kreis Lippe	Stadt Rheine
Kreis Minden-Lübbecke	Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Ziele des Zweckverbands

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung Westfalen Lippe (Studieninstitut).

Das Studieninstitut

- unterhält auf Dauer gleichwertige Abteilungen an den Standorten Bielefeld und Münster,
- hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese auf der Grundlage der verbindlichen Curricula vorzubereiten,
- kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten,
- bietet Fortbildung in den verschiedenen Bereichen kommunalen Handelns an,
- unterstützt die Verwaltungen durch ein Personalberatungsverfahren bei der Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte,
- kann weitere Aufgaben übernehmen.

Organe des Zweckverbandes

Studienleitung	Dr. Stefan Funke, Kreiskämmerer, Kreis Warendorf
Thomas Hüttemann	Hartmut Golücke, Kreis Herford
	Rainer Kaschel, Kämmerer, Bielefeld
Verbandsvorsteher	Dr. Peter Lüttmann, Bürgermeister, Rheine
Pit Clausen, Oberbürgermeister, Bielefeld	Dr. Georg Lunemann, Erster Landesrat / Kämmerer, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
	Cornelia Schöder, KrD'in, Kreis Minden-Lübbecke
Verbandsversammlung	Daniel Schollmeyer, Kreis Lippe
Dr. Klaus Effing, Landrat, Kreis Steinfurt, Vorsitzender	Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat, Kreis Coesfeld
Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster, stellv. Vorsitzender	Burkhard Venhues, Kreis Borken
Sven-Georg Adenauer, Landrat, Kreis Gütersloh	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten für das Jahr 2015

Die unter der Rubrik *Ziele des Zweckverbandes* aufgeführten Verbandsziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck. Die satzungsgemäßen Aufgaben, Erhalt und Weiterentwicklung des Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe wurden im Jahr 2015 voll erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Im Weiteren sind daher nur die Wirtschaftsdaten bis 2015 aufgeführt.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.349	2.351	
II. Sachanlagen	5.067.657	6.291.453	
III. Finanzanlagen	926.790	831.919	
Anlagevermögen	6.000.795	7.125.723	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	12.200.383	12.357.093	
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Flüssige Mittel	3.310	3.640	
Umlaufvermögen	12.203.693	12.360.732	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.684	90.351	
Aktiva	18.286.172	19.576.806	
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	4.183.491	4.155.085	
II. Ausgleichsrücklage	0	711.263	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	180.014	0	
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	492.780	696.802	
Eigenkapital	4.856.285	5.563.151	
B. Sonderposten	12.258	11.441	
C. Rückstellungen	9.804.079	10.114.111	
D. Verbindlichkeiten	1.738.367	1.642.016	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.875.182	2.246.088	
Passiva	18.286.172	19.576.806	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. privatrechtliche Leistungsentgelte	4.033.799	4.473.160	
2. Zuweisungen und Zuwendungen	846.158	864.016	
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.175	81.462	
4. Sonstige ordentliche Erträge	1.532.205	1.593.816	
5. Summe ordentliche Erträge	6.464.337	7.012.454	
6. Materialaufwand	693.545	839.738	
7. Personalaufwand	4.564.431	4.744.634	
8. Abschreibungen	182.889	203.068	
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen (inkl. Transferaufwendungen)	495.818	495.708	
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.936.683	6.283.149	
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	527.654	729.305	
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	536	23	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.410	32.526	
14. Finanzergebnis	-34.873	-32.503	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	492.780	696.802	
16. Steuern	0	0	
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	492.780	696.802	

6.3.2 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2016

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	
Schorlemerstraße 26	www.zvm.info
48143 Münster	info@zvm.info
Telefon: (0251) 4134-0	

Gründungsjahr: 1995

Verbandsmitglieder	
Kreis Borken	Kreis Warendorf
Kreis Coesfeld	Stadt Münster
Kreis Steinfurt	

Ziele des Zweckverbands

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbands ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Zweckverbandsgebiet. Der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen mit.

Mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern ÖPNV und dem ZVM haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf mit dem ZVM eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit einer mandatierenden Aufgabenübertragung nach § 23 Abs. 3 GkG NRW geschlossen. Die Verbandsversammlung des ZVM hat über die genannte Zusammenarbeit am 18.06.2012 beschlossen. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit der genannten Kreise mit dem ZVM wurde im Amtsblatt Nr. 5 vom 31.08.2012 veröffentlicht und ist gemäß § 24 Abs. 2 GkG NRW durch die Bezirksregierung Münster genehmigt und bekannt gemacht worden.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher	Dr. Klaus Effing, 1. stellv. Verbandsvorsteher
Dr. Hermann Paßlick, Kreis Borken	Jan-Niclas Gesenhues
	Anneli Hegerfeld-Reckert
Verbandsversammlung	Karl Kösters
für den Kreis Borken	
Dietmar Eisele	für den Kreis Warendorf
Volker Jürgen Himmel	Franz-Ludwig Blömker
Ludger Konrad	Franz-Josef Buschkamp
Paul Lensing	Markus Diekhoff
Elisabeth Lindenhahn	Dr. Olaf Gericke, bis 30.06.2016
Theo Sanders	Detlef Ommen
Marco van den Berg	Carsten Rehers, ab 01.07.2016
	Ulrich Schlösser
für den Kreis Coesfeld	Josef Schmedding
Waltraud Bednarz	Paul Tegelkämper
Joachim Gilbeau	
Harald Koch	für die Stadt Münster
Stefan Kohaus	Horst Karl Beitelhoff
Lambert Lonz	Thomas Fastermann
Heinrich Terwort	Gerhard Joksch
Ludger Wobbe	Hedwig Liekefedt
Enrico Zanirato	Rüdiger Sagel
	Hartwig Schultheiß, bis 31.10.2016
für den Kreis Steinfurt	Walter von Gökels
Heike Cizelsky	Stefan Weber
Wilhelm Dierksen	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten für das Jahr 2015

Die unter der Rubrik *Ziele des Zweckverbandes* aufgeführten Verbandsziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck. Die satzungsgemäßen Aufgaben, Erhalt und Weiterentwicklung des SPNV im Münsterland wurden im Jahr 2015 voll erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Im Weiteren sind daher nur die Wirtschaftsdaten bis 2015 aufgeführt.

Bilanz

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.308	4.986	
II. Sachanlagen	33.409	39.034	
III. Finanzanlagen	8.240	8.240	
Anlagevermögen	49.958	52.260	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	37.247	719.573	
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Flüssige Mittel	3.769.558	3.072.541	
Umlaufvermögen	3.806.805	3.792.114	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.414	19.067	
Aktiva	3.875.177	3.863.441	
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	1.087.607	1.087.607	
II. Ausgleichsrücklage	2.920	11.607	
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.687	52.799	
Eigenkapital	1.099.214	1.152.013	
B. Sonderposten für Zuwendungen	49.958	52.260	
C. Rückstellungen	69.796	131.637	
D. Verbindlichkeiten	2.656.209	2.527.532	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Passiva	3.875.177	3.863.441	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	€	€	€
1. Zuweisungen und Zuschüsse	4.333.600	4.806.180	
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	920.393	1.442.667	
3. Sonstige ordentliche Erträge	6.029	22.464	
4. Summe ordentliche Erträge	5.260.022	6.271.311	
5. Materialaufwand	1.228.499	2.410.593	
6. Personalaufwand	862.747	1.024.775	
7. Abschreibungen	19.645	23.877	
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen (inkl. Transferaufwendungen)	3.143.139	2.758.730	
9. Summe betriebliche Aufwendungen	5.254.029	6.217.975	
10. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	5.993	53.336	
11. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	3.619	374	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	925	911	
13. Finanzergebnis	2.694	-538	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.687	52.799	
15. Steuern	0	0	
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.687	52.799	

6.4 Die städtischen Mitgliedschaften

lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag in € 2016
1.	AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Hattingen	18.542,94
2.	ABA-Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V., Dortmund	173,00
3.	ADS - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
4.	AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Hannover	60,00
5.	AGBF Bund - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland	25,00
6.	AGBF-NRW - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW, Herford	16,00
7.	AGFS NRW - Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.	2.500,00
8.	AGOT-NRW – Arbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW e.V., Düsseldorf (passive Mitgliedschaft)	0,00
9.	AKMB - Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken	60,00
10.	Aldegrever Gesellschaft e.V., Münster	130,00
11.	Annette-von-Droste-Gesellschaft e.V., Münster	40,00
12.	Anwendervereinigung für DV-gestützte Personaleinsatzplanung e.V.	180,00
13.	AÖW Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.	10.000,00
14.	APWPT – Association of Professional Wireless Production Technologies e.V., Hausen	100,00
15.	ASA - Arbeitsgemeinschaft "Stoffspezifische Abfallbehandlung" e.V., Ennigerloh	2.500,00
16.	ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V., Frankfurt am Main Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche	135,00
17.	BBTK - Bundesdeutsche Ballett und Tanztheaterdirektoren Konferenz	100,00
18.	bcsd - Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.	850,00
19.	BDS - Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V., Bochum	1.225,00
20.	Betriebssportverband Münster	427,88
21.	BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Köln	3.284,10
22.	Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Münster	155,00
23.	BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V., Berlin	1.428,00
24.	CID-UNESCO Sektion Münster	0,00
25.	Das Münsterland - Die Gärten und Parks e.V., Steinfurt	250,00
26.	Deutsche Fußballroute NRW e.V., Duisburg	500,00
27.	Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Köln	28.961,00
28.	Deutscher Museumsbund e.V., Berlin	110,00
29.	Deutscher Städtetag, Berlin	176.230,00
30.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin	1.299,37
31.	Deutsches Bündnis gegen Depression e.V., Leipzig	50,00
32.	Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V., Bonn	0,00
33.	DFS - Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V., Hamburg	171,05
34.	DGAF - Gesellschaft für Arterioskleroseforschung e.V., Jena	260,00

lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag in € 2016
35.	DGfdB - Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., Essen	660,00
36.	difu - Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin	23.449,01
37.	DIJuF - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg	3.591,00
38.	DJH - Deutsches Jugendherbergswerk – Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold	25,00
39.	djt - Deutscher Juristentag e.V., Bonn	300,00
40.	DNG - Deutsch-Niederländische Gesellschaft zu Aachen e.V., Aachen	50,00
41.	DSAG - Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e.V., Walldorf	500,00
42.	DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	1.500,00
43.	EdDE - Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V., Köln	1.160,26
44.	EEA - European Energy Award e.V., Zürich	1.000,00
45.	Euregio Deutsch-niederl. Zweckverband	500,00
46.	EUREGIO Forum	0,00
47.	Europäisches Städtenetzwerk Eurocities	0,00
48.	Europa-Union Deutschland e.V., Düsseldorf	0,00
49.	Fachklinik Hornheide e.V., Münster	4.500,00
50.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V., Köln	50,00
51.	Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Hamm	300,00
52.	FGSV - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln	169,00
53.	Forum Baulandmanagement NRW	1.000,00
54.	Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V., Münster	51,13
55.	Freunde der Kunstakademie Münster e.V., Münster	153,39
56.	Freunde des Museums für Kunst- und Kultur Münster e.V., Münster	300,00
57.	GCB - German Convention Bureau e.V., Frankfurt am Main	4.498,20
58.	Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.	87,00
59.	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V., Münster	260,00
60.	GTKos Gesellschaft der Theaterkostümschaffenden e.V., Bayreuth	0,00
61.	Güteschutz Kanalbau – Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und –kanälen e.V., Schönenberg-Kübelberg	184,45
62.	Hansischer Geschichtsverein e.V., Lübeck	35,00
63.	Haus Phoenix (VdF)	0,00
64.	HHoG - Historic Highlights of Germany e.V., Trier	18.100,00
65.	ICLEI – Local Governments for Sustainability	2.250,00
66.	ICOM Deutschland e.V., Berlin	180,00
67.	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes (Gastmitgliedschaft)	430,00
68.	InwesD - Interessengemeinschaft NRW-Deponiebetreiber über Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG), Köln	541,09
69.	JMD - Jeunesses Musicals Deutschland e.V., Weikersheim	122,00
70.	KAV NW - Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen, Wuppertal	25.250,00

lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag in € 2016
71.	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister, Köln	15.507,39
72.	KGSt - Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Köln	18.821,44
73.	Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V., Frankfurt am Main	2.100,37
74.	Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Berlin	140,00
75.	Landesverband Museumspädagogik NRW e.V.	0,00
76.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Waldflächen	4.984,24
77.	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München	500,00
78.	Münster Modell e.V.	100,00
79.	Münsterland e.V., Greven	241.752,40
80.	Netzwerk Innenstadt NRW	3.000,00
81.	Netzwerk Kommunaler Arbeitsschutz, Düsseldorf	0,00
82.	NRW Kultursekretariat, Wuppertal	17.356,18
83.	NRW Stiftung – Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V., Düsseldorf	1.329,00
84.	Reiterverein St. Georg Münster e.V.	105,00
85.	Ring der Abendgymnasien im Land NRW e.V.	80,00
86.	Ring der Abendrealschulen im Land NRW e.V.	120,00
87.	Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e.V., Münster	22,00
88.	Tourismus NRW e.V., Düsseldorf	2.945,00
89.	Universitätsgesellschaft Münster e.V., Münster	900,00
90.	UVP-Gesellschaft - Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit e.V., Paderborn	300,00
91.	vbnw - Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V., Köln	1.771,56
92.	VdM - Verband Deutscher Musikschulen e.V., Bonn	2.878,26
93.	VDR - Verband der Restauratoren e.V., Bonn	126,00
94.	VDR - Verband Deutscher Radrennveranstalter e.V., Bad Vilbel	250,00
95.	VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V., Wiesbaden	0,00
96.	VDSI - Verband Deutscher Städtestatistiker, Braunschweig	120,00
97.	Verband der Feuerwehr Stadt Münster e.V., Münster	1.388,00
98.	Verband für Desinfektoren und Hygienebeauftragte e.V., Bedburg-Hau	120,00
99.	Verband kommunale Abfallwirtschaft und Städtereinigung e. V., Köln	6.576,00
100.	Verein Creditreform Münster Riegel & Riegel KG	803,25
101.	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster e.V.	120,00
102.	Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück	40,00
103.	Verein für jüdische Geschichte und Religion e.V., Dorsten	260,00
104.	Verein für Westfälische Kirchengeschichte e.V.	30,00
105.	Verein zur Förderung der Abteilung Münster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW e.V., Münster	153,00

lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag in € 2016
106.	Verein zur Förderung des Leistungssportes e.V., Münster	50,00
107.	Verkehrswacht Münster e.V., Münster	20,00
108.	vfdb - Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge	87,00
109.	VHE - Verband der Humus und Erdenwirtschaft e.V., Aachen	3.969,32
110.	vhs-NRW - Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V., Düsseldorf	9.481,10
111.	VHW - Deutsches Volksheimstättenwerk e. V., Düsseldorf	570,00
112.	VITAKO – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V., Berlin	13.000,00
113.	VWM - Vereinigung Westfälischer Museen e.V., Münster	30,00
114.	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Nordrhein-Westfalen e.V., Bonn	114,92
115.	Westfälische Reit- und Fahrschule e.V., Münster	350,00
116.	Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V., Münster	12.077,83
117.	Westfälischer Heimatbund e.V., Münster	76,69
118.	Westfälischer Zoologischer Garten e.V., Münster	145,00
119.	West-Ost-Forum Münster e.V., Münster	0,00
120.	WGGF - Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster	64,00

6.5 Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters

lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag in € 2016
1.	Beirat des Westfälischen Kunstvereins	0,00
2.	Deutsch-Niederländische Gesellschaft	50,00
3.	Förderverein Fresno e.V.	15,00
4.	Förderverein Münster-Lublin	25,00
5.	Förderverein „Neue Wände“	0,00
6.	Förderverein Niederlande Zentrum	65,00
7.	Förderverein Rjasan	10,00
8.	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	150,00
9.	Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster Verein „De Bockwindmuel e.V.“	50,00
10.	Verein „Freunde für Rishon le Zion“	50,00
11.	Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster	50,00
12.	Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens	0,00
13.	Westfalen-Initiative	25,00
14.	Westfälischer Reiterverein e.V.	50,00



7 Anhang

Anlage 1: Begriffserläuterungen

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintrittes gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Aktiva	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (auch: Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Aufwendungen	Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse (z.B. Abschreibungen).
Betriebsergebnis	Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergeben.
Bilanz	Bestandteil des Jahresabschlusses. Ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).
Bilanzgewinn/-verlust	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital- / Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.
Eigenkapital	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Haftungskapital oder Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust bzw. der Jahresüberschuss / -fehlbetrag. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Erträge	Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).

Fremdkapital	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat.
Gewinn- u. Verlustrechnung	Neben der Bilanz ist die Gewinn- und Verlustrechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (in der Regel das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
Gezeichnetes Kapital	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
Investitionen	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung. (auch: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag).
Kapitalrücklage	In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.
Liquidität	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können (Zahlungsbereitschaft). Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen (Fristigkeit). Dieser Fristigkeit muss immer die Fälligkeit der einzelnen Fremdkapitalpositionen (Verbindlichkeiten) gegenübergestellt werden.

Liquidität 2. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten Gradmesser für die Ausstattung des Unternehmens mit kurzfristiger Liquidität. Neu: Definition ab Beteiligungsbericht 2015 erstmals einheitlich nach NKF ohne sonstige Vermögensgegenstände. Daher sind Abweichungen zu früheren Beteiligungsberichten möglich.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Personalintensität	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen x 100 Gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolges in beiden Rechnungen.
Rücklagen	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.
Rückstellungen	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen. Letztere haben aufgrund ihrer extremen Langfristigkeit und einem in der Regel immer bestehenden Grundstocks in gewissem Maße eigenkapitalähnlichen Charakter.
Stammkapital	Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.
Umlaufvermögen	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
Umsatz	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100 Die "Gewinnspanne" eines Unternehmens.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

§ 107 Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen

Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107 a Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser

Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108 Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt

und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,

b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,

c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und

d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des

Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit die nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf

Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108 a Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Abs. 1, § 107 a Abs. 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Abs. 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können dem fakultativen Aufsichtsrat Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung angehören. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Abs. 1 Satz 1

Nr. 6 gegeben, wenn bei mehr als 2 von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von der Betriebsversammlung des Unternehmens oder der Einrichtung zu erstellenden Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Ergänzung zu verlangen. In diesem Fall kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(3) § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten für die nach Absatz 2 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter die Beschäftigeneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Abs. 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(4) In der Betriebsversammlung nach Absatz 2 sind alle Beschäftigten des Unternehmens bzw. der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Betriebsversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens bzw. der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Wahlberechtigte aufgenommen werden. Die Einzelheiten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter sind im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung zu regeln. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung ist auch die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Abs. 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(5) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Abs. 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 2 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden beteiligt sind.

Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf überein-

stimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 5 gilt Satz 2 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

Für die nach § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 109 Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110 Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111 Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteili-

gung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112

Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsatzgesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsatzgesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes beteiligt ist.

§ 113

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrun-

gen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114

Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entscheidung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung

7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

§ 115 Anzeige

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
- g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft
- h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

12. Teil Gesamtabschluss

§ 116 Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss. § 96 findet entsprechende Anwendung.

(2) Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, § 88 und § 91 Abs. 2 entsprechend anzuwenden.

(3) In den Gesamtabschluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

(4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(5) Der Gesamtabschluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. § 95 Abs. 3 findet für die Aufstellung des Gesamtabschlusses entsprechende Anwendung.

(6) Der Gesamtabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 gilt entsprechend.

(7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

§ 117
Beteiligungsbericht

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 118
Vorlage- und Auskunftspflichten

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in § 116 bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabschlusses erfordert.

Anlage 3: Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzu-

stellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaften auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 (Prüfung staatlicher Betätigung bei privatrechtlichen Unternehmen) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage 4: Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster

- Frau Dr. Janetzki** Abteilungsleiterin
Telefon: 2010
- Haushaltsplanung
 - Umstrukturierungen und Neugründungen von Beteiligungen
 - Projekte (Direktvergabe, Konversion, Bäder)
 - Umsetzung gesetzlicher Vorgaben (Public Corporate Governance Kodex, Transparenz- und Teilhabegesetz, Beihilferecht)
- Herr Scholz** stellvertretender Abteilungsleiter
Telefon: 2043
- Beteiligungsbericht
(mit diesjähriger Unterstützung von Niclas Schürmann)
 - Beteiligungen:
 - Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH (MCC HaMü)
 - Wohn + Stadtbau Münster GmbH (W+S)
 - Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
 - Theater Münster
 - Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH
 - RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH
 - Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
 - Institut für vergleichende Städtegeschichte - IstG - gGmbH
 - Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)
 - smartOPTIMO GmbH & Co. KG und Verwaltungs-GmbH
 - Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG und Verwaltungs-GmbH
 - Betriebswirtschaftliche Betreuung der Stiftungsverwaltung
- Frau Haubner** - Beteiligungen:
Telefon:2032
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)
 - FMO Luftfahrtförderungs-GmbH
 - FMO Parking Services GmbH
 - FMO Airport Services GmbH
 - FMO Security Services GmbH
 - FMO Passenger Services GmbH
 - WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG und Beteiligungs GmbH
 - AHS Aviation Handling Services GmbH
 - Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM)
 - NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
 - Technologieförderung Münster GmbH
 - CeNTech GmbH
 - GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH
 - AirportPark FMO GmbH (APP)

- Frau Rothermundt**
Telefon: 2006
- Konzernberichtswesen
 - Beteiligungsbericht
 - Beteiligungen:
 - Stadtwerke Münster GmbH (swms)
 - münsterNETZ GmbH
 - items GmbH und items project GmbH
 - Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH (WFV)
 - Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH (VSG)
 - NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.
 - Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
 - Windkraft Nordseeheilbad Borkum

- Herr Rump**
Telefon: 2039
- Beteiligungen:
 - Münster Marketing (MM)
 - Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
 - RVM-Verkehrsdienst GmbH
 - Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)
 - Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)
 - Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH
 - WestfalenTarif GmbH
 - Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)
 - GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

- Herr Preuß**
Telefon: 2046
- Beteiligungen:
 - Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)
 - citeq

- Herr Günther**
Telefon: 2035
- Beteiligungen:
 - Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)
 - Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Zoo)

Stand: Februar 2017

Anlage 5: Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
awm	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BioZ	Biotechnologiezentrum, Biotechnologiezentrum
CVUA-MEL	Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe
DV	Datenverarbeitung
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, d.h. Gewinn vor Zinsen und Steuern
eG	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
ff.	(nach-) folgende
FTE	Full time equivalent = Vollzeitäquivalent i.S. Vollzeitstellen (VZÄ)
GkG NRW	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO (NRW)	Gemeindeordnung (NRW)
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
i.S.	im Sinne
IStG	Institut für vergleichende Städtegeschichte, Institut für vergleichende Städtegeschichte
IT	Informationstechnologie
KD	Kreisdirektor
KG	Kommanditgesellschaft
LDR	leitende(r) Regierungsdirektor(in)
LKBD	leitender Kreisbaudirektor
LKRD	leitende(r) Kreisrechtsdirektor(in)
MBRA	Mechanisch-Biologischen-Restmüllabfallbehandlungsanlage
MD	Ministerialdirektor
MEP	Medienentwicklungsplan (für Schulen)
MMK	Managementkontrakt
NBZ	Nano-Bioanalytik-Zentrum
NKF	Neuen Kommunalen Finanzmanagements
OHG	offene Handelsgesellschaft
örV	öffentlich-rechtlicher Vertrag
sog.	sogenannte
stv.	stellvertretende(r)
TFM	Technologieförderung Münster
TK	Telekommunikation
VBK	Verkehrsbetriebe Kipp
VJ	Vorjahr
VoIP	Voice over Internet Protocol
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
zzt.	zurzeit

Anlage 6: Alphabetische Beteiligungsübersicht

Beteiligungen	Seite
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)	19
AHS Aviation Handling Services GmbH	134
AirportPark FMO GmbH	91
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	167
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	169
CeNTech GmbH	65
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	88
citeq	27
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	171
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	173
FMO Airport Services GmbH	124
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	115
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	120
FMO Parking Services GmbH	122
FMO Passenger Services GmbH	128
FMO Security Services GmbH	126
Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost	177
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	68
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	159
GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	162
IStG gGmbH	82
items GmbH	136
items project GmbH	140
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	175
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	51
Münster Marketing	23
münsterNETZ GmbH	107
NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	59
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	152
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	95
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	85
RVM-Verkehrsdienst GmbH	100
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	154
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	157
Stadtwerke Münster GmbH	37
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	182
Technologieförderung Münster GmbH	62
Theater Münster	32
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	79
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	102
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	148
Volksbank Münster eG	181
Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)	110
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	150
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	143
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	104
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	71

Beteiligungen	Seite
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	76
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	165
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	55
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	132
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	130
WLE-Spedition GmbH	146
Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	43
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	48
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	185